

REGIERUNG DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

DIE REGIERUNG DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT,

Auf Vorschlag des für Kultur zuständigen Ministers;

Nach Beratung,

Beschließt:

Der für Kultur zuständige Minister wird damit beauftragt, dem Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft den Dekretentwurf mit folgendem Wortlaut vorzulegen:

**DEKRETVORENTWURF ZUR FÖRDERUNG DER AUSSERSCHULISCHEN KULTURELLEN
BILDUNG**

INHALTSANGABE

Durch den vorliegenden Dekretentwurf soll eine neue Rechtsgrundlage für die Förderung von kreativen Ateliers und kreativen Fachateliers sowie für die Bezuschussung von kreativen Ferienateliers geschaffen werden.

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Begründung	4
Allgemeine Erläuterungen	4
Kommentar zu den Artikeln	6
Vorentwurf	16

BEGRÜNDUNG

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Der Dekretentwurf hat zum Ziel, eine an die aktuellen Begebenheiten angepasste Rechtsgrundlage für die Förderung der außerschulischen kulturellen Bildung zu schaffen. Außerschulische kulturelle Bildung wird in der Deutschsprachigen Gemeinschaft hauptsächlich von den kreativen Ateliers betrieben. Der Entwurf betrifft die Förderung dieser Einrichtungen sowie die Förderung von kreativen Ferienateliers für Kinder und Jugendliche.

Kulturelle Bildung schafft Zugänge zu Kunst und Kultur sowie eine Auseinandersetzung mit kulturellem Erbe, kultureller Identität und kultureller Vielfalt. Somit ermöglicht kulturelle Bildung kulturelle Teilhabe und Integration. Kulturelle Bildung fördert Kreativität und einen bewussten Umgang mit kultureller Vielfalt. Kulturelle Bildung unterstützt die persönliche Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und ermöglicht ein besseres Verständnis für künstlerische und kulturelle Phänomene.

Kulturelle Bildung bezeichnet den Lern- und Auseinandersetzungsprozess des Menschen mit sich, seiner Umwelt und der Gesellschaft im Medium der Künste und ihrer Hervorbringungen. Im Ergebnis bedeutet kulturelle Bildung die Fähigkeit zur erfolgreichen Teilhabe an kulturbezogener Kommunikation mit positiven Folgen für die gesellschaftliche Teilhabe insgesamt.

Die Angebote der kreativen Ateliers vermitteln informelle kulturelle Bildung. Die informelle kulturelle Bildung stellt eine wichtige Ergänzung zur formalen Bildung dar. Hier stehen weniger Rahmenpläne und Lernziele im Vordergrund, sondern die Freude am kreativen Schaffen, das Sich Ausprobieren in verschiedensten künstlerischen Sparten. Dabei werden die Freude an Kunst geweckt und es wird ermöglicht, gegebenenfalls künstlerische Begabungen zu entdecken und zu fördern. Außerschulische kulturelle Bildung leistet einen Beitrag zur Selbstentfaltung Menschen jeden Alters und jeden sozialen Hintergrunds, indem sie ihnen durch das Erlernen verschiedener künstlerischer Techniken und das Näherbringen verschiedener Kunstrichtungen den Zugang zur Kunst ermöglicht. Auch gibt sie ihnen die notwendigen Mittel und Ausbildungen für eine freie künstlerische Betätigung an die Hand, damit sie ihre eigene schöpferische Kreativität entwickeln können. Daneben werden Methodenkompetenz, soziale und personale Kompetenzen gestärkt. Kulturelle Bildung fördert die Entdeckung und Ausübung individueller kultureller, künstlerischer und sozialer Kompetenzen.

Die kreativen Ateliers übernehmen mit der Vermittlung kultureller Bildung eine wichtige Aufgabe in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Die Anbieter von kreativen Angeboten stehen vor neuen Fragen und Herausforderungen: Wie können die Anbieter attraktiv bleiben? Wie kann der Bedarf an Räumlichkeiten für die Ausführung der Angebote verbessert werden? Wie geht man mit den Herausforderungen der zunehmenden Digitalisierung um? Die kreativen Angebote sind ebenfalls ein wichtiger Baustein in der Kinderbetreuung, vor allem während der schulfreien Zeit.

Um den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen gerecht werden zu können, müssen die kreativen Ateliers finanziell, personell und methodisch neue Anreize bekommen und gestärkt werden.

Bisher wurde die Förderung der kreativen Ateliers über das Dekret zur Förderung der kreativen Ateliers vom 16. Dezember 2003 geregelt. Die Erhöhung der Fördersummen um ungefähr ein Drittel ist notwendig, da diese seit Inkrafttreten des Dekrets nicht angepasst

wurden. Außerdem sollen die Angebote der kreativen Ateliers bezahlbar und so der Zugang zur kulturellen Bildung niederschwellig bleiben. Der Zugang zur kulturellen Bildung soll kein Luxus sein. Um den kreativen Ateliers mit deutlich mehr kreativen Angeboten einen Anreiz zu geben, werden zusätzliche Zuschusskategorien eingeführt. Die Einführung zwei weiterer Kategorien sowie eine angepasste Aufteilung der neuen und der bestehenden Kategorien je nach Anzahl der Angebote, ermöglicht es den kreativen Ateliers, ihre Angebote im Laufe eines Förderzeitraums zu erweitern oder zu verringern und dafür angemessen bezuschusst zu werden.

Da sich zahlreiche Ateliers vergrößert haben in den letzten Jahren, ist eine Erweiterung der Zuschusskategorien sinnvoll. Einhergehend mit der Erweiterung der Zuschusskategorien ist ebenfalls eine Erhöhung der Funktionszuschüsse in den beiden unteren Kategorien. Die Aufwertung der kreativen Ateliers und die damit einhergehende Erhöhung der Fördermittel ermöglicht den kreativen Ateliers, weiterhin eine breitgefächerte Auswahl an kreativen Aktivitäten anzubieten und diese Menschen jeden Alters und jeder Bildungsschicht zugänglich zu machen.

Kreative Ateliers bieten Aktivitäten in verschiedensten kreativen Sparten an. Um die Kategorisierung als kulturelle Aktivität zu erleichtern, definiert der Dekretentwurf zehn kreative Sparten. Um als kreatives Atelier bezuschusst zu werden, muss die Einrichtung einen möglichst großen Mix an Aktivitäten verschiedenster Sparten anbieten.

Andererseits wird mit dem Dekretentwurf die Möglichkeit geschaffen, dass eine Einrichtung sich auf eine dieser kreativen Sparten spezialisiert, so wie in der Vergangenheit bereits geschehen (Kreatives Atelier Bewegung und Tanz in Walhorn). Dieser Möglichkeit wird mit der Einführung sogenannter kreativer Fachateliers Rechnung getragen.

Eine effiziente und umfassende Vermittlung kultureller Bildung kann nur durch qualifizierte Animatoren gewährleistet werden. Die Bezuschussung der in den kreativen Ateliers angestellten Animatoren wurde bisher über das Dekret vom 23. März 1992 zur Gewährung von Zuschüssen zu den Personalkosten der anerkannten kreativen Ateliers geregelt. Ehemals wurden über dieses Dekret die Bezuschussungskriterien aller Animatoren in den Bereichen Jugend, Kultur, Museen, kreative Ateliers, und Erwachsenenbildung festgelegt.

Mit Einführung neuer spezifischer Rechtstexte in den einzelnen Bereichen wurden die Bezuschussungskriterien in ebendiesen Rechtstexten aufgenommen. Zukünftig werden die Personalzuschüsse für die anerkannten kreativen Ateliers im Dekret zur Förderung der außerschulischen kulturellen Bildung aufgenommen werden. Auf diese Weise können die Bezuschussungskriterien auf die Bedürfnisse des Sektors und der Animatoren der kreativen Ateliers zugeschnitten werden. Zudem werden auch bei den Personalzuschüssen zwei zusätzliche Kategorien eingeführt sowie die bereits bestehenden Kategorien angepasst. Mehr Angebote bedeutet für die kreativen Ateliers und kreativen Fachateliers immer auch mehr Arbeit. Diese Mehrarbeit ist durch bestehendes Personal und dem Einsatz vieler Ehrenamtlicher nicht zu stemmen. Deshalb bedeutet zukünftig der Aufstieg in eine höhere Kategorie auch ein Mehr an Personal.

Da die kreativen Fachateliers sich auf eine kreative Sparte konzentrieren, wird es den Kursteilnehmern dieser Ateliers vor allem darum gehen, in einer bestimmten kreativen Sparte tiefer einzutauchen als es in einem kreativen Atelier mit vielen verschiedenen kreativen Angeboten möglich wäre. Daher müssen Hauptanimatoren in den kreativen Fachateliers eine entsprechende Qualifikation als Fachpädagoge vorweisen können.

Doch nicht nur in den kreativen Ateliers findet kulturelle Bildung statt. Während der Schulferien bieten zahlreiche kulturelle Einrichtungen kreative Ferienateliers für Kinder und

Jugendliche an. Bisher kamen ausschließlich die kreativen Ateliers für einen Zuschuss in Frage, wenn sie mindestens vier Ferienateliers angeboten haben, wovon sich eines an Erwachsene richten musste. Zukünftig können alle kulturellen Einrichtungen inklusive der kreativen Ateliers und Fachateliers einen Zuschuss für kreative Ferienateliers erhalten, wenn sie während der Schulferien mindestens vier kreative Ferienateliers für Drei- bis Zwölfjährige anbieten.

Da auch andere Einrichtungen kreative Ferienateliers für Kinder anbieten, ist jede Einrichtung antragsberechtigt, die gemäß dem Dekret zur Förderung der außerschulischen kulturellen Bildung, dem Dekret vom 18. November 2013 zur Förderung von Kultur in der Deutschsprachigen Gemeinschaft oder dem Dekret vom 5. Juli 2007 über die Förderung von Museen sowie über Veröffentlichungen im Bereich des Kulturerbes von der Regierung gefördert wird.

Um die Qualität der kreativen Ferienateliers zu sichern, wurden bereits im Programmdekret 2020 vom 10. Dezember 2020 zusätzliche Kriterien für alle Ferienangebote für Kinder und Jugendliche in der Deutschsprachigen Gemeinschaft eingeführt.

Damit diese Qualität beibehalten werden und sogar noch gesteigert werden kann, erfahren die Zuschüsse für kreative Ferienangebote ebenfalls eine angemessene finanzielle Erhöhung.

KOMMENTAR ZU DEN ARTIKELN

Artikel 1

Dieser Artikel legt den Anwendungsbereich des Dekretentwurfs fest.

Artikel 2

Dieser Artikel umfasst die Personenbezeichnungen. Zur Vermeidung eventueller Diskriminierungen wird beschlossen, die Tragweite des vorliegenden Dekretentwurfs ausdrücklich auf alle Geschlechter auszuweiten.

Artikel 3

Artikel 3 enthält Begriffsbestimmungen. Nummer 6 bezieht sich auf die neugeschaffenen Kategorien, zu denen die Angebote zugeordnet werden müssen, um gefördert zu werden. Mit dem vorliegenden Dekretentwurf wird festgelegt, dass ausschließlich kreative Angebote bei der Einstufung berücksichtigt werden. Um es den kreativen Ateliers einfacher zu machen nachzuvollziehen, welche Aktivitäten als kreativ annehmbar angesehen werden und welche nicht, wurden diese Kategorien eingeführt.

Artikel 4

Artikel 4 beschreibt die Ziele des Dekretentwurfs und hebt die positiven Auswirkungen von kultureller Bildung hervor.

Artikel 5

Die kreativen Ateliers und Fachateliers bleiben unabhängig in der Gestaltung ihres Kursplans und in der Anwendung ihrer Methoden. Bezuschusstes Personal darf Kurse anbieten, die nicht in eine der in Artikel 3 aufgeführten Sparten einzuordnen sind. Diese Kurse zählen

aber nicht als kreativ und zählen somit nicht zu den quantitativen Kriterien zur Einstufung in eine der vier Zuschusskategorien.

Artikel 6

Wird ein kreatives Atelier beziehungsweise Fachatelier von der Deutschsprachigen Gemeinschaft bezuschusst, gilt es als von der Deutschsprachigen Gemeinschaft im Sinne der Kulturpaktgesetzgebung anerkannt.

Artikel 7

Artikel 7 umfasst die Zuschussbedingungen für kreative Ateliers und kreative Fachateliers. Die Zuschussbedingungen orientieren sich an denen, die bereits im vorangegangenen Dekret festgehalten wurden. Es wurde darauf geachtet, dass die Bedingungen analog zu den Zuschussbedingungen anderer Regeltexte im Bereich Kultur festgelegt werden. Deshalb muss das kreative Atelier oder Fachatelier gemäß seiner Zielsetzung im Dienst der Bevölkerung des deutschen Sprachgebiets stehen, allen zugänglich sein und als Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht konstituiert sein. Letztere Voraussetzung dient dem rechtlichen Schutz der Verantwortlichen der Vereinigung und etabliert den Respekt einiger demokratischer und finanzieller Grundregeln. Das Ministerium erhält damit einen rechtlich definierten Ansprechpartner.

Die Infrastruktur des Ateliers muss der Zielsetzung, den Tätigkeiten und den Teilnehmern angepasst sein. Damit eine Kontinuität in den Aktivitäten der bezuschussten Einrichtung gewährleistet wird, müssen die kreativen Ateliers seit mindestens drei Kalenderjahren, die dem Jahr der Antragstellung vorangeht, bestehen, regelmäßige Tätigkeiten ausüben und die in diesem Artikel definierten Zuschusskriterien erfüllen.

Ein kreatives Atelier muss jährlich mindestens Angebote aus fünf der in Artikel 3 Nummer 6 aufgeführten Sparten anbieten. Damit die Bürger in der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die kreativen Angebote in Ostbelgien stets gut informiert sind, müssen die Einrichtungen eine regelmäßige und den aktuellen Begebenheiten angepasste Öffentlichkeitsarbeit verrichten.

Eine effiziente Kontrolle der zweckmäßigen Verwendung der öffentlichen Mittel muss schließlich gewährleistet sein. Eine ordentliche und jederzeit einsehbare Buchführung ist daher ebenfalls eine Zuschussbedingung. Außerdem ist eine Ergebnisrechnung des vorangegangenen Tätigkeitsjahres mit Vermerk der schon anderweitig bezuschussten Ausgaben beziehungsweise der Ausgaben, für die anderweitig ein Zuschuss beantragt ist, vorzulegen, vor allem auch um Doppelbezuschussungen zu vermeiden.

Artikel 8

Diese Bestimmung definiert den Begriff „regelmäßige Tätigkeit“. Als regelmäßige Tätigkeit im Sinne von Artikel 7 §1 Nummer 3 gelten Mindestöffnungszeiten von acht Stunden pro Woche während vierzig Wochen im Jahr. Außerdem müssen die Einrichtungen mindestens 75 kreative Angebote im Jahr organisieren. Die Öffnungszeiten beziehen sich auf die Erreichbarkeit des kreativen Ateliers. Die Ateliers müssen in dieser Zeit physisch und/oder telefonisch erreichbar sein.

Erstreckt sich ein Angebot über mehr als sechs Stunden, so wird es wie zwei Angebote berechnet. Letzteres zielt darauf ab, den Anstrengungen der kreativen Ateliers Rechnung zu tragen, falls sie längere Aktivitäten anbieten.

Artikel 9

Artikel 9 legt den Ablauf der Antragstellung auf Förderung als kreatives Atelier bzw. als kreatives Fachatelier fest. Die Antragstellung erfolgt schriftlich bis zum 30. Juni des Jahres, das dem Förderzeitraum vorangeht. Um zu belegen, dass die in Artikel 7 beschriebenen Förderkriterien erfüllt sind, reicht das Atelier einen Tätigkeitsbericht, eine Ergebnisrechnung und eine Aufstellung der kreativen Angebote der drei Jahre, die der Antragstellung vorausgehen, ein. Die Aufstellung der kreativen Angebote von kreativen Ateliers muss nach Sparte gegliedert sein.

Kreative Fachateliers reichen zudem ein Konzept ein, welches das Leitbild und die Ziele des Fachateliers beschreibt. Das Konzept dient zudem dazu, die Arbeitsweise und die angewandten Lernmethoden des kreativen Fachateliers näher zu beschreiben und aufzuzeigen, inwiefern diese zur Umsetzung der Lernziele beitragen. Bereits geförderte kreative Ateliers oder kreative Fachateliers reichen die in Artikel 12 beschriebene Stärken-und-Schwächen-Analyse ein.

Kreative Ateliers oder kreative Fachateliers kennzeichnen alle Angebote oder Projekte, die bereits durch die öffentliche Hand bezuschusst wurden. So soll eine Doppelbezuschung gewisser Angebote oder Projekte der Einrichtungen vermieden werden.

Form und Verfahrensweise des Förderantrags können von der Regierung festgelegt werden.

Artikel 10

Die Regierung muss bis zum 31. Oktober des Jahres der Antragstellung über die Genehmigung des in Artikel 9 beschriebenen Förderantrags entscheiden. Die Frist wurde eingeführt, um den Antragstellern die Sicherheit zu geben, in einer angemessenen Frist vor dem Förderzeitraum informiert zu sein und so die kommenden Jahre zeitig planen zu können. Die Regierung kann die Genehmigung gegebenenfalls an Auflagen in Bezug auf die in Artikel 7 und 9 beschriebenen Bedingungen knüpfen. So hat die Regierung die Möglichkeit eine Genehmigung unter zusätzlichen Bedingungen auszusprechen. Die Regierung kann für die Beurteilung der Anträge auf Experten zurückgreifen. Gerade in Bezug auf die Genehmigung der Anträge von kreativen Fachateliers kann es sinnvoll sein, dass die Regierung sich von einem Experten in dieser Sparte bezüglich des vorliegenden Antrags beraten lässt.

Artikel 11

Wird der in Artikel 9 beschriebene Förderantrag genehmigt, erhalten kreative Ateliers während des Förderzeitraums von drei Jahren Funktionszuschüsse. Der Förderzeitraum kreativer Fachateliers erstreckt sich über fünf Jahre. Dieser Unterschied wurde gemacht, damit kreative Ateliers die Einstufungskategorie gemäß Artikel 16 nach drei Jahren gegebenenfalls wechseln können, falls sie ihre kreativen Angebote erweitert haben. Es wird davon ausgegangen, dass die kreativen Fachateliers seltener die Kategorie wechseln, da sie lediglich eine Sparte bedienen und ihre Angebote seltener erweitern bzw. verringern.

Förderanträge noch nicht eingestufte Einrichtungen können auch während des laufenden Förderzeitraums jeweils zum 30. Juni gestellt werden. Der Förderzeitraum für Einrichtungen, die im Laufe eines Förderzeitraums eingestuft wurden, endet jeweils zum Ende des regulären Förderzeitraums. Der erste Förderzeitraum beginnt am 1. Januar 2024 und endet für die kreativen Ateliers am 31. Dezember 2026 und für die kreativen Fachateliers am 31. Dezember 2028. Aufgrund der Corona-Pandemie spiegelt es nicht die Realität wider, wenn die kreativen Ateliers und die kreativen Fachateliers auf Grundlage der Angebote der

letzten drei Jahre eingestuft würden. Aus diesem Grund wird die Einstufung auf Grundlage der Angebote 2019 und 2022 stattfinden. Die kreativen Ateliers sowie die kreativen Fachateliers reichen die Anträge auf Anerkennung zum 31. März 2023 ein. Dadurch kann der erste Förderzeitraum erst 2024 beginnen (siehe Übergangsbestimmung in Artikel 38).

Artikel 12

Zu Ende eines Förderzeitraums führen die kreativen Ateliers und die Fachateliers eine Stärken-Schwächen-Analyse durch. Diese Regelung soll den Einrichtungen die Möglichkeit geben, sich selbst regelmäßig zu evaluieren. Die Einrichtungen sollen sich ihrer Stärken und ihrer Schwächen bewusst werden sowie einen Blick auf die Chancen und Risiken ihrer Arbeit haben. So können die Einrichtungen gegebenenfalls an den richtigen Stellschrauben drehen. Dies soll zur Steigerung der Qualität der Ateliers führen. Es wird in der Antragstellung lediglich kontrolliert, ob eine SWOT-Analyse stattgefunden hat. Eine Bewertung der SWOT-Analyse aufseiten der Regierung findet nicht statt.

Artikel 13

In der gleichen Optik wie Artikel 12 müssen die kreativen Ateliers und Fachateliers ihre Kunden regelmäßig zur Zufriedenheit mit dem Atelier und seinen Angeboten befragen. So sollen die Einrichtungen einen kontinuierlichen kritischen Blick auf die Entwicklung ihrer Angebote haben, um gegebenenfalls gegensteuern zu können. Dadurch soll ebenfalls die Qualität der Angebote der Einrichtungen gesteigert werden. Bei einer etwaigen Vor-Ort-Kontrolle müssen die Einrichtungen, auf Anfrage in der Vergangenheit getätigte Kundenzufriedenheitsumfragen vorgezeigt werden können. Eine Bewertung der Kundenzufriedenheitsumfragen durch die Regierung findet nicht statt.

Artikel 14

Dieser Artikel berechtigt nur durch die Deutschsprachige Gemeinschaft geförderte und somit anerkannte kreative Ateliers oder Fachatelier sich als „von der Deutschsprachigen Gemeinschaft gefördertes kreatives Atelier“ bzw. „von der Deutschsprachigen Gemeinschaft gefördertes kreatives Fachatelier in [Sparte gemäß Artikel 3 Nummer 6]“ zu bezeichnen. Dieser Artikel schafft ein Qualitätslabel für kreative Angebote. Der Bürger soll so die Garantie bekommen, dass die geförderten Einrichtungen gewissen Qualitätsstandards im Bereich der außerschulischen kulturellen Bildung entsprechen. Die Einrichtungen selber können dieses Label zur Eigenwerbung nutzen.

Artikel 15

Der Artikel legt fest, dass kreativen Ateliers und kreativen Fachateliers die Anerkennung und somit die Förderung von der Regierung entzogen werden kann, wenn die in Artikel 7 beschriebenen Bedingungen während eines Jahres nicht mehr erfüllt werden oder wenn gegen den vorliegende Dekretentwurf verstoßen wird. Wenn eine Einrichtung nicht mehr in der Lage ist, kreative Angebote wie in diesem Dekretentwurf beschrieben zu gewährleisten, weil sie den in Artikel 7 beschriebenen Förderbedingungen nicht mehr entsprechen, muss die Regierung die Möglichkeit erhalten, die Förderung einzustellen. Die Regierung bietet den betroffenen Einrichtungen die Möglichkeit zur Stellungnahme.

Müssen die Tätigkeiten der Einrichtung aufgrund von Bau- oder Renovierungsarbeiten eingestellt werden, kommt es nicht automatisch zur Einstellung der Förderung. Die Einstellung der Tätigkeiten wegen Renovierungsarbeiten kann von der Regierung auf Anfrage genehmigt werden.

Artikel 16

Artikel 16 regelt den pauschalen Funktionszuschuss für die kreativen Ateliers. Es werden vier Kategorien festgelegt. Somit wurden im Vergleich zu den vorherigen Texten zwei Zuschusskategorien mehr geschaffen. Dies soll den Einrichtungen den Anreiz geben, ihre Aktivitäten weiter auszubauen. Die Pauschalkategorie wird jeweils für drei Jahre aufgrund des Mittelwerts der Angebote der letzten drei Tätigkeitsjahre vor der neuen Dreijahresperiode festgelegt.

Absatz 2 des vorliegenden Artikels regelt die Vorgehensweise bei einer ersten Antragstellung. Stellt eine Einrichtung erstmalig einen Antrag auf Förderung, wird in diesem Fall ebenfalls der Mittelwert der Angebote der letzten drei Tätigkeitsjahre vor der Antragstellung berücksichtigt. Die nächste Einstufung findet gleichzeitig mit den bereits vorab geförderten kreativen Ateliers statt.

Artikel 17

Artikel 17 regelt pauschale Funktionszuschuss für die kreativen Fachateliers analog zu den Funktionszuschüssen der kreativen Ateliers. Es wurden vier Kategorien festgelegt. Gemäß §2 Absatz 1 des vorliegenden Artikels wird die Zuschusskategorie jeweils für fünf Jahre aufgrund des Mittelwerts der Angebote der letzten fünf Tätigkeitsjahre vor der neuen Fünfjahresperiode festgelegt.

Absatz 2 regelt die Vorgehensweise bei einer ersten Antragstellung. Stellt ein kreatives Fachatelier das erste Mal einen Antrag auf Förderung wird in diesem Fall der Mittelwert der Angebote der letzten drei Tätigkeitsjahre vor der Antragstellung berücksichtigt. Die nächste Einstufung findet gleichzeitig mit den bereits vorab bestehenden kreativen Fachateliers statt.

Artikel 18

In Artikel 18 wird festgelegt, dass die Regierung den anerkannten kreativen Ateliers und den anerkannten kreativen Fachateliers einen Zuschuss für Personalmitglieder gewähren kann.

Artikel 19

Artikel 19 regelt in §1 die zu erfüllenden Bedingungen für den Erhalt von Personalzuschüssen für kreative Ateliers. Analog zu den Funktionszuschüssen werden in §2 vier Zuschusskategorien festgelegt. Ebenfalls in Analogie zu den Funktionszuschüssen wird die jeweilige Kategorie jeweils für drei Jahre aufgrund des Mittelwerts der Angebote der letzten drei Tätigkeitsjahre vor der neuen Dreijahresperiode festgelegt.

Absatz 3 regelt die Vorgehensweise bei einer ersten Antragstellung. Stellt eine Einrichtung erstmalig einen Antrag auf Förderung, wird in diesem Fall ebenfalls der Mittelwert der Angebote der letzten drei Tätigkeitsjahre vor der Antragstellung berücksichtigt. Die nächste Einstufung findet gleichzeitig mit den bereits vorab bestehenden kreativen Ateliers statt.

Artikel 20

Artikel 20 regelt in §1 die zu erfüllenden Bedingungen für den Erhalt von Personalzuschüssen für Fachpädagogen für kreative Fachateliers analog zu den Personalzuschüssen der kreativen Ateliers. In §2 sind vier Kategorien festgelegt. In der Kategorie 4 erhält ein Fachatelier insgesamt 0,5 Vollzeitäquivalent mehr als ein kreatives Atelier. Es wird davon

ausgegangen, dass kreative Ateliers bei sehr vielen Angeboten einen gewissen Skaleneffekt erzielen können. Auch müssen kreative Ateliers per se häufiger auf ehrenamtliche Animatoren zurückgreifen, um die ganze Bandbreite an kreativen Angeboten wie in Artikel 3 Nummer 6 des vorliegenden Dekretentwurfs beschrieben. Ein kreatives Fachatelier konzentriert sich ausschließlich auf eine der oben beschriebenen Sparten. Hier werden die hauptamtlichen Fachpädagogen verstärkt die Kursangebote anleiten müssen.

Die Kategorie wird jeweils für fünf Jahre aufgrund des Mittelwerts der Angebote der letzten drei Tätigkeitsjahre vor der neuen Fünfjahresperiode festgelegt.

Absatz 3 regelt die Vorgehensweise bei einer ersten Antragstellung. Stellt eine Einrichtung erstmalig einen Antrag auf Förderung, wird in diesem Fall ebenfalls der Mittelwert der Angebote der letzten drei Tätigkeitsjahre vor der Antragstellung berücksichtigt. Die nächste Einstufung findet gleichzeitig mit den bereits vorab geförderten kreativen Fachateliers statt.

Artikel 21

Kreative Ateliers und kreative Fachateliers können ihre Angebote nur mit der tatkräftigen Unterstützung von Ehrenamtlichen und Honorarkräften gewährleisten. Mit diesem Artikel wird den Einrichtungen die Möglichkeit gegeben, ganz oder teilweise mit Honorarkräften zu funktionieren. Um diese zu finanzieren, können die kreativen Ateliers und Fachateliers auf Anfrage die Personalzuschüsse ganz oder anteilig als Vorschuss ausbezahlt bekommen, um Honorarkräfte zu entlohnen. Die Ateliers müssen bis spätestens zum 30. Januar des Folgejahres der Bezuschussung eine Abrechnung der entstandenen Kosten für die Honorarkräfte einreichen. Falls diese niedriger sind als der ausgezahlte Vorschuss, wird dies mit folgenden Zuschüssen verrechnet. Als Referenzwert werden 92% des Zielbarema 4.1 des soziokulturellen Sektors genommen, wie im Kollektiven Arbeitsabkommen vom 26. Juni 2017 zur Festlegung der Gehaltsbedingungen für gewisse Sektoren der Paritätischen Unterkommission für den soziokulturellen Bereich in der Deutschsprachigen Gemeinschaft festgelegt. Dieser Zuschuss wird immer mit 0 Dienstjahren errechnet.

Artikel 22

Die Regierung legt die entsprechende Grundlage der Personalbezuschussung sowie die Modalitäten zur Auszahlung der Personalzuschüsse per Erlass fest.

Artikel 22

In Artikel 22 sind die Mindestqualifikationen des Personals, um als Animator oder Fachpädagoge gefördert zu werden, festgelegt. Um als Hauptanimator in einem kreativen Atelier angestellt werden zu können, wird ein Abiturniveau festgelegt. Nachgewiesen wird dies durch entsprechend festgelegte Diplome oder entsprechende Berufserfahrung. Da die Fachateliers tiefer in die Materie ihrer spezialisierten Sparte eintauchen müssen, werden die Fachateliers durch Fachpädagogen geleitet. Die entsprechenden Kenntnisse werden durch ein entsprechendes Diplom in ebendieser Sparte oder einer artverwandten Sparte nachgewiesen oder durch entsprechende Berufserfahrung.

Artikel 23

Haupt- sowie ehrenamtliche Animatoren und Fachpädagogen können von der Regierung eine Förderung für die Teilnahme an Weiterbildungen erhalten. Als hauptamtlich gelten Animatoren und Fachpädagogen, die im Atelier angestellt sind und für die das kreative Atelier bzw. Fachatelier einen Personalzuschuss erhält. Als ehrenamtlich gelten alle anderen

Personen, die in der Einrichtung kreative Angebote leiten, auch Selbständige, die auf Honorarbasis arbeiten.

In §2 sind die Kosten aufgeführt, für die der Antragsteller einen Zuschuss bekommen kann. In §3 wird der Maximalbetrag, der durch die Regierung finanziert werden kann, festgehalten. §4 beschreibt die Vorgangsweise bei der Antragstellung auf Übernahme von Weiterbildungskosten. In §5 wird die Belegführung nach Abschluss der Weiterbildung geregelt. Die Förderung von Weiterbildungen für haupt- und ehrenamtliche Animatoren wurde seit 2004 per Rundschreiben geregelt. Die Reform der entsprechenden Regeltexte gibt der Regierung die Gelegenheit, diese Regelung auf Dekretebene zu heben.

Artikel 24

Kreative Ateliers und Fachateliers können Zuschüsse für besondere Projekte erhalten. In §2 wird festgehalten, welche Kriterien ein Projekt erfüllen muss, um bezuschusst zu werden. §3 regelt die Vorgehensweise bei der Antragstellung, §4 die Auszahlungsmodalitäten und §5 die einzureichenden Unterlagen nach Abschluss des Projekts. Nur die belegten Ausgaben können erstattet werden. Die Einrichtungen erhalten einen 100%igen Vorschuss. Wurden de facto weniger Ausgaben getätigt, sind die Einrichtungen gezwungen, die überschüssigen Fördermittel zurückzuzahlen. Die Förderung von besonderen Projekten für kreative Ateliers wurde seit 2004 per Rundschreiben geregelt. Die Reform der entsprechenden Regeltexte gibt der Regierung die Gelegenheit, diese Regelung auf Dekretebene zu heben.

Artikel 25

Für manche kreativen Fachateliers kann es interessant sein, in Sparten oder Kursen, für die sie sich eine gewisse Exzellenz erworben haben, oder für Kurse, die über einen größeren zusammenhängenden Zeitraum angeboten werden, Zertifikate auszustellen. Die Möglichkeit Zertifikate auszustellen und somit den Weg der informellen Bildung hin zu einer formaleren Bildung zu verlassen, kann nur gelingen, indem die Einrichtungen entsprechende Lehrpläne einreicht, in denen die Lehrinhalte, Lehrmethoden, Lehrdauer und Lehrziele des entsprechenden Kurses detailliert beschrieben werden. Die Lehrpläne werden einer entsprechenden Fachjury, besetzt mit Experten der jeweiligen Sparte sowie mit Pädagogen oder Erziehungswissenschaftlern, vorgelegt. Die Fachjury erstellt ein entsprechendes Gutachten, das sowohl dem Antragsteller wie der Regierung zur Kenntnisnahme übermittelt wird. Dem Antragsteller wird ermöglicht, zu diesem Gutachten Stellung zu beziehen. Der Antragstellung kann von der Regierung angehört werden. Nach einer angemessenen Frist entscheidet die Regierung über den Antrag. Des Weiteren wird der Entscheidungsprozess über einen entsprechenden Antrag beschrieben. Die Zusammensetzung der Fachjury, ihre Arbeitsweise, eventuell weitere Vorgehensweisen in der Antragstellung sowie das Modell eines Zertifikats werden von der Regierung per Erlass festgelegt.

Artikel 26

In Anwendung von Artikel 145/35 des Einkommensteuergesetzbuches können Kosten zur Betreuung von Kindern steuerlich abgesetzt werden. Um diese Kosten zu belegen, stellt die Regierung eine entsprechende Bescheinigung aus.

Seit 2021 wurden für den gesamten Bereich der Kinderferienbetreuung (Außerschulische Betreuung, kreative Ferienangebote, Sportlager, ...) Mindestkriterien geschaffen, die erfüllt sein müssen, damit die Kosten für ein Betreuungsangebot durch die Erziehungsberechtigten steuerlich abgesetzt werden können. Mit der vorliegenden Anpassung werden die Zuschusskriterien für kreative Ferienlager um die Mindestkriterien für die steuerliche Absetzbarkeit ergänzt. Bislang wurde dies durch das Programmdekret 2019 geregelt.

Artikel 27

In diesem Artikel wird der Betreuerschlüssel je Alterskategorie analog zu den Regelungen in der außerschulischen Kinderbetreuung festgelegt.

Artikel 28

Antragsberechtigt sind alle Einrichtungen, die im Bereich Kultur strukturell gefördert werden. Sprich die kreativen Ateliers, professionelle Kulturträger (Kulturzentren, Kulturveranstalter, Kulturproduzenten) sowie Museen.

Artikel 29

Artikel 29 legt die Höhe des Zuschusses für kreative Ferienateliers fest

Artikel 30

Artikel 30 regelt die Auszahlungsmodalitäten sowie die Belegprüfung.

Artikel 31

Dieser Artikel legt die im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten Verantwortlichen fest. Die Regierung, die geförderten kreativen Ateliers, die geförderten kreativen Fachateliers und die Träger von kreativen Ferienateliers sind verantwortlich für die Verarbeitung der personenbezogenen Daten.

Artikel 32

Es obliegt dem Dekretgeber, wenn auch nicht die detaillierte Beschreibung der zu erhebenden und verarbeitenden Daten vorzunehmen, zumindest die Datenkategorien zu erwähnen, die die Regierung, die geförderten kreativen Ateliers, die geförderten kreativen Fachateliers und die Träger von kreativen Ferienateliers verarbeiten. Dabei geht es darum, eine transparente und vorhersehbare Grundlage für diese Datenkategorien zu erstellen. Die genaue Aufgliederung soll durch die Regierung vorgenommen werden. Die erwähnten personenbezogenen Daten werden in angemessener, sachdienlicher und verhältnismäßiger Weise verarbeitet.

Artikel 33

In dieser Bestimmung wird die Dauer der Verarbeitbarkeit der erhobenen Daten festgelegt.

Artikel 34

In Artikel 34 wird eine Ermächtigung an die Regierung vorgesehen, um Sicherheitsmaßnahmen für die Verarbeitung der Daten festzulegen.

Artikel 35

Mit diesem Artikel wird die Möglichkeit einer Indexierung jeglicher Zuschüsse, die im vorliegenden Dekretentwurf festgelegt werden, geschaffen.

Artikel 36

Mit dieser Bestimmung wird lediglich ein technischer Verweis auf das Gesetz vom 16. Mai 2003 zur Festlegung der für die Haushaltspläne, die Kontrolle der Subventionen und die Buchführung der Gemeinschaften und Regionen sowie für die Organisation der Kontrolle durch den Rechnungshof geltenden allgemeinen Bestimmungen eingefügt.

Artikel 37

Artikel 37 regelt die Umstände, unter denen ein Zuschuss teilweise oder komplett zurückgefordert wird.

Artikel 38

Aufgrund der Coronapandemie mussten die kreativen Ateliers und die kreativen Fachateliers in den Jahren 2020 und 2021 monatelang geschlossen bleiben. Aus diesem Grund wäre eine Berechnung der Einstufungskategorie gemäß Artikel 16 §2 auf Grundlage des Mittelwerts der drei Jahre vor der Antragstellung nicht aussagekräftig. Daher wurden die Jahre 2019 und 2022 zur Berechnung der Einstufungskategorien des ersten einheitlichen Förderzeitraums gewählt. Gegebenenfalls müssen bei der Berechnung der Einstufungskategorie für das Jahr 2022 coronabedingte Einschränkungen berücksichtigt werden.

§2 regelt die Vorgehensweise bei bereits vor Inkrafttreten des Dekrets eingestelltem Personal.

Die Aufwertung der Personalzuschüsse soll nicht dazu führen, dass über BVA- der AktiF (PLUS)-Regelungen eingestelltes Personal automatisch reguliert wird. Gerade der Bereich der außerschulischen kulturellen Bildung soll Menschen, die den Bedingungen einer BVA- bzw. AktiF-Regelung entsprechen, weiter als Arbeitsmarkt offenstehen.

Artikel 39

Da der erste einheitliche Förderzeitraum der kreativen Ateliers am 1. Januar 2024 beginnt, muss der aktuelle Förderzeitraum, der eigentlich gemäß Artikel 13 Absatz 3 des Dekrets vom 16. Dezember 2003 über die Förderung von kreativen Ateliers am 31. Dezember 2022 endet, bis zum 31. Dezember 2023 verlängert werden.

Artikel 40 und 41

Diese Artikel enthalten weitere Abänderungsbestimmungen.

Artikel 42

Artikel 42 enthält verschiedene Aufhebungsbestimmungen.

Artikel 43

Dieser Artikel legt das Inkrafttreten des Dekretentwurfs auf den 1. Januar 2024 fest. Die kreativen Ateliers sowie die kreativen Fachateliers reichen die Anträge auf Anerkennung zum 31. März 2023 ein. Der erste Förderzeitraum beginnt 2024, wodurch es Sinn macht, dass das Dekret auch erst zu diesem Zeitpunkt in Kraft tritt. Artikel 39 muss bereits am 1. Januar 2023 in Kraft treten, da der aktuelle Förderzeitraum bis zum 31. Dezember 2023 verlängert werden muss.

Die Ministerin für Kultur und Sport, Beschäftigung und Medien
I. WEYKMANS

**Isabelle
Weykmans**

Digital unterschrieben
von Isabelle Weykmans
Datum: 2022.06.21
11:19:50 +02'00'

VORENTWURF

Dekretvorentwurf zur Förderung der außerschulischen kulturellen Bildung

KAPITEL 1 – ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Artikel 1 – Anwendungsbereich

Im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel und nach Maßgabe dieses Dekrets kann die Regierung Zuschüsse für die im Bereich der außerschulischen kulturellen Bildung tätigen Einrichtungen des deutschen Sprachgebiets gewähren.

Art. 2 – Personenbezeichnungen

Personenbezeichnungen im vorliegenden Dekret gelten für alle Geschlechter.

Art. 3 – Begriffsbestimmungen

Für die Anwendung des vorliegenden Dekrets versteht man unter:

1. Angebot: jede einzelne durchgeführte Tätigkeit mit einer Mindestdauer von einer Stunde, die das kreative Atelier oder das kreative Fachatelier zur aktiven Teilnahme für jeden Interessenten öffentlich anbietet;
2. außerschulisch: außerhalb des schulischen Kontextes;
3. Datenschutz-Grundverordnung: die Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG;
4. Förderzeitraum: Zeitraum, der immer zum 1. Januar beginnt, in dem die Förderung gemäß diesem Dekret gewährleistet wird;
5. kreativ: kulturell oder handwerklich schöpferisch;
6. kreatives Atelier: Einrichtung, die folgende Sparten unter dem Gesichtspunkt der kulturellen Bildung anbietet:
 - a) Textil;
 - b) Keramik und Stein;
 - c) Metall und Glas;
 - d) Holz und Naturprodukte;
 - e) Musik und Tanz;
 - f) Literatur und Theater;
 - g) Malen und Zeichnen;
 - h) audiovisuelle Kunst;
 - i) Technik und Digitales;
 - j) Zirkus, Zauberei und Komik;
7. kreatives Fachatelier: Einrichtung, die ausschließlich eine der unter Nummer 6 erwähnten Sparten anbietet;
8. Kulturpaktgesetz: das Gesetz vom 16. Juli 1973 zur Gewährleistung des Schutzes der ideologischen und weltanschaulichen Strömungen.

Art. 4 – Zielsetzung

Durch vorliegendes Dekret soll die kulturelle Bildung in einem außerschulischen Kontext gefördert werden. Kulturelle Bildungsangebote geben den Bedürfnissen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nach Selbstentfaltung, Mitgestaltung und Gemeinschaft

Raum. Zugleich unterstützen sie junge Menschen dabei, Kompetenzen wie Kreativität, Kritikfähigkeit, Selbstbewusstsein, Toleranz und Verantwortungsbereitschaft zu entwickeln. Kulturelle Bildung ermöglicht so Persönlichkeitsentwicklung sowie gesellschaftliche, politische und kulturelle Beteiligung.

Art. 5 – Unabhängigkeit der Einrichtungen

Die öffentliche Förderung der kreativen Ateliers und kreativen Fachateliers lässt das Recht der Einrichtung auf selbstständige Kursplangestaltung, das Recht auf unabhängige Auswahl der Referenten und Mitarbeiter sowie das Selbstverwaltungsrecht unberührt.

Art. 6 – Grundsätzliche Anerkennung

Grundsätzlich gelten die Einrichtungen, die gemäß vorliegendem Dekret einen jährlichen Funktionszuschuss erhalten, gleichzeitig als durch die Deutschsprachige Gemeinschaft gemäß dem Kulturpaktgesetz anerkannt.

KAPITEL 2 – FÖRDERUNG VON KREATIVEN ATELIERS UND KREATIVEN FACHATELIERS

Abschnitt 1 – Allgemeine Bestimmungen

Art. 7 – Förderkriterien

§1 – Um als kreatives Atelier oder kreatives Fachatelier gefördert werden zu können, muss die Einrichtung folgende Kriterien erfüllen:

1. als Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht mit Sitz im deutschen Sprachgebiet konstituiert sein;
2. über eine ständige Infrastruktur in einer oder mehreren Gemeinden des deutschen Sprachgebiets verfügen, die der Zielsetzung, den Tätigkeiten und den Teilnehmern angepasst ist;
3. eine regelmäßige Tätigkeit ausüben;
4. vorrangig im Dienst der Bevölkerung des deutschen Sprachgebiets stehen;
5. allen zugänglich sein;
6. die Bevölkerung regelmäßig über ihr Angebot informieren;
7. sich von anderen von der Regierung geförderten Kultur- und Freizeitangeboten unterscheiden;
8. die Bestimmungen des vorliegenden Dekrets und seiner Ausführungserlasse einhalten;
9. eine ordentliche und jederzeit einsehbare autonome Buchführung vorweisen, die eine finanzielle Kontrolle ermöglicht;
10. die Aufsicht der Regierung in Bezug auf die Anwendung des vorliegenden Dekrets und seiner Ausführungserlasse akzeptieren.

Um als kreatives Atelier gefördert werden zu können, muss die Einrichtung zudem Angebote in mindestens fünf der in Artikel 3 Nummer 6 angegebenen Sparten anbieten.

Um als kreatives Fachatelier gefördert werden zu können, muss die Einrichtung zudem:

1. Angebote in einer der in Artikel 3 Nummer 6 angegebenen Sparten anbieten;
2. mindestens einen in der beantragten Sparte oder einer artverwandten Sparte diplomierten Fachpädagogen beschäftigen.

§2 – Um einen Antrag zur Förderung als kreatives Atelier oder kreatives Fachatelier einreichen zu können, muss die Einrichtung seit mindestens drei Jahren die in §1 aufgeführten Kriterien erfüllen.

Art. 8 – Regelmäßige Tätigkeit

Als regelmäßige Tätigkeit im Sinne von Artikel 7 §1 Nummer 3 gelten mindestens 75 kreative Angebote im Jahr, wobei eine Mindestöffnungszeit von acht Stunden pro Woche während mindestens 40 Wochen im Jahr gewährleistet sein muss.

Erstreckt sich ein kreatives Angebot über mindestens sechs Stunden, so wird es wie zwei Angebote berechnet.

Es werden ausschließlich kreative Angebote zur Errechnung der Zuschusskategorie gemäß den Artikeln 16 und 17 gezählt.

Art. 9 – Antrag

Um als kreatives Atelier oder kreatives Fachatelier gefördert zu werden, reicht die Einrichtung spätestens am 30. Juni des Jahres, das dem nächsten Förderzeitraum vorangeht, einen schriftlichen Antrag bei der Regierung ein.

Der Förderantrag entspricht den in Artikel 7 erwähnten Förderbedingungen und umfasst mindestens:

1. die Tätigkeitsberichte der letzten drei Jahre;
2. die Ergebnisrechnungen der letzten drei Jahre;
3. eine Aufstellung der kreativen Angebote der letzten drei Jahre;
4. für bereits geförderte kreative Ateliers oder kreative Fachateliers: die in Artikel 12 erwähnte Stärken-Schwächen-Analyse.

Betrifft der Antrag die Förderung als kreatives Atelier, wird die in Absatz 2 Nummer 3 erwähnte Aufstellung nach Sparten gegliedert.

Betrifft der Antrag die Förderung als kreatives Fachatelier, reicht die Einrichtung zudem ein Konzept ein, das mindestens das Leitbild des kreativen Fachateliers, die Zielsetzung und die angewandten Lernmethoden umfasst.

Alle Angebote, die bereits durch die Regierung bezuschusst wurden, werden entsprechend gekennzeichnet. Außerdem gibt die Einrichtung an, welche Ausgaben bzw. Angebote oder Projekte bereits anderweitig bezuschusst wurden.

Die Regierung kann die Form und die Verfahrensweise des Förderantrags festlegen.

Art. 10 – Genehmigung der Förderung

Die Regierung prüft den gemäß Artikel 9 eingereichten Antrag und genehmigt ihn gegebenenfalls spätestens am 31. Oktober des Jahres, in dem der Förderantrag eingereicht wurde. Die Genehmigung kann mit Auflagen in Bezug auf die Bedingungen der Artikel 7 und 9 versehen werden.

Die Regierung kann sich bei der Begutachtung der Anträge von Experten beraten lassen.

Art. 11 – Förderzeitraum

§1 – Die Förderung eines kreativen Ateliers oder kreativen Fachateliers gilt grundsätzlich für die Dauer des jeweiligen Förderzeitraums. Dieser beginnt am 1. Januar des Jahres, das dem Jahr der Genehmigung der Förderung durch die Regierung folgt.

Neue Anträge auf Förderung können bis zum 30. Juni jedes Kalenderjahres eingereicht werden. Die etwaige Förderung läuft mit Ende des einheitlichen Förderzeitraums aus.

§2 – Der Förderzeitraum für kreative Ateliers umfasst drei Jahre.

Der erste einheitliche Förderzeitraum beginnt am 1. Januar 2024 und endet am 31. Dezember 2026.

§3 – Der Förderzeitraum für kreative Fachateliers umfasst fünf Jahre.

Der erste einheitliche Förderzeitraum beginnt am 1. Januar 2024 und endet am 31. Dezember 2028.

Art. 12 – Stärken- und Schwächen-Analyse

Die geförderten kreativen Ateliers führen alle drei Jahre eine Stärken- und Schwächen-Analyse durch.

Die geförderten kreativen Fachateliers führen alle fünf Jahre eine Stärken- und Schwächen-Analyse durch.

Art. 13 – Kundenzufriedenheit

Die geförderten kreativen Ateliers und kreativen Fachateliers führen regelmäßig Umfragen zur Kundenzufriedenheit durch.

Art. 14 – Bezeichnung

Nur gemäß dem vorliegenden Dekret geförderte Einrichtungen dürfen die Bezeichnung „von der Deutschsprachigen Gemeinschaft gefördertes kreatives Atelier“ bzw. „von der Deutschsprachigen Gemeinschaft gefördertes kreatives Fachatelier in [Sparte gemäß Artikel 3 Nummer 6]“ verwenden.

Art. 15 – Einstellen der Förderung

§1 – Werden die in Artikel 7 festgelegten Förderkriterien seit mindestens einem Jahr nicht mehr erfüllt oder die Bestimmungen des vorliegenden Dekrets nicht eingehalten, kann die Regierung, nachdem sie der betreffenden Einrichtung die Möglichkeit zur Stellungnahme gegeben hat, die Förderung einstellen.

Der Bescheid zur Einstellung der Förderung wird der Einrichtung per Einschreiben übermittelt.

§2 – In Abweichung von §1 bleibt die Förderung erhalten, wenn aufgrund von Bau- oder Renovierungsarbeiten eine vorübergehend vollständige oder teilweise Einstellung der Tätigkeiten erforderlich ist.

Die Einrichtung teilt der Regierung einen Monat vor Beginn der Arbeiten die Art der Arbeiten, die Dauer der Arbeiten sowie die Art der Einstellung der Tätigkeiten mit.

Die Regierung genehmigt die vollständige oder teilweise Einstellung der Tätigkeiten der Einrichtung für den angegebenen Zeitraum.

Abschnitt 2 – Funktionszuschüsse

Art. 16 – Pauschalzuschüsse für kreative Ateliers

§1 – Wird ein kreatives Atelier gemäß Abschnitt 1 gefördert, erhält es aufgrund der Anzahl der jährlich durchgeführten kreativen Angebote folgenden jährlichen Pauschalzuschuss:

- a) Kategorie 1: 75 bis 249 kreative Angebote: 6.000 Euro;
- b) Kategorie 2: 250 bis 499 kreative Angebote: 16.000 Euro;
- c) Kategorie 3: 500 bis 749 kreative Angebote: 26.000 Euro;
- d) Kategorie 4: ab 750 kreative Angebote: 36.000 Euro.

§2 – Die Kategorie wird jeweils für drei Jahre aufgrund des Mittelwerts der Angebote der letzten drei Tätigkeitsjahre festgelegt.

Bei einem ersten Antrag werden zur Festlegung der Kategorie die kreativen Angebote der letzten drei Kalenderjahre vor der Antragstellung berücksichtigt. Die weiteren Festlegungen der Kategorie erfolgen jeweils zum selben Zeitpunkt wie für die bei Inkrafttreten des vorliegenden Dekrets bereits geförderten kreativen Ateliers.

Art. 17 – Pauschalzuschüsse für kreative Fachateliers

§1 – Wird ein kreatives Fachatelier gemäß Abschnitt 1 gefördert, erhält es aufgrund der Anzahl der jährlich durchgeführten kreativen Angebote folgenden jährlichen Pauschalzuschuss:

- a) Kategorie 1: 75 bis 249 kreative Angebote: 6.000 Euro;
- b) Kategorie 2: 250 bis 499 kreative Angebote: 16.000 Euro;
- c) Kategorie 3: 500 bis 749 kreative Angebote: 26.000 Euro;
- d) Kategorie 4: ab 750 kreative Angebote: 36.000 Euro.

§2 – Die Kategorie wird jeweils für fünf Jahre aufgrund des Mittelwerts der Angebote der letzten fünf Tätigkeitsjahre festgelegt.

Bei einem ersten Antrag werden zur Festlegung der Kategorie die kreativen Angebote der letzten drei Kalenderjahre vor der Antragstellung berücksichtigt. Die weiteren Festlegungen der Kategorie erfolgen jeweils zum selben Zeitpunkt wie für die bei Inkrafttreten des vorliegenden Dekrets bereits geförderten kreativen Fachateliers.

Abschnitt 3 – Personalzuschüsse

Art. 18 – Grundsatz

Die Regierung kann den geförderten kreativen Ateliers und kreativen Fachateliers gemäß den Bestimmungen des vorliegenden Abschnitts Personalzuschüsse für die dort beschäftigten Animatoren bzw. Fachpädagogen gewähren.

Art. 19 – Personalzuschüsse für kreative Ateliers

§1 – Die Animatoren, für deren Beschäftigung die kreativen Ateliers Personalzuschüsse aufgrund des vorliegenden Dekrets beantragen, verfügen mindestens über ein Abschlusszeugnis der Oberstufe des Sekundarunterrichts, oder ein Gesellenzeugnis mit einem

Abschlusszeugnis der Unterstufe des Sekundarunterrichts oder ein dem gleichgestelltes Diplom oder drei Jahre Berufserfahrung als Animator.

§2 – Die kreativen Ateliers können auf Antrag:

- a) ab 150 kreative Angebote pro Jahr 0,5 Vollzeitäquivalent einstellen;
- b) ab 250 kreative Angebote pro Jahr 1 Vollzeitäquivalent einstellen;
- c) ab 500 kreative Angebote pro Jahr 2 Vollzeitäquivalente einstellen;
- d) ab 750 kreative Angebote pro Jahr 2,5 Vollzeitäquivalente einstellen.

Die Kategorie wird jeweils für drei Jahre aufgrund des Mittelwerts der Angebote der letzten drei Tätigkeitsjahre festgelegt.

Bei einem ersten Antrag werden zur Festlegung der Kategorie die Angebote der letzten drei Kalenderjahre vor der Antragstellung berücksichtigt. Die weiteren Festlegungen der Kategorie erfolgen jeweils zu demselben Zeitpunkt wie für die bei Inkrafttreten des vorliegenden Dekrets bereits geförderten kreativen Ateliers.

Art. 20 – Personalzuschüsse für kreative Fachateliers

§1 – Die Fachpädagogen, für deren Beschäftigung die kreativen Fachateliers Personalzuschüsse aufgrund des vorliegenden Dekrets beantragen, verfügen mindestens über eine Qualifikation als Pädagoge in der Sparte, die das jeweilige kreative Fachatelier bedient, oder einer artverwandten Sparte oder ein dem gleichgestelltes Diplom oder drei Jahre Berufserfahrung als Fachpädagoge.

§2 – Die geförderten kreativen Fachateliers können auf Antrag:

- a) ab 150 Angebote pro Jahr 0,5 Vollzeitäquivalent einstellen;
- b) ab 250 Angebote pro Jahr 1 Vollzeitäquivalent einstellen;
- c) ab 500 Angebote pro Jahr 2 Vollzeitäquivalente einstellen;
- d) ab 750 Angebote pro Jahr 3 Vollzeitäquivalente einstellen.

Die Kategorie wird jeweils für fünf Jahre aufgrund des Mittelwerts der Angebote der letzten drei Tätigkeitsjahre festgelegt.

Bei einem ersten Antrag werden zur Festlegung der Kategorie die Angebote der letzten drei Kalenderjahre vor der Antragstellung berücksichtigt. Die weiteren Festlegungen der Kategorie erfolgen jeweils zum selben Zeitpunkt wie für die bei In-Kraft-Treten des vorliegenden Dekrets bereits geförderten kreativen Fachateliers.

Art. 21 – Honorarkräfte

In Abweichung der Artikel 19 und 20 kann ein kreatives Atelier oder kreatives Fachatelier nach schriftlichem Antrag bei der Regierung die Personalzuschüsse ganz oder teilweise ausbezahlt bekommen, um Honorarkräfte zu bezahlen.

Das kreative Atelier oder kreative Fachatelier übermittelt der Regierung jährlich spätestens am 30. Januar des Folgejahres der Bezuschussung die Abrechnung der Honorarkräfte. Die Differenz des Vorschusses mit den effektiv geleisteten Honorarkosten wird mit späteren Zuschüssen verrechnet.

Art. 22 – Auftrag an die Regierung

Die Regierung legt für die in den Artikeln 19 und 20 genannten Funktionen sowie in dem in Artikel 21 erwähnten Fall die Höhe der Personalzuschüsse, die für die Berechnung des

Personalzuschusses in Betracht kommenden Personalkosten sowie die Modalitäten der Zuschussung fest.

Abschnitt 4 – Zusätzliche Zuschüsse

Art. 23 – Teilnahme an Weiterbildungen

§1 – Die Regierung kann den haupt- und ehrenamtlichen Animatoren sowie den Fachpädagogen Entschädigungen für die Teilnahme an Weiterbildungen gewähren, die den Zielsetzungen der geförderten kreativen Ateliers und kreativen Fachateliers entsprechen.

§2 – Folgende Kosten können berücksichtigt werden:

1. die Einschreibgebühr;
2. die Reisekosten mit einem gemeinschaftlichen Verkehrsmittel oder die für Bedienstete des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft gültige Kilometerentschädigung für Fahrten mit einem Privatwagen;
3. die Aufenthaltskosten mit einem Höchsttagessatz von 100 Euro für Verpflegung und für Übernachtung.

§3 – Für hauptamtliche Animatoren bzw. Fachpädagogen übersteigen die Entschädigungen pro Haushaltsjahr und pro Person nicht 620 Euro. Eine Weiterbildung von weniger als 60 Stunden, die sich auf zwei Jahre erstreckt, kann nur einmal berücksichtigt werden.

Für ehrenamtliche Animatoren übersteigen die Entschädigungen pro Haushaltsjahr und pro Person nicht 310 Euro. Eine Weiterbildung von weniger als 30 Stunden, die sich auf zwei Jahre erstreckt, kann nur einmal berücksichtigt werden.

§4 – Der Antrag wird mindestens einen Monat vor Beginn der Weiterbildung schriftlich bei der Regierung eingereicht.

Dem Antrag sind beizufügen:

1. ein detailliertes Programm der Weiterbildung;
2. der Ort, der Zeitpunkt und die Dauer der Weiterbildung;
3. eine vorläufige Kostenaufstellung.

§5 – Spätestens acht Wochen nach Ende der Weiterbildung reicht der Antragsteller bei der Regierung folgende Unterlagen ein:

1. eine Teilnahmebescheinigung;
2. eine Abrechnung mit den Belegen für die annehmbaren Kosten.

Wird der zugesagte Höchstbetrag nicht ausgeschöpft, erhält der Antragsteller als Zuschuss nur die Entschädigung der tatsächlich entstandenen Kosten.

Art. 24 – Besondere Projekte

§1 – Die Regierung kann den geförderten kreativen Ateliers und kreativen Fachateliers auf Antrag einen Zuschuss für besondere Projekte gewähren.

§2 – Um berücksichtigt werden zu können, muss das besondere Projekt folgende Kriterien erfüllen:

1. von besonderem Interesse für die Deutschsprachige Gemeinschaft sein;
2. mit außergewöhnlichen Kosten verbunden sein, entweder indem die jährlichen Gesamtkosten 1.000 Euro übersteigen oder indem sich das Projekt nachweislich an Personen

richtet, deren Haushaltseinkommen den Betrag des gesetzlich festgelegten Eingliederungseinkommens nicht übersteigt;

3. nicht zu einem Doppelangebot in der Deutschsprachigen Gemeinschaft führen;
4. nicht mehrfach bezuschusst sein.

§3 – Der Antrag wird mindestens einen Monat vor Beginn des Projekts bei der Regierung eingereicht.

Dem Antrag sind beizufügen:

1. eine detaillierte Projektbeschreibung samt Inhalt, Dauer, Meilensteinen und Zielpublikum des Projekts;
2. eine detaillierte Aufstellung der Ausgaben und eventuellen Einnahmen des Projekts.

Zur besseren Einschätzung des beantragten Projekts kann die Regierung den Antragsteller um eine Stellungnahme bitten.

§4 – Der Zuschuss wird für die gesamte Dauer des Projekts gewährt.

Die Regierung kann zu Beginn des Projekts den Zuschuss in Form eines Vorschusses in Höhe von 100% des zu erwartenden Zuschussbetrags auszahlen.

§5 – Spätestens acht Wochen nach Ende des Projekts reicht der Antragsteller folgende Unterlagen bei der Regierung ein:

1. eine Erklärung, dass das Projekt wie im Antrag vorgesehen durchgeführt wurde, sowie eine Erklärung zu eventuellen Änderungen;
2. eine Abrechnung mit allen für das Projekt relevanten Belegen.

Wird der zugesagte Höchstbetrag nicht ausgeschöpft, erhält der Antragsteller als Zuschuss nur die Entschädigung der tatsächlich entstandenen Kosten.

Abschnitt 5 – Ausstellung von Zertifikaten

Art. 25 – Zertifikate

§1 – Geförderte kreative Fachateliers können auf Grundlage des anerkannten Lehrplans Zertifikate als Nachweis des Abschlusses eines Weiterbildungsgangs ausstellen.

§2 – Das kreative Fachatelier reicht den Lehrplan im Hinblick auf seine Anerkennung bei der Regierung ein.

Der Lehrplan umfasst mindestens folgende Elemente:

1. Lehrinhalte aufgeteilt nach Lehrbereichen oder Lehrmodulen;
2. Lehrdauer oder entsprechende Kreditpunkte;
3. Lehrziele;
4. angewandte Lehrmethodik;
5. Beschreibung der Methoden-, Sach- und Fachkompetenz, die die Teilnehmer am Ende des Kurses erreichen sollen.

§3 – Die Regierung legt den Lehrplan einer Fachjury vor. Die Fachjury besteht aus mindestens drei Experten.

Die Regierung legt die entsprechenden Beurteilungskriterien und die Vorgehensweise bei Befangenheit von Jurymitgliedern fest.

Die Regierung legt die Zusammensetzung und die Arbeitsweise der Fachjury fest, sorgt für das Sekretariat und regelt die Aufwandsentschädigung für die Mitglieder der Fachjury.

§4 – Das kreative Fachatelier kann von der Fachjury angehört werden. Der Lehrplan kann nach der Anhörung angepasst und der Fachjury erneut vorgelegt werden.

Die Fachjury übermittelt dem kreativen Fachatelier spätestens sechs Monate nach Einreichen des Lehrplans ein begründetes Gutachten zum eingereichten und eventuell angepassten Lehrplan. Die Regierung erhält eine Kopie.

Das kreative Fachatelier kann binnen 30 Tagen nach Erhalt des Gutachtens eine schriftliche Stellungnahme bei der Regierung einreichen. Auf Anfrage kann das kreative Fachatelier von der Regierung angehört werden.

Die Regierung entscheidet spätestens binnen vier Monaten nach Erhalt des Gutachtens der Fachjury sowie gegebenenfalls nach Stellungnahme oder Anhörung des kreativen Fachateliers über die Anerkennung des Lehrplans.

§5 – Die Regierung kann weitere Modalitäten für die Anerkennung der Zertifikate sowie die Modelle der Zertifikate festlegen.

KAPITEL 3 – FÖRDERUNG VON KREATIVEN FERIENATELIERS

Art. 26 – Förderkriterien

Die Regierung kann kreative Ferienateliers für Drei- bis Zwölfjährige jährlich fördern.

Um gefördert werden zu können, muss das kreative Ferienatelier folgende Kriterien erfüllen:

1. Das kreative Ferienatelier wird von einer Einrichtung angeboten, die folgende Bedingungen erfüllt:
 - a) Die Einrichtung organisiert mindestens vier kreative Ferienateliers pro Jahr. Ein Ferienatelier erstreckt sich über mindestens vier Tage und sechs Stunden pro Tag.
 - b) Mindestens 50 Kinder nehmen an allen förderfähigen Ferienateliers derselben Einrichtung teil.
2. Das kreative Ferienatelier findet während den Schulferien statt.
3. Der Anbieter stellt eine den Bedürfnissen der Kinder angepasste Infrastruktur, die die Bewegungsfreiheit, die Sicherheit und die Hygiene der Kinder gewährleistet, zur Verfügung.
4. Der Anbieter stellt einen Ruhebereich für Kinder zwischen drei und fünf Jahren zur Verfügung.
5. Der Anbieter stellt einen Erste-Hilfe-Kasten in unmittelbarer Nähe des Animationsortes zur Verfügung.
6. Die bei dem Anbieter tätigen volljährigen Animatoren haben keinen Eintrag im Strafregister gemäß Artikel 596 Absatz 2 des Strafprozessgesetzbuches, der ihnen u. a. die Betreuung von Minderjährigen untersagt, und übermitteln dem Anbieter den entsprechenden Auszug aus dem Strafregister.
7. Die Animation findet unter Einhaltung des in Artikel 27 erwähnten Betreuerschlüssels statt.
8. Mindestens ein Animator, der sich vor Ort befindet, verfügt über eine pädagogische Ausbildung, eine Ausbildung zum ehrenamtlichen Jugendleiter, eine durch die Regierung gleichgestellte Ausbildung oder eine praktische Erfahrung von mindestens drei Jahren in einem pädagogischen Bereich oder im Bereich der Kinderanimation, wobei Animatoren, die

ein sozial-pädagogisches Studium begonnen oder abgeschlossen haben, gleichgestellt sind.

9. Pro kreatives Ferienatelier ist ein Animator für die medizinische Betreuung und die Hygiene zuständig. Der Animator muss einen Erste-Hilfe-Kurs absolviert haben. Dieser besteht aus mindestens einem spezifischen Erste-Hilfe-Kurs für Kinder und Jugendliche und umfasst eine Mindestdauer von sechs Stunden. Es muss ein Gesundheitsordner geführt werden.

Der Anbieter bewahrt die Belege, anhand derer die Einhaltung der in Absatz 1 aufgeführten Mindestbedingungen nachgewiesen wird, vor Ort im Gesundheitsordner auf. Bei einer Vor-Ort-Kontrolle muss der Ordner vorgezeigt werden.

Art. 27 – Betreuerschlüssel

Bei einer altersgemischten Gruppe von Drei- bis Zwölfjährigen muss diese täglich stundenweise in mindestens zwei Gruppen aufgeteilt sein. Dabei steht ein Animator für acht Kinder ab sechs Jahren bzw. ein Animator für sechs Kinder vom dritten bis zum vollendeten fünften Lebensjahr zur Verfügung.

Art. 28 – Antrag

Antragsberechtigt ist jede Einrichtung, die gemäß dem vorliegenden Dekret, dem Dekret vom 18. November 2013 zur Förderung von Kultur in der Deutschsprachigen Gemeinschaft oder dem Dekret vom 5. Juli 2007 über die Förderung von Museen sowie über Veröffentlichungen im Bereich des Kulturerbes von der Regierung gefördert wird.

Der Antrag wird spätestens am 31. Dezember des Vorjahres schriftlich bei der Regierung eingereicht.

Dem Antrag ist eine Beschreibung mit Angabe des Datums und Orts der kreativen Ferienateliers beizufügen.

Art. 29 – Zuschuss

Die Höhe des Zuschusses zur Deckung der Personal- und Funktionskosten beträgt pauschal 10.000 Euro.

Art. 30 – Auszahlungsmodalitäten

Spätestens drei Monate nach Ende des kreativen Ferienateliers reicht die Einrichtung folgende Unterlagen bei der Regierung ein:

1. eine pseudonymisierte Anwesenheitsliste der betreuten Kinder mit Angabe der Geburtsdaten pro Tag und pro durchgeführtes Angebot;
2. eine Liste der effektiven Animatoren pro Ferienwoche mit eventueller Qualifikation bzw. Eignung der Animatoren;
3. eine detaillierte Aufstellung der Ausgaben und eventuellen Einnahmen der kreativen Ferienateliers.

KAPITEL 4 – VERTRAULICHKEIT UND DATENSCHUTZ

Art. 31 – Verarbeitung personenbezogener Daten

Die Regierung, die geförderten kreativen Ateliers und kreativen Fachateliers und die Träger von kreativen Ferienateliers sind jeweils für die im vorliegenden Dekret erwähnten

Verarbeitungen personenbezogener Daten im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung verantwortlich. Als Verantwortliche für diese Verarbeitung im Sinne von Artikel 4 Nummer 7 der Datenschutz-Grundverordnung gelten:

1. die Regierung für die Erfüllung der in Artikel 36 erwähnten Aufgabe;
2. die geförderten kreativen Ateliers und kreativen Fachateliers für die in Kapitel 2 erwähnten Aufgaben;
3. die Träger von kreativen Ferienateliers für die in Kapitel 3 erwähnten Aufgaben.

Die Regierung, die geförderten kreativen Ateliers und kreativen Fachateliers und die Träger von kreativen Ferienateliers dürfen die erhobenen Daten nicht zu anderen Zwecken als zur Ausführung ihrer gesetzlichen oder dekretalen Aufträge in Zusammenhang mit dem vorliegenden Dekret verwenden.

Die Verarbeitung von personenbezogenen Daten erfolgt unter Einhaltung der anwendbaren Rechtsvorschriften im Bereich Datenschutz.

Art. 32 – Datenkategorien

§1 – Die Regierung kann gemäß Artikel 31 folgende Kategorien personenbezogener Daten verarbeiten:

1. die in §2 Absatz 1 erwähnten Daten in dem in Absatz 2 Nummer 1 erwähnten Fall;
2. die in §3 Absatz 1 erwähnten Daten in dem in Absatz 2 Nummer 2 erwähnten Fall.

Die in Absatz 1 aufgeführten Datenkategorien können zu folgenden Zwecken verarbeitet werden:

1. Förderung von kreativen Ateliers und kreativen Fachateliers, die Personalzuschüsse gemäß Kapitel 2 Abschnitt 3 beziehen, einschließlich der Kontrolle der Zuschussbedingungen gemäß Artikel 36;
2. Kontrolle von kreativen Ferienateliers gemäß Artikel 26.

§2 – Die geförderten kreativen Ateliers und kreativen Fachateliers können gemäß Artikel 31 für bezuschusstes Personal folgende Kategorien personenbezogener Daten verarbeiten:

1. Daten zur Identität und Kontaktangaben;
2. Daten zum Schulabschluss und zur Ausbildung;
3. Daten zum Arbeitsverhältnis und zum Gehalt.

Die in Absatz 1 aufgeführten Datenkategorien können für die Zwecke der Beantragung der Bezuschussung durch die Deutschsprachige Gemeinschaft unter Einhaltung der in Kapitel 2 Abschnitt 3 aufgeführten Bedingungen verarbeitet werden.

§3 – Die Träger von kreativen Ferienateliers können gemäß Artikel 31 für die betreuten Kinder sowie für die Animatoren folgende Kategorien personenbezogener Daten verarbeiten:

1. Daten zur Identität und Kontaktangaben;
2. Daten zur Gesundheit für die im Gesundheitsordner aufgeführten Personen;
3. gerichtliche Daten, angeführt in Artikel 10 der Datenschutz-Grundverordnung, begrenzt auf den Auszug aus dem Strafregister für Animatoren.

Die in Absatz 1 aufgeführten Datenkategorien können für die Zwecke der Beantragung der Bezuschussung durch die Deutschsprachige Gemeinschaft unter Einhaltung der in Artikel 14 aufgeführten Bedingungen verarbeitet werden.

§4 – Die Regierung kann die in §§1 bis 3 aufgeführten Datenkategorien präzisieren.

Art. 33 – Dauer der Datenverarbeitung

Die Daten dürfen wie folgt in einer Form aufbewahrt werden, die die Identifizierung der betroffenen Personen ermöglicht:

1. für die in Artikel 32 §1 Absatz 1 Nummer 1 sowie §2 Absatz 1 erwähnten Daten: höchstens zehn Jahre ab ihrer Erhebung;
2. für die in Artikel 32 §1 Absatz 1 Nummer 2 sowie §3 Absatz 1 erwähnten Daten: höchstens während zwei Jahren nach Beendigung des kreativen Ferienateliers.

Unbeschadet der Bestimmungen in Bezug auf das Archivwesen werden sie spätestens nach Ablauf dieser Fristen vernichtet.

Art. 34 – Sicherheitsmaßnahmen

Die Regierung legt für die durch vorliegendes Kapitel vorgesehene Verarbeitung der personenbezogenen Daten gegebenenfalls die nötigen Sicherheitsmaßnahmen fest.

KAPITEL 5 – AUF ALLE ZUSCHÜSSE ANWENDBARE BESTIMMUNGEN

Art. 35 – Koeffizient

Zur Anpassung an die verfügbaren Haushaltsmittel und zur Anpassung an den Index der Verbraucherpreise kann die Regierung alle oder einzelne der in vorliegendem Dekret vorgesehenen Beträge mit einem Koeffizienten multiplizieren.

Art. 36 – Kontrolle

Die Regierung kann jederzeit zur Erfüllung der in dem vorliegenden Dekret vorgesehenen Bestimmungen gemäß Artikel 12 des Gesetzes vom 16. Mai 2003 zur Festlegung der für die Haushaltspläne, die Kontrolle der Subventionen und die Buchführung der Gemeinschaften und Regionen sowie für die Organisation der Kontrolle durch den Rechnungshof geltenden allgemeinen Bestimmungen überprüfen lassen.

Art. 37 – Rückforderung

Gemäß Artikel 13 Absatz 1 desselben Gesetzes fordert die Regierung einen Zuschuss zurück, wenn:

1. die Zuschussbedingungen nicht erfüllt worden sind;
2. der Zuschuss zweckentfremdet worden ist;
3. die in diesem Dekret vorgesehene Kontrolle beeinträchtigt oder verhindert worden ist.

Gemäß Artikel 13 Absatz 2 desselben Gesetzes zahlt der Zuschussempfänger, der die zweckdienliche Verwendung des Zuschusses gemäß Artikel 11 desselben Gesetzes nicht rechtfertigen kann, den nicht gerechtfertigten Teil zurück.

Die Regierung fordert einen für das laufende Jahr ausbezahlten Zuschuss proportional zurück, wenn der Zuschussempfänger im Laufe dieses Jahres aufgelöst wird oder seine Tätigkeiten einstellt.

KAPITEL 6 – SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Art. 38 – Übergangsbestimmungen

§1 – In Abweichung von Artikel 16 §2 werden für die Ermittlung des Mittelwerts der Angebote im Hinblick auf den ersten einheitlichen Förderzeitraum im Sinne von Artikel 11 §2 ausschließlich die Kalenderjahre 2019 und 2022 berücksichtigt.

§2 – Die Bestimmungen von Artikel 22 gelten nur für Animatoren und Fachpädagogen, die nach dem 1. Januar 2024 eingestellt wurden.

Es kann nur neues Personal als Animator eingestellt werden. Personal, das vor dem 1. Januar 2024 bereits im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen in einem kreativen Atelier beschäftigt ist, gilt nicht von Rechts wegen als Animator im Sinne des vorliegenden Dekrets.

Art. 39 – Abänderungsbestimmung

In Artikel 13 Absatz 3 des Dekrets vom 16. Dezember 2003 über die Förderung von kreativen Ateliers, eingefügt durch das Dekret vom 10. Dezember 2020, wird die Angabe „31. Dezember 2022“ durch die Angabe „31. Dezember 2023“ ersetzt.

Art. 40 – Abänderungsbestimmung

Artikel 80 §1 Nummer 5 des Dekrets vom 18. November 2013 zur Förderung von Kultur in der Deutschsprachigen Gemeinschaft, eingefügt durch das Dekret vom 2. März 2015, wird wie folgt ersetzt:

„5. gemäß dem Dekret vom ... zur Förderung der außerschulischen kulturellen Bildung geförderte kreative Ateliers und kreative Fachateliers.“

Art. 41 – Abänderungsbestimmung

In Artikel 16.5 §2 Nummer 2 des Dekrets vom 31. März 2014 über die Kinderbetreuung, eingefügt durch das Dekret vom 11. Dezember 2018 und ersetzt durch das Dekret vom 10. Dezember 2020, wird die Wortfolge „Dekrets vom 16. Dezember 2003 über die Förderung von kreativen Ateliers“ durch die Wortfolge „Dekrets vom ... zur Förderung der außerschulischen kulturellen Bildung“ ersetzt.

Art. 42 – Aufhebungsbestimmung

Werden aufgehoben:

1. das Dekret vom 23. März 1992 zur Gewährung von Zuschüssen zu den Personalkosten der anerkannten kreativen Ateliers, zuletzt abgeändert durch das Dekret vom 20. Februar 2017;
2. das Dekret vom 16. Dezember 2003 über die Förderung von kreativen Ateliers, abgeändert durch die Dekrete vom 25. Juni 2007 und 10. Dezember 2020;
3. der Erlass der Exekutive vom 6. Juli 1992 zur Ausführung des Dekretes vom 23. März 1992 zur Gewährung von Zuschüssen zu den Personalkosten der anerkannten kreativen Ateliers.

Art. 43 – Inkrafttreten

Das vorliegende Dekret tritt am 1. Januar 2024 in Kraft.

In Abweichung von Absatz 1 tritt Artikel 39 am 1. Januar 2023 in Kraft.

Eupen, den ...

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Der Ministerpräsident,
Minister für lokale Behörden und Finanzen
O. PAASCH

Die Ministerin für Kultur und Sport, Beschäftigung und Medien
I. WEYKMANS

Isabelle
Weykmans

Digital unterschrieben
von Isabelle Weykmans
Datum: 2022.06.21
11:20:32 +02'00'

REGERING VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

DE REGERING VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP,

Op de voordracht van de Minister van Cultuur;

Na beraadslaging,

Besluit:

De Minister van Cultuur is ermee belast bij het Parlement van de Duitstalige Gemeenschap het ontwerp van decreet in te dienen waarvan de tekst hierna volgt:

**VOORONTWERP VAN DECREET TER BEVORDERING VAN DE BUITENSCHOOLSE
CULTURELE VORMING**

INHOUDSOPGAVE

Dit decreet creëert een nieuwe rechtsgrond ter bevordering van de creatieve ateliers en gespecialiseerde creatieve ateliers en voor de subsidiëring van creatieve vakantieateliers.

INHOUDSOPGAVE

	Pagina
Memorie van toelichting	4
Algemene toelichtingen	4
Commentaar bij de artikelen	6
Voorontwerp	16

MEMORIE VAN TOELICHTING

ALGEMENE TOELICHTINGEN

Het ontwerp van decreet heeft tot doel een rechtsgrond ter bevordering van de buitenschoolse culturele vorming te creëren die aan de huidige omstandigheden is aangepast. De buitenschoolse culturele vorming wordt in de Duitstalige Gemeenschap hoofdzakelijk georganiseerd door de creatieve ateliers. Het decreet betreft de bevordering van deze instellingen en de bevordering van creatieve vakantieateliers voor kinderen en jongeren.

Culturele vorming maakt kunst en cultuur toegankelijker en bevordert de ontwikkeling van een kritische visie op het culturele erfgoed, de culturele identiteit en culturele diversiteit. Culturele vorming maakt dus cultuurparticipatie en culturele integratie mogelijk. Culturele vorming bevordert de creativiteit en een bewuste benadering van culturele diversiteit. Culturele vorming draagt bij tot de persoonlijke ontwikkeling van kinderen, jongeren en volwassenen en kan leiden tot een beter begrip van artistieke en culturele fenomenen.

Culturele vorming verwijst naar het leer- en de kritische visie van de mens op zichzelf, zijn omgeving en de maatschappij via diverse kunstvormen en hun creaties. Uiteindelijk betekent culturele vorming de bekwaamheid om met succes deel te nemen aan communicatie over cultuur, met positieve gevolgen voor de deelname aan de maatschappij in haar geheel.

De aangeboden activiteiten van de creatieve ateliers bieden informele culturele vorming. De informele culturele vorming is een belangrijke aanvulling op de formele vorming. Het gaat hier niet zozeer om leerplannen en leerdoelstellingen, maar wel om plezier in creatieve bezigheden en ervaringen in heel diverse kunsttakken. Op die manier wordt plezier in kunst aangewakkerd en krijgt de deelnemer de gelegenheid om eventuele artistieke talenten te ontdekken en te ontwikkelen. De buitenschoolse culturele vorming levert een bijdrage tot de zelfontplooiing van mensen van alle leeftijden en uit alle lagen van de maatschappij doordat ze toegang krijgen tot kunst, terwijl ze verschillende artistieke technieken leren kennen en zich vertrouwd maken met verschillende kunstrichtingen. Ze stelt hun ook de nodige middelen en opleidingen voor een vrije artistieke zelfexpressie ter beschikking, zodat zij hun eigen creatieve elan kunnen ontwikkelen. Daarnaast worden hun methodologische, sociale en persoonlijke competenties versterkt. Culturele vorming stimuleert de ontdekking en toepassing van individuele culturele, artistieke en sociale competenties.

Via de culturele vorming nemen de creatieve ateliers een belangrijke taak binnen de Duitstalige Gemeenschap op zich. De aanbieders van creatieve activiteiten staan voor nieuwe vragen en uitdagingen: Hoe kunnen de aanbieders aantrekkelijk blijven? Hoe kan de behoefte aan ruimten voor de ontplooiing van de aangeboden activiteiten beter ingevuld worden? Hoe ga je om met de uitdagingen van de toenemende digitalisering? De aangeboden creatieve activiteiten vormen ook een belangrijk onderdeel van de kinderopvang, vooral buiten de schooluren.

Om tegemoet te kunnen komen aan huidige en toekomstige uitdagingen, moeten de creatieve ateliers nieuwe stimulansen en versterking krijgen op het vlak van financiën, personeel en methodologie.

Tot nu toe werd de bevordering van de creatieve ateliers geregeld door het decreet betreffende de bevordering van creatieve ateliers van 16 december 2003. Een verhoging van de subsidies met ongeveer een derde is noodzakelijk, aangezien ze sinds de inwerkingtreding van het decreet nooit werden aangepast. Bovendien moeten de aangeboden activiteiten van de creatieve ateliers betaalbaar blijven om de toegang tot culturele vorming laagdrempelig te houden. De toegang tot culturele vorming mag geen luxe zijn. Om de creatieve ateliers met een aanzienlijk groter aantal activiteiten te stimuleren, worden bijkomende subsidiecategorieën ingevoerd. Door de invoering van twee nieuwe

categorieën en een aangepaste classificatie van de nieuwe en de bestaande categorieën op basis van het aantal aangeboden activiteiten kunnen de creatieve ateliers hun aanbod in de loop van een subsidieperiode uitbreiden of verminderen en aangepaste subsidies krijgen.

Aangezien talrijke ateliers hun aanbod de laatste jaren hebben verruimd, is het zinvol de subsidiecategorieën uit te breiden. Met deze uitbreiding van de subsidiecategorieën gaat tevens een verhoging van de werkingstoelagen in de beide laagste categorieën gepaard. De opwaardering van de creatieve ateliers en de daarmee gepaard gaande verhoging van de financiële steun stelt de creatieve ateliers in staat een gevarieerde keuze aan creatieve activiteiten te blijven aanbieden en toegankelijk te maken voor mensen van alle leeftijden en met de meest diverse opleidingsachtergrond.

Creatieve ateliers bieden activiteiten aan in heel verschillende creatieve takken. Om de classificatie als culturele activiteit gemakkelijker te maken, worden in het ontwerp van decreet tien creatieve takken gedefinieerd. Om als creatief atelier gesubsidieerd te worden, moet de instelling een zo groot mogelijke mix van activiteiten in verschillende takken aanbieden.

Anderzijds wordt met het ontwerp van decreet de mogelijkheid gecreëerd dat een instelling zich in een van deze creatieve takken specialiseert, zoals dat in het verleden al gebeurd is (creatief atelier "Beweging en dans" in Walhorn). Met deze mogelijkheid wordt rekening gehouden door de invoering van zogenaamde gespecialiseerde creatieve ateliers.

Culturele vorming kan alleen op een doeltreffende en grondige manier gegeven worden door gekwalificeerde animatoren. De betoelaging van de in de creatieve ateliers tewerkgestelde animatoren werd tot nu toe geregeld via het decreet van 23 maart 1992 houdende toekenning van toelagen voor de personeelskosten van de erkende creatieve ateliers. Vroeger werden via dit decreet de betoelagingscriteria van alle animatoren in de sectoren jeugd, cultuur, musea, creatieve ateliers en volwassenenonderwijs vastgelegd.

Met de invoering van nieuwe specifieke wetteksten in de individuele sectoren werden de betoelagingscriteria in de genoemde wetteksten opgenomen. In de toekomst worden de personeelstoelagen voor de erkende creatieve ateliers opgenomen in het decreet ter bevordering van de buitenschoolse culturele vorming. Op die manier kunnen de subsidiëeringscriteria aangepast worden aan de behoeften van de sector en de animatoren van de creatieve ateliers. Bovendien worden ook bij de personeelstoelagen twee bijkomende categorieën ingevoerd en de bestaande categorieën aangepast. Een groter aanbod betekent voor de creatieve ateliers en de gespecialiseerde creatieve ateliers ook altijd meer werk. Dit extra werk kan niet verzet worden door het bestaande personeel en de inzet van talrijke vrijwilligers. Daarom zal de overgang naar een hogere categorie in de toekomst ook een personeelsuitbreiding inhouden.

Aangezien de gespecialiseerde creatieve ateliers zich op één creatieve tak toeleggen, zullen de cursisten van deze ateliers zich vooral meer willen verdiepen in één specifieke creatieve tak, wat in een creatief atelier met veel verschillende creatieve activiteiten niet mogelijk is. Daarom moeten de hoofdanimatoren in de gespecialiseerde creatieve ateliers een kwalificatie als gespecialiseerd pedagoog in die specifieke tak kunnen aantonen.

Maar niet alleen in de creatieve ateliers wordt aan culturele vorming gedaan. Tijdens de schoolvakanties bieden talrijke culturele instellingen creatieve vakantieateliers voor kinderen en jongeren aan. Tot nu toe kwamen de creatieve ateliers alleen in aanmerking voor extra subsidies als ze minstens vier vakantieateliers organiseerden, waarvan er een gericht was op volwassenen. In de toekomst kunnen alle culturele instellingen, met inbegrip van de creatieve ateliers en gespecialiseerde creatieve ateliers, een subsidie voor creatieve vakantieateliers krijgen indien ze tijdens de schoolvakanties minstens vier creatieve vakantieateliers voor drie- tot twaalfjarigen aanbieden.

Aangezien ook andere instellingen creatieve vakantieateliers voor kinderen aanbieden, kan elke instelling een aanvraag doen die volgens het decreet ter bevordering van de buitenschoolse culturele vorming, het decreet van 18 november 2013 betreffende de ondersteuning van cultuur in de Duitstalige Gemeenschap of het decreet van 5 juli 2007 over de bevordering van de musea en van de cultureel-erfgoedpublicaties door de Regering gesubsidieerd wordt.

Om de kwaliteit van de creatieve vakantieateliers te verzekeren, werden al in het programmadecreet 2020 van 10 december 2020 bijkomende criteria ingevoerd voor alle aangeboden vakantieactiviteiten voor kinderen en jongeren in de Duitstalige Gemeenschap.

Om deze kwaliteit te behouden en zelfs nog te verbeteren, wordt voor de subsidies voor creatieve vakantieactiviteiten eveneens een passende verhoging voorzien.

COMMENTAAR BIJ DE ARTIKELEN

Artikel 1

In dit artikel wordt het toepassingsgebied van het ontwerp van decreet vastgelegd.

Artikel 2

Dit artikel bevat de verwijzingen naar personen. Om eventuele discriminatie te vermijden, wordt beslist de draagwijdte van dit ontwerp van decreet uitdrukkelijk uit te breiden tot alle geslachten.

Artikel 3

Artikel 3 bevat definities. Punt 6 heeft betrekking op de nieuwe categorieën waarin de aangeboden activiteiten moeten worden geclassificeerd om gesubsidieerd te worden. In dit ontwerp van decreet wordt vastgelegd dat bij de classificatie uitsluitend rekening wordt gehouden met creatieve activiteiten. Deze categorieën werden ingevoerd zodat de creatieve ateliers gemakkelijker kunnen nagaan welke activiteiten in aanmerking komen als creatieve activiteiten en welke niet.

Artikel 4

Artikel 4 beschrijft de doelstellingen van het ontwerp van decreet en benadrukt de positieve effecten van culturele vorming.

Artikel 5

De creatieve ateliers en gespecialiseerde ateliers blijven onafhankelijk in de opstelling van hun leerplan en de toepassing van hun methoden. Gesubsidieerd personeel mag cursussen aanbieden die niet in een van de in artikel 3 genoemde takken kunnen worden geclassificeerd. Deze cursussen tellen echter niet mee als creatieve cursussen en dus ook niet voor de kwantitatieve criteria voor classificatie in een van de vier subsidie categorieën.

Artikel 6

Indien een creatief atelier of een gespecialiseerd atelier door de Duitstalige Gemeenschap gesubsidieerd wordt, geldt het als erkend door de Duitstalige Gemeenschap in het kader van de cultuurpactwetgeving.

Artikel 7

Artikel 7 bevat de subsidiëringsvoorwaarden voor creatieve ateliers en gespecialiseerde creatieve ateliers. De subsidiëringsvoorwaarden zijn afgestemd op diegene die al in het vorige decreet bepaald waren. Er werd op toegezien dat de voorwaarden analoog zijn aan de subsidiëringsvoorwaarden in andere regelgevingsteksten voor de culturele sector. Daarom moet het creatieve atelier of het gespecialiseerde atelier volgens zijn doelstellingen ten dienste staan van de bevolking van het Duitse taalgebied, toegankelijk zijn voor iedereen en de rechtspersoonlijkheid hebben van een vereniging zonder winstoogmerk. De laatste voorwaarde is bedoeld als rechtsbescherming van de verantwoordelijken van de vereniging en zij vormt de grondslag voor het respect voor enkele democratische en financiële basisregels. Het Ministerie krijgt daardoor een bij wet vastgelegde contactpersoon.

De infrastructuur van het atelier moet aangepast zijn aan de doelstellingen, de activiteiten en de deelnemers. Om de continuïteit in de activiteiten van de gesubsidieerde instelling te waarborgen, moeten de creatieve ateliers al minstens drie kalenderjaren voorafgaand aan het jaar van de aanvraag bestaan, regelmatige werkzaamheden uitvoeren en aan de in dit artikel vastgelegde subsidiecriteria voldoen.

Een creatief atelier moet jaarlijks minstens activiteiten uit vijf van de in artikel 3, 6° genoemde takken aanbieden. Om de burgers van de Duitstalige Gemeenschap altijd goed op de hoogte te houden van de in Oost-België aangeboden creatieve activiteiten, moeten de instellingen hiervoor regelmatig reclame maken, aangepast aan de actuele omstandigheden.

Tenslotte moet een efficiënte controle van de doelmatige besteding van de openbare middelen gewaarborgd zijn. Daarom is een regelmatige boekhouding, die te allen tijde kan worden ingekeken, eveneens een voorwaarde voor subsidiëring. Daarnaast dient een resultatenrekening van het afgelopen activiteitsjaar met vermelding van de uitgaven die reeds op een andere wijze gesubsidieerd werden of waarvoor elders een toelage aangevraagd is te worden voorgelegd, vooral ook om dubbele subsidiëring te voorkomen.

Artikel 8

Deze bepaling definieert het begrip "regelmatige werkzaamheid". Als regelmatige werkzaamheid als bedoeld in artikel 7, § 1, 3° geldt een minimale openingsperiode van acht uur per week gedurende veertig weken per jaar. Daarnaast moeten de instellingen minstens 75 creatieve activiteiten per jaar aanbieden. De openingsuren hebben betrekking op de bereikbaarheid van het creatieve atelier. In deze tijdspanne moeten de ateliers fysiek en/of telefonisch bereikbaar zijn.

Indien een aangeboden activiteit meer dan zes uur duurt, wordt ze als twee aangeboden activiteiten in aanmerking genomen. Het laatste heeft tot doel rekening te houden met de inspanningen van de creatieve ateliers indien zij activiteiten van langere duur aanbieden.

Artikel 9

In artikel 9 wordt het verloop van de subsidieaanvraag als creatief atelier of als gespecialiseerd creatief atelier vastgelegd. De aanvraag gebeurt schriftelijk voor 30 juni van het jaar dat voorafgaat aan de subsidieperiode. Om te bewijzen dat aan de in artikel 7 beschreven subsidiecriteria werd voldaan, dient het atelier een activiteitenverslag, een resultatenrekening en een lijst van aangeboden activiteiten in van de drie jaren die voorafgaan aan de aanvraag. De lijst van de aangeboden activiteiten van creatieve ateliers moet per tak ingedeeld zijn.

Gespecialiseerde creatieve ateliers dienen bovendien een concept in met beschrijving van de visie en de doelstellingen van het gespecialiseerde atelier. Het concept dient bovendien om de werkwijze en de toegepaste leermethoden van het gespecialiseerde creatieve atelier nader te beschrijven en aan te tonen in hoeverre zij bijdragen tot het bereiken

van de leerdoelstellingen. Reeds gesubsidieerde creatieve ateliers of gespecialiseerde creatieve ateliers dienen de in artikel 12 beschreven SWOT-analyse in.

De creatieve ateliers of gespecialiseerde creatieve ateliers duiden alle aangeboden activiteiten of projecten aan waarvoor zij al openbare subsidies hebben gekregen om een dubbele subsidiëring van bepaalde aangeboden activiteiten of projecten van de instellingen te voorkomen.

De Regering kan de vorm en de procedure voor de subsidieaanvraag bepalen.

Artikel 10

De Regering moet voor 31 oktober van het jaar van de aanvraag beslissen over de goedkeuring van de in artikel 9 beschreven subsidieaanvraag. Deze termijn werd ingevoerd om de aanvragers de zekerheid te geven dat ze binnen een redelijke termijn voor de subsidieperiode geïnformeerd worden en zo tijdig kunnen plannen voor de komende jaren. De Regering kan de goedkeuring eventueel koppelen aan verplichtingen met betrekking tot de in de artikelen 7 en 9 beschreven voorwaarden. Zo heeft de Regering de mogelijkheid haar goedkeuring te geven onder bijkomende voorwaarden. De Regering kan een beroep doen op experts om de aanvragen te beoordelen. Juist voor het goedkeuren van aanvragen van gespecialiseerde creatieve ateliers kan het zinvol zijn dat de Regering zich bij een dergelijke aanvraag laat adviseren door een expert in deze tak.

Artikel 11

Indien de in artikel 9 beschreven subsidieaanvraag wordt goedgekeurd, ontvangen de creatieve ateliers tijdens de subsidieperiode van drie jaar werkingstoelagen. De subsidieperiode van gespecialiseerde creatieve ateliers bestrijkt vijf jaar. Dit onderscheid werd gemaakt, opdat creatieve ateliers na drie jaar eventueel van classificatiecategorie krachtens artikel 16 zouden kunnen veranderen, indien zij het aantal creatieve activiteiten in hun aanbod hebben uitgebreid. Er wordt van uitgegaan dat de gespecialiseerde creatieve ateliers minder gemakkelijk van categorie veranderen, omdat zij slechts in één tak actief zijn en hun aanbod minder gemakkelijk uitbreidt of inkrimpt.

Subsidieaanvragen van nog niet geclassificeerde instellingen kunnen ook tijdens de lopende subsidieperiode voor 30 juni ingediend worden. De subsidieperiode voor instellingen die in de loop van een subsidieperiode werden geclassificeerd, eindigt telkens op het einde van de gewone subsidieperiode. De eerste subsidieperiode begint op 1 januari 2024 en eindigt voor de creatieve ateliers op 31 december 2026 en voor de gespecialiseerde creatieve ateliers op 31 december 2028. Wegens de coronapandemie stemt het niet overeen met de realiteit indien de creatieve ateliers en de gespecialiseerde creatieve ateliers op basis van hun aanbod van de laatste drie jaar zouden worden geclassificeerd. Daarom zal de classificatie gebeuren op basis van de in 2019 en 2022 aangeboden activiteiten gebeuren. De creatieve ateliers en de gespecialiseerde creatieve ateliers dienen hun erkenningsaanvragen in tegen 31 maart 2023. Daardoor kan de eerste subsidieperiode pas in 2024 beginnen (zie overgangsbepaling in artikel 38).

Artikel 12

Tegen het einde van een subsidieperiode voeren de creatieve ateliers en de gespecialiseerde ateliers een SWOT-analyse uit. Deze bepaling moet de instellingen de mogelijkheid geven zichzelf geregeld te evalueren. De instellingen moeten zich bewust worden van hun sterke en zwakke punten en zicht hebben op de kansen en risico's van hun werk. Zo kunnen de instellingen bepaalde zaken eventueel nog bijstellen. Dat zou moeten leiden tot een verhoging van de kwaliteit van het atelier. In de aanvraag wordt enkel gecontroleerd of een SWOT-analyse heeft plaatsgevonden. De Regering voert geen evaluatie van de SWOT-analyse uit.

Artikel 13

Met dezelfde intentie als bedoeld in artikel 12 moeten de creatieve ateliers en de gespecialiseerde ateliers hun klanten regelmatig vragen naar hun tevredenheid over het atelier en de aangeboden activiteiten. Zo moeten de instellingen voortdurend kritisch kijken naar de ontwikkeling van de door hen aangeboden activiteiten om eventueel te kunnen bijsturen. Dit zou eveneens moeten leiden tot een betere kwaliteit van de door de instellingen aangeboden activiteiten. Bij een eventuele controle ter plaatse moeten de instellingen op verzoek klantentevredenheidsenquêtes uit het verleden kunnen voorleggen. De Regering voert geen evaluatie van de klantentevredenheidsenquêtes uit.

Artikel 14

Dit artikel geeft alleen door de Duitstalige Gemeenschap gesubsidieerde, en dus erkende, creatieve ateliers of gespecialiseerde creatieve ateliers het recht om zich als "door de Duitstalige Gemeenschap gesubsidieerd creatief atelier" of "door de Duitstalige Gemeenschap gesubsidieerd gespecialiseerd creatief atelier in [tak volgens artikel 3, 6°]" te noemen. Dit artikel creëert een kwaliteitslabel voor creatieve activiteiten. Zo moet de burger de garantie krijgen dat de gesubsidieerde instellingen aan bepaalde kwaliteitsnormen op het gebied van buitenschoolse culturele vorming voldoen. De instellingen zelf kunnen dit label gebruiken voor hun eigen reclame.

Artikel 15

In dit artikel wordt vastgelegd dat de Regering de erkenning en dus ook de subsidiëring van creatieve ateliers en gespecialiseerde creatieve ateliers kan intrekken wanneer een jaar lang niet aan de in artikel 7 beschreven voorwaarden is voldaan of wanneer een inbreuk wordt gepleegd op dit ontwerp van decreet. Wanneer een instelling niet meer in staat is om een aanbod aan creatieve activiteiten zoals beschreven in dit ontwerp van decreet te garanderen, omdat ze niet meer voldoet aan de in artikel 7 beschreven subsidievoorwaarden, moet de Regering de mogelijkheid krijgen om de subsidiëring stop te zetten. De Regering biedt deze instellingen de kans hierop te reageren.

Indien de instelling haar activiteiten moet opschorten vanwege bouw- of renovatiewerken, wordt de subsidiëring niet automatisch stopgezet. Op verzoek kan de Regering toestemming geven voor het opschorten van de werkzaamheden wegens renovatiewerken.

Artikel 16

Artikel 16 regelt de forfaitaire werkingstoelage voor de creatieve ateliers. Er worden vier categorieën vastgelegd. Vergeleken met de vorige teksten worden dus twee extra categorieën gecreëerd. Dit moet de instellingen stimuleren om hun activiteiten verder uit te breiden. De forfaitcategorie wordt telkens voor drie jaar vastgelegd op basis van de doorsnede van de activiteiten aangeboden in de loop van de laatste drie activiteitsjaren vóór de nieuwe driejarige periode.

Lid 2 van dit artikel regelt de procedure bij een eerste aanvraag. Indien een instelling voor het eerst een subsidie aanvraagt, wordt eveneens rekening gehouden met de doorsnede van de activiteiten van de laatste drie activiteitsjaren voor de aanvraag. De volgende classificatie vindt tegelijkertijd met de al eerder gesubsidieerde creatieve ateliers plaats.

Artikel 17

Artikel 17 regelt de forfaitaire werkingstoelagen voor de gespecialiseerde creatieve ateliers analoog met de werkingstoelagen voor de creatieve ateliers. Er werden vier categorieën vastgelegd. Volgens § 2, lid 1 van dit artikel wordt de subsidiecategorie telkens voor vijf jaar vastgelegd op basis van de doorsnede van de activiteiten aangeboden in de loop van de vijf laatste activiteitsjaren vóór de nieuwe vijfjarige periode.

Lid 2 regelt de procedure bij een eerste aanvraag. Indien een gespecialiseerd creatief atelier voor het eerst een subsidie aanvraagt, wordt in dit geval rekening gehouden met de doorsnede van de activiteiten van de laatste drie activiteitsjaren voor de aanvraag. De volgende classificatie gebeurt tegelijkertijd met de al eerder bestaande gespecialiseerde creatieve ateliers.

Artikel 18

In artikel 18 wordt vastgelegd dat de Regering de erkende creatieve ateliers en de erkende gespecialiseerde creatieve ateliers een toelage voor personeelsleden kan toekennen.

Artikel 19

Artikel 19 regelt in § 1 de voorwaarden om personeelstoelagen voor creatieve ateliers te ontvangen. Analoog met de werkingstoelagen worden in § 2 vier toelagencategorieën vastgelegd. Eveneens in analogie met de werkingstoelagen wordt de betreffende categorie telkens voor drie jaar vastgelegd op basis van de doorsnede van de activiteiten aangeboden in de loop van de laatste drie activiteitsjaren vóór de nieuwe driejarige periode.

Lid 3 regelt de procedure bij een eerste aanvraag. Indien een instelling voor het eerst een subsidie aanvraagt, wordt eveneens rekening gehouden met de doorsnede van de activiteiten van de laatste drie activiteitsjaren voor de aanvraag. De volgende classificatie vindt tegelijkertijd met de al eerder bestaande creatieve ateliers plaats.

Artikel 20

Artikel 20 regelt in § 1 de voorwaarden om personeelstoelagen voor gespecialiseerde pedagogen voor gespecialiseerde creatieve ateliers te ontvangen, analoog met de personeelstoelagen voor de creatieve ateliers. In § 2 worden vier categorieën vastgelegd. In categorie 4 krijgt een gespecialiseerd atelier in totaal 0,5 voltijdse equivalenten (fte's) meer dan een creatief atelier. Er wordt van uitgegaan dat creatieve ateliers met een zeer groot aanbod aan activiteiten een zeker schaafeffect kunnen bereiken. Ook moeten creatieve ateliers van nature vaker een beroep doen op vrijwillige animatoren om het hele spectrum van aangeboden activiteiten, zoals beschreven in artikel 3, 6° van dit ontwerp van decreet, te kunnen aanbieden. Een gespecialiseerd creatief atelier legt zich uitsluitend toe op een van de hierboven beschreven takken. Hier zullen veel meer gespecialiseerde pedagogen in hoofdberoep de aangeboden cursussen moeten geven.

Deze categorie wordt telkens voor vijf jaar vastgelegd op basis van de doorsnede van de activiteiten aangeboden in de loop van de laatste drie activiteitsjaren vóór de nieuwe vijfjarige periode.

Lid 3 regelt de procedure bij een eerste aanvraag. Indien een instelling voor het eerst een subsidie aanvraagt, wordt eveneens rekening gehouden met de doorsnede van de activiteiten van de laatste drie activiteitsjaren voor de aanvraag. De volgende classificatie gebeurt tegelijkertijd met de al eerder gesubsidieerde gespecialiseerde creatieve ateliers.

Artikel 21

Creatieve ateliers en gespecialiseerde creatieve ateliers kunnen hun aangeboden activiteiten alleen waarborgen met de niet aflatende ondersteuning van vrijwilligers en leerkrachten die op honorariumbasis werken. Met dit artikel krijgen de instellingen de gelegenheid om geheel of gedeeltelijk met leerkrachten te werken die op honorariumbasis werken. Om deze te financieren kunnen de creatieve ateliers en gespecialiseerde creatieve ateliers op verzoek geheel of gedeeltelijk voorschotten op hun personeelstoelagen laten uitbetalen om leerkrachten te betalen die op honorariumbasis werken. De ateliers moeten uiterlijk op 30 januari van het jaar volgend op de subsidiëring een afrekening van de

opgelopen kosten voor de leerkrachten indienen die op honorariumbasis werken. Indien deze lager zijn dan het uitbetaalde voorschot, wordt dat met de volgende subsidies verrekenend. Als referentiewaarde wordt 92% van het barema 4.1 van de socio-culturele sector genomen, zoals vastgelegd in de collectieve arbeidsovereenkomst van 26 juni 2017 tot bepaling van de loonvoorwaarden voor sommige sectoren van het Paritair Subcomité voor de socio-culturele sector die afhangt van de Duitstalige Gemeenschap. Deze toelage wordt altijd op basis van 0 jaar anciënniteit berekend.

Artikel 22

De Regering legt de basis voor de personeelssubsidiëring en de modaliteiten voor de uitbetaling van de personeelssubsidies vast in een besluit.

Artikel 22

In artikel 22 worden de minimale kwalificaties van het personeel vastgelegd om als animator of gespecialiseerd pedagoog gesubsidieerd te worden. Om als hoofdanimator te kunnen worden aangesteld in een creatief atelier, is een diploma secundair onderwijs vereist. Dat wordt aangetoond aan de hand van het voorgeschreven diploma of overeenstemmende beroepservaring. Aangezien de gespecialiseerde creatieve ateliers dieper moeten ingaan op de materie van hun gespecialiseerde tak, worden zij door gespecialiseerde pedagogen gegeven. De vereiste kennis wordt bewezen aan de hand van een passend diploma in deze of een aanverwante tak of aan de hand van de nodige beroepservaring.

Artikel 23

Animatoren in hoofdberoep en vrijwillige animatoren en gespecialiseerde pedagogen kunnen van de Regering een subsidie krijgen om deel te nemen aan bijscholingen. Animatoren en pedagogen die in het atelier aangesteld zijn en voor wie het creatieve atelier of gespecialiseerde creatieve atelier een personeelssubsidie ontvangt, oefenen deze functie als hoofdberoep uit. Alle andere personen die in de instelling creatieve activiteiten geven, ook zelfstandigen die op honorariumbasis werken, worden als vrijwilligers beschouwd.

In § 2 worden de kosten opgesomd waarvoor de aanvrager kan gesubsidieerd worden. In § 3 wordt het maximumbedrag bepaald dat de Regering kan financieren. § 4 beschrijft de aanvraagprocedure voor de vergoeding van bijscholingskosten. In § 5 wordt de bewijsvoering na het afsluiten van de bijscholing geregeld. De subsidiëring van bijscholingen voor animatoren in hoofdberoep en vrijwillige animatoren is sinds 2004 per omzendbrief geregeld. De hervorming van de desbetreffende regelgevende teksten biedt de Regering de gelegenheid om deze regelgeving naar het decreetniveau over te hevelen.

Artikel 24

Creatieve ateliers en gespecialiseerde creatieve ateliers kunnen subsidies ontvangen voor bijzondere projecten. In § 2 wordt bepaald aan welke criteria een project moet voldoen om gesubsidieerd te worden. § 3 regelt de aanvraagprocedure, § 4 de uitbetalingsmodaliteiten en § 5 welke documenten na afsluiting van het project moeten worden ingediend. Alleen bewezen uitgaven kunnen worden vergoed. De instellingen ontvangen een voorschot van 100%. Indien er de facto minder uitgaven gedaan zijn, moeten de instellingen de overtollige subsidies terugbetalen. De subsidiëring van bijzondere projecten voor creatieve ateliers is sinds 2004 met een omzendbrief geregeld. De hervorming van de desbetreffende regelgevende teksten biedt de Regering de gelegenheid om deze regelgeving naar het decreetniveau over te hevelen.

Artikel 25

Voor sommige gespecialiseerde creatieve ateliers kan het interessant zijn om getuigschriften uit te reiken in takken of cursussen waarin ze een zekere uitmuntendheid bereikt

hebben of voor cursussen die over een langere doorlopende periode worden aangeboden. Om getuigschriften te kunnen uitreiken en zo van een informele vorming naar een formelere vorming te evolueren, moet de instelling de juiste leerplannen indienen, waarin de leerinhoud, de leermethoden, de duur en de leerdoelstellingen van de cursus in detail beschreven worden. De leerplannen worden voorgelegd aan een bevoegde vakjury, die bestaat uit deskundigen uit de desbetreffende tak en uit pedagogen of opvoedkundigen. De vakjury stelt hierover een advies op, dat zowel aan de aanvrager als aan de Regering ter kennisneming wordt bezorgd. De aanvrager krijgt de gelegenheid om op dit advies te reageren. De Regering kan de aanvraag mondeling laten toelichten. Na een passende termijn neemt de Regering een beslissing over de aanvraag. Voorts wordt het beslissingsproces over een dergelijke aanvraag beschreven. De samenstelling van de vakjury, haar werkwijze, eventuele andere aanvraagprocedures en het model van een getuigschrift worden door de Regering in een besluit vastgelegd.

Artikel 26

In toepassing van artikel 145/35 van het Wetboek van Inkomstenbelastingen komen kosten voor kinderopvang in aanmerking voor fiscale aftrekbaarheid. Om deze kosten te bewijzen reikt de Regering hiervoor een attest uit.

Sinds 2021 werden voor de hele sector kinderopvang tijdens schoolvakanties (buitenschoolse opvang, creatieve vakantieactiviteiten, sportkampen ...) minimumcriteria vastgelegd waaraan moet zijn voldaan opdat ouders of voogden de kosten voor kinderopvang fiscaal zouden kunnen aftrekken. Door deze aanpassing worden de subsidiecriteria voor creatieve vakantiecampen aangevuld met de minimumcriteria voor fiscale aftrekbaarheid. Tot op heden werd dat geregeld door het programmadecreet van 2019.

Artikel 27

In dit artikel wordt de verdeelsleutel voor begeleiders per leeftijdscategorie analoog met de regelingen voor de buitenschoolse kinderopvang vastgelegd.

Artikel 28

Alle instellingen die structureel worden gesubsidieerd voor de culturele sector mogen een aanvraag indienen. Het gaat hier dus om de creatieve ateliers, professionele cultuurdragers (culturele centra, cultuurorganisatoren, cultuurproducenten) en musea.

Artikel 29

Artikel 29 legt de omvang van de subsidie voor creatieve vakantieateliers vast.

Artikel 30

Artikel 30 regelt de uitbetalingsmodaliteiten en de controle van de stukken.

Artikel 31

Dit artikel legt de verantwoordelijken voor de verwerking van persoonsgegevens zoals bedoeld in de Algemene Verordening Gegevensbescherming vast. De Regering, de gesubsidieerde creatieve ateliers, de gesubsidieerde gespecialiseerde creatieve ateliers en de beheerders van creatieve vakantieateliers zijn verantwoordelijk voor de verwerking van persoonsgegevens.

Artikel 32

De decreetgever heeft als taak weliswaar niet de gedetailleerde beschrijving van de te verzamelen en te verwerken gegevens, maar toch minstens de categorieën van gegevens

te vermelden die de Regering, de gesubsidieerde creatieve ateliers, de gesubsidieerde gespecialiseerde creatieve ateliers en de beheerders van creatieve vakantieateliers verwerken. De bedoeling is een transparante en voorzienbare basis voor deze categorieën van gegevens op te stellen. De Regering moet de exacte classificatie opstellen. De vermelde persoonsgegevens worden op een passende, relevante en evenredige manier verwerkt.

Artikel 33

In deze bepaling wordt de duur van de verwerkbaarheid van verzamelde gegevens vastgelegd.

Artikel 34

In artikel 34 wordt een machtiging voor de Regering voorzien om veiligheidsmaatregelen voor de verwerking van de gegevens vast te leggen.

Artikel 35

Met dit artikel wordt de mogelijkheid gecreëerd om de subsidies die in dit ontwerp van decreet vastgelegd worden, te indexeren.

Artikel 36

Met deze bepaling wordt slechts een technische verwijzing naar de wet van 16 mei 2003 tot vaststelling van de algemene bepalingen die gelden voor de begrotingen, de controle op de subsidies en voor de boekhouding van de gemeenschappen en de gewesten, alsook voor de organisatie van de controle door het Rekenhof ingevoegd.

Artikel 37

Artikel 37 regelt de omstandigheden waarin een subsidie geheel of gedeeltelijk wordt teruggevorderd.

Artikel 38

Door de coronapandemie moesten de creatieve ateliers en de gespecialiseerde creatieve ateliers in de jaren 2020 en 2021 maandenlang gesloten blijven. Om die reden heeft een berekening van de classificatiecategorie volgens artikel 16, § 2 op basis van de doorsnede van de drie jaren voor de aanvraag geen zin. Daarom werden de jaren 2019 en 2022 gekozen voor de berekening van de classificatiecategorieën van de eerste vaste subsidieperiode. Eventueel moet voor de berekening van de classificatiecategorie voor het jaar 2022 rekening worden gehouden met beperkingen door corona.

§ 2 regelt de procedure voor personeel dat al voor de inwerkingtreding van het decreet was aangesteld.

De opwaardering van de personeelstoelagen mag er niet toe leiden dat via gesco- (gesubsidieerde contractuelen) of AktiF (PLUS)-regelingen aangesteld personeel automatisch geregulariseerd wordt. Juist de sector van de buitenschoolse culturele vorming moet als arbeidsmarkt beschikbaar blijven voor mensen die aan de voorwaarden voor een gesco- of AktiF-statuuut voldoen.

Artikel 39

Aangezien de eerste vaste subsidieperiode voor de creatieve ateliers op 1 januari 2024 begint, moet de huidige subsidieperiode, die eigenlijk volgens artikel 13, derde lid van het decreet van 16 december 2003 betreffende de bevordering van creatieve ateliers eindigt op 31 december 2022, verlengd worden tot 31 december 2023.

Artikel 40 en 41

Deze artikelen bevatten verdere wijzigingsbepalingen.

Artikel 42

Artikel 42 bevat verschillende opheffingsbepalingen.

Artikel 43

Dit artikel legt de inwerkingtreding van het ontwerp van decreet vast op 1 januari 2024. De creatieve ateliers en de gespecialiseerde creatieve ateliers dienen hun erkenningsaanvragen in tegen 31 maart 2023. De eerste subsidieperiode begint in 2024, waardoor het zin heeft om het decreet ook pas op dat ogenblik van kracht te laten worden. Artikel 39 moet dan op 1 januari 2023 in werking treden, aangezien de huidige subsidieperiode moet worden verlengd tot 31 december 2023.

De Minister van Cultuur en Sport, Werkgelegenheid en Media
I. WEYKMANS

VOORONTWERP

Voorontwerp van decreet ter bevordering van de buitenschoolse culturele vorming

HOOFDSTUK 1 – ALGEMENE BEPALINGEN

Artikel 1 – Toepassingsgebied

Binnen de perken van de beschikbare begrotingsmiddelen en zoals bepaald in dit decreet kan de Regering subsidies toekennen aan de instellingen van het Duitse taalgebied die actief zijn in de sector buitenschoolse culturele vorming.

Art. 2 – Verwijzingen naar personen

Verwijzingen naar personen in dit decreet gelden voor alle geslachten.

Art. 3 – Definities

Voor de toepassing van dit decreet wordt verstaan onder:

1. aangeboden activiteit: elke activiteit met een minimale duur van één uur die het creatief atelier of het gespecialiseerde creatieve atelier openbaar tot actieve deelneming door elke persoon aanbiedt die er belangstelling voor toont;
2. buitenschools: buiten de schoolse context;
3. Algemene Verordening Gegevensbescherming: de Verordening (EU) 2016/679 van 27 april 2016 van het Europees Parlement en de Raad betreffende de bescherming van natuurlijke personen in verband met de verwerking van persoonsgegevens en betreffende het vrije verkeer van die gegevens en tot intrekking van Richtlijn 95/46/EG;
4. subsidieperiode: periode die altijd op 1 januari begint, waarbinnen de subsidiëring krachtens dit decreet gewaarborgd wordt;
5. creatief: cultureel of ambachtelijk scheppend;
6. creatief atelier: instelling die de volgende takken aanbiedt met het oog op culturele vorming:
 - a) textiel;
 - b) keramiek en steen;
 - c) metaal en glas;
 - d) hout en natuurproducten;
 - e) muziek en dans;
 - f) literatuur en theater;
 - g) schilderen en tekenen;
 - h) audiovisuele kunst;
 - i) technische en digitale activiteiten;
 - j) circus, goochelen en comedy;
7. gespecialiseerd creatief atelier: instelling die slechts een van de onder 6° genoemde takken aanbiedt;
8. Cultuурpactwet: de wet van 16 juli 1973 waarbij de bescherming van de ideologische en filosofische strekkingen gewaarborgd wordt.

Art. 4 – Doelstellingen

Het doel van dit decreet is de bevordering van de culturele vorming in een buitenschoolse context. Culturele vormingsactiviteiten staan open voor de behoefte van kinderen, jongeren en volwassenen aan zelfontplooiing, participatie en gemeenschapsvorming. Tegelijkertijd ondersteunen ze jonge mensen in de ontwikkeling van competenties als creativiteit, kritische zin, zelfbewustzijn, tolerantie en verantwoordelijkheidszin. Zo maakt culturele vorming persoonlijkheidsontwikkeling en maatschappelijke, politieke en culturele

participatie mogelijk.

Art. 5 – Onafhankelijkheid van de instellingen

Het recht van de instelling om zelfstandig haar cursusplannen op te stellen, het recht om zelfstandig sprekers en medewerkers te selecteren en het recht op zelfbestuur blijven onaangetast door de bevordering van de creatieve ateliers en de gespecialiseerde creatieve ateliers door de overheid.

Art. 6 – Principiële erkenning

Principieel worden de instellingen die overeenkomstig dit decreet een jaarlijkse werkingstoelage krijgen overeenkomstig de Cultuurpactwet, tegelijkertijd beschouwd als erkend door de Duitstalige Gemeenschap.

HOOFDSTUK 2 – BEVORDERING VAN CREATIEVE ATELIEREN EN GESPECIALISEERDE CREATIEVE ATELIEREN

Afdeling 1 – Algemene bepalingen

Art. 7 – Subsidiecriteria

§ 1 – Om als creatief atelier of gespecialiseerd creatief atelier gesubsidieerd te kunnen worden, moet de instelling aan de volgende criteria voldoen:

1. de rechtspersoonlijkheid hebben van een vereniging zonder winstoogmerk met zetel in het Duitse taalgebied;
2. beschikken over een vaste infrastructuur in een of meer gemeenten van het Duitse taalgebied die aangepast is aan de doelstellingen, de activiteiten en de deelnemers;
3. regelmatige werkzaamheden uitoefenen;
4. bij voorkeur ten dienste staan van de bevolking van het Duitse taalgebied;
5. toegankelijk zijn voor iedereen;
6. de bevolking regelmatig informeren over de door haar aangeboden activiteiten;
7. zich onderscheiden van andere door de Regering gesubsidieerde culturele en recreatieve activiteiten;
8. de bepalingen van dit decreet en de uitvoeringsbesluiten ervan naleven;
9. een behoorlijke autonome boekhouding voeren die men te allen tijde kan inzien en die een financiële controle mogelijk maakt;
10. het toezicht door de Regering op de toepassing van dit decreet en de bijbehorende uitvoeringsbesluiten aanvaarden.

Om als creatief atelier gesubsidieerd te kunnen worden, moet de instelling bovendien activiteiten in minstens vijf van de in artikel 3, 6° vermelde takken aanbieden.

Om als gespecialiseerd creatief atelier gesubsidieerd te kunnen worden, moet de instelling bovendien:

1. activiteiten in één van de in artikel 3, 6° vermelde takken aanbieden;
2. minstens één gespecialiseerd pedagoog tewerkstellen die gediplomeerd is in de aangevraagde tak of een aanverwante tak.

§ 2 – Om een aanvraag voor subsidiëring als creatief atelier of gespecialiseerd creatief atelier te kunnen indienen, moet de instelling al minstens drie jaar voldoen aan de in § 1 opgesomde criteria.

Art. 8 – Regelmatige werkzaamheden

Als regelmatige werkzaamheden in de zin van artikel 7, § 1, 3° gelden ten minste 75 aangeboden creatieve activiteiten per jaar, met een gewaarborgde minimale openingstijd

van acht uur per week tijdens minstens 40 weken per jaar.

Indien een aangeboden creatieve activiteit minstens zes uur duurt, wordt ze als twee aangeboden activiteiten in aanmerking genomen.

Alleen aangeboden creatieve activiteiten krachtens de artikelen 16 en 17 tellen mee voor de berekening van de subsidie categorie.

Art. 9 – Aanvraag

Om als creatief atelier of gespecialiseerd creatief atelier gesubsidieerd te worden, dient de instelling uiterlijk op 30 juni van het jaar dat voorafgaat aan de volgende subsidieperiode, een schriftelijke aanvraag in bij de Regering.

De subsidieaanvraag beantwoordt aan de in artikel 7 genoemde subsidievoorwaarden en omvat minstens:

1. de activiteitenverslagen van de laatste drie jaar;
2. de resultatenrekeningen van de laatste drie jaar;
3. een lijst van de aangeboden creatieve activiteiten van de laatste drie jaar;
4. voor al gesubsidieerde creatieve ateliers of gespecialiseerde creatieve ateliers: de in artikel 12 genoemde SWOT-analyse.

Indien de aanvraag een subsidiëring als creatief atelier betreft, wordt de in het tweede lid, 3° vermelde lijst per tak ingedeeld.

Indien de aanvraag een subsidiëring als gespecialiseerd creatief atelier betreft, dient de instelling bovendien een concept in dat minstens de visie, de doelstellingen en de toegepaste leermethoden van het gespecialiseerde creatieve atelier bevat.

Alle aangeboden activiteiten die al door de Regering gesubsidieerd werden, worden hierin aangeduid. Bovendien geeft de instelling aan welke uitgaven, aangeboden activiteiten of projecten al op een andere manier gesubsidieerd werden.

De Regering kan de vorm en de procedure van de subsidieaanvraag vastleggen.

Art. 10 – Goedkeuring van de subsidiëring

Ten laatste op 31 oktober van het jaar waarin de subsidieaanvraag werd ingediend, controleert de Regering de overeenkomstig artikel 9 ingediende aanvraag en keurt ze eventueel goed. De goedkeuring kan voorzien worden van voorwaarden die verband houden met de bepalingen van de artikelen 7 en 9.

De Regering kan zich bij de evaluatie laten adviseren door experts.

Art. 11 – Subsidieperiode

§ 1. – De subsidie van een creatief atelier of gespecialiseerd creatief atelier geldt in principe voor de duur van de subsidieperiode. Deze begint op 1 januari van het jaar dat volgt op het jaar van goedkeuring van de subsidiëring door de Regering.

Nieuwe subsidieaanvragen kunnen tot 30 juni van elk kalenderjaar worden ingediend. De eventuele subsidiëring loopt af op het einde van de vaste subsidieperiode.

§ 2 – De subsidieperiode voor creatieve ateliers duurt drie jaar.

De eerste vaste subsidieperiode begint op 1 januari 2024 en eindigt op 31 december 2026.

§ 3 – De subsidieperiode voor gespecialiseerde creatieve ateliers duurt vijf jaar.

De eerste vaste subsidieperiode begint op 1 januari 2024 en eindigt op 31 december 2028.

Art. 12 – SWOT-analyse

De gesubsidieerde creatieve ateliers voeren om de drie jaar een SWOT-analyse uit.

De gesubsidieerde gespecialiseerde creatieve ateliers voeren om de vijf jaar een SWOT-analyse uit.

Art. 13 – Klantentevredenheid

De gesubsidieerde creatieve ateliers en gespecialiseerde creatieve ateliers houden regelmatig enquêtes over de klantentevredenheid.

Art. 14 – Benaming

Alleen de overeenkomstig dit decreet gesubsidieerde instellingen mogen de benaming “door de Duitstalige Gemeenschap gesubsidieerd creatief atelier” of “door de Duitstalige Gemeenschap gesubsidieerd gespecialiseerd creatief atelier in [tak krachtens artikel 3, 6°]” gebruiken.

Art. 15 – Stopzetten van de subsidiëring

§ 1 – Indien de instelling minstens een jaar lang de in artikel 7 vastgelegde subsidiecriteria of de bepalingen van dit decreet niet meer naleeft, kan de Regering de subsidiëring stopzetten nadat zij de desbetreffende instelling de kans heeft geboden zich te verantwoorden.

De beslissing om de subsidiëring stop te zetten wordt aangetekend naar de instelling verzonden.

§ 2 – In afwijking van § 1 blijft de subsidiëring behouden indien de activiteiten wegens bouw- of renovatiewerken tijdelijk geheel of gedeeltelijk moeten worden opgeschort.

De instelling deelt de Regering een maand voor het begin van de werken de aard en duur van de werken mee en hoe en in welke mate de activiteiten worden opgeschort.

De Regering keurt de gehele of gedeeltelijke opschorting van de activiteiten door de instelling voor de vermelde periode goed.

Afdeling 2 – Werkingstoelagen

Art. 16 – Forfaitaire toelagen voor creatieve ateliers

§ 1 – Indien een creatief atelier overeenkomstig afdeling 1 gesubsidieerd wordt, ontvangt het op basis van het aantal jaarlijks aangeboden creatieve activiteiten de volgende jaarlijkse forfaitaire toelage:

- a) categorie 1: 75 tot 249 aangeboden creatieve activiteiten: 6.000 euro;
- b) categorie 2: 250 tot 499 aangeboden creatieve activiteiten: 16.000 euro;
- c) categorie 3: 500 tot 749 aangeboden creatieve activiteiten: 26.000 euro;
- d) categorie 4: 750 aangeboden creatieve activiteiten: 36.000 euro.

§ 2 – Deze categorie wordt telkens voor drie jaar vastgelegd op basis van de doorsnede van de in de loop van de laatste drie activiteitsjaren aangeboden activiteiten.

Bij een eerste aanvraag worden slechts de tijdens de laatste drie kalenderjaren vóór de aanvraag aangeboden activiteiten in aanmerking genomen om de categorie vast te leggen. Daarna wordt de categorie telkens vastgelegd op hetzelfde tijdstip als voor de creatieve ateliers die al vóór de inwerkingtreding van dit decreet gesubsidieerd werden.

Art. 17 – Forfaitaire toelagen voor gespecialiseerde creatieve ateliers

§ 1 – Indien een gespecialiseerd creatief atelier krachtens afdeling 1 gesubsidieerd wordt, ontvangt het op basis van het aantal aangeboden creatieve activiteiten per jaar de volgende jaarlijkse forfaitaire toelage:

- a) categorie 1: 75 tot 249 aangeboden creatieve activiteiten: 6.000 euro;
- b) categorie 2: 250 tot 499 aangeboden creatieve activiteiten: 16.000 euro;
- c) categorie 3: 500 tot 749 aangeboden creatieve activiteiten: 26.000 euro;
- d) categorie 4: 750 aangeboden creatieve activiteiten: 36.000 euro.

§ 2 – Deze categorie wordt telkens voor vijf jaar vastgelegd op basis van de doorsnede van de in de loop van de vijf laatste activiteitsjaren aangeboden activiteiten.

Bij een eerste aanvraag worden slechts de tijdens de laatste drie kalenderjaren vóór de aanvraag aangeboden activiteiten in aanmerking genomen om de categorie vast te leggen. Daarna wordt de categorie telkens vastgelegd op dezelfde tijdstip als voor de gespecialiseerde creatieve ateliers die al vóór de inwerkingtreding van voorliggend decreet gesubsidieerd werden.

Afdeling 3 – Personeelstoelagen

Art. 18 – Beginsel

De Regering kan de gesubsidieerde creatieve ateliers en gespecialiseerde creatieve ateliers volgens de bepalingen van deze afdeling personeelstoelagen toekennen voor de daar tewerkgestelde animatoren of gespecialiseerde pedagogen.

Art. 19 – Personeelstoelagen voor creatieve ateliers

§ 1 – De animatoren voor wier tewerkstelling de creatieve ateliers op basis van dit decreet personeelstoelagen aanvragen, beschikken minstens over een diploma hoger secundair onderwijs of een eindeleertijdsgetuigschrift met een certificaat van de lagere graad van het secundair onderwijs of over een daaraan gelijkgesteld diploma of drie jaar beroepservaring als animator.

§ 2 – De creatieve ateliers kunnen op aanvraag:

- a) vanaf 150 creatieve activiteiten per jaar 0,5 voltijdse equivalenten in dienst nemen;
- b) vanaf 250 creatieve activiteiten per jaar 1 voltijds equivalent in dienst nemen;
- c) vanaf 500 creatieve activiteiten per jaar 2 voltijdse equivalenten in dienst nemen;
- d) vanaf 750 creatieve activiteiten per jaar 2,5 voltijdse equivalenten in dienst nemen.

Deze categorie wordt telkens voor drie jaar vastgelegd op basis van de doorsnede van de in de loop van de laatste drie activiteitsjaren aangeboden activiteiten.

Bij een eerste aanvraag worden slechts de tijdens de laatste drie kalenderjaren vóór de aanvraag aangeboden activiteiten in aanmerking genomen om de categorie vast te leggen. Daarna wordt de categorie telkens vastgelegd op hetzelfde tijdstip als voor de creatieve ateliers die al vóór de inwerkingtreding van voorliggend decreet gesubsidieerd werden.

Art. 20 – Personeelstoelagen voor gespecialiseerde creatieve ateliers

§ 1 – De gespecialiseerde pedagogen voor wier tewerkstelling de gespecialiseerde creatieve ateliers op basis van dit decreet personeelstoelagen aanvragen, beschikken minstens over een kwalificatie als pedagoog in de tak van het desbetreffende gespecialiseerde creatieve atelier of een aanverwante tak of over een daaraan gelijkgesteld diploma of drie jaar beroepservaring als gespecialiseerd pedagoog.

§ 2 – De gesubsidieerde gespecialiseerde creatieve ateliers kunnen op aanvraag:

- a) vanaf 150 activiteiten per jaar 0,5 voltijdse equivalenten in dienst nemen;
- b) vanaf 250 activiteiten per jaar 1 voltijds equivalent in dienst nemen;
- c) vanaf 500 activiteiten per jaar 2 voltijdse equivalenten in dienst nemen;
- d) vanaf 750 activiteiten per jaar 3 voltijdse equivalenten in dienst nemen.

Deze categorie wordt telkens voor vijf jaar vastgelegd op basis van de doorsnede van de in de loop van de laatste drie activiteitsjaren aangeboden activiteiten.

Bij een eerste aanvraag worden slechts de tijdens de laatste drie kalenderjaren vóór de aanvraag aangeboden activiteiten in aanmerking genomen om de categorie vast te leggen. Daarna wordt de categorie telkens vastgelegd op hetzelfde tijdstip als voor de gespecialiseerde creatieve ateliers die al vóór de inwerkingtreding van voorliggend decreet gesubsidieerd werden.

Art. 21 – Personen die op honorariumbasis werken

In afwijking van de artikelen 19 en 20 kunnen de personeelstoelagen na schriftelijke aanvraag bij de Regering geheel of gedeeltelijk uitbetaald worden aan een creatief atelier of gespecialiseerd creatief atelier om personen te betalen die op honorariumbasis werken.

Het creatieve atelier of gespecialiseerde creatieve atelier bezorgt de Regering elk jaar ten laatste op 30 januari van het jaar dat volgt op de subsidiëring, de afrekening van de personen die op honorariumbasis werken. Het verschil tussen het voorshot en de werkelijke honorariumkosten wordt verrekend met latere subsidies.

Art. 22 – Opdracht aan de Regering

De Regering legt voor de in de artikelen 19 en 20 genoemde functies en voor het in artikel 21 vermelde geval de omvang van de personeelstoelagen, de personeelskosten die in aanmerking komen voor de berekening van de personeelstoelage en de subsidiëringmodaliteiten vast.

Afdeling 4 – Bijkomende subsidies

Art. 23 – Deelname aan bijscholing

§ 1 – De Regering kan de animatoren in hoofdberoep en vrijwillige animatoren en de gespecialiseerde pedagogen vergoedingen toekennen voor deelname aan bijscholing die voldoen aan de voorwaarden voor gesubsidieerde creatieve ateliers en gespecialiseerde creatieve ateliers.

§ 2 – De volgende kosten kunnen in aanmerking genomen worden:

- 1. het inschrijvingsgeld;
- 2. de verplaatsingskosten met gemeenschappelijke verkeersmiddelen of de geldende kilometervergoeding voor ambtenaren van het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap voor verplaatsingen met de eigen wagen;
- 3. de verblijfskosten met een maximumdagtarief van 100 euro voor maaltijden en overnachting.

§ 3 – Voor animatoren of gespecialiseerde pedagogen in hoofdberoep zijn de

vergoedingen per begrotingsjaar en per persoon beperkt tot 620 euro. Een bijscholing van minder dan 60 uren die gespreid is over twee jaar, kan maar eenmaal in aanmerking genomen worden.

Voor vrijwillige animatoren liggen de vergoedingen per begrotingsjaar en per persoon niet hoger dan 310 euro. Een bijscholing van minder dan 30 uren die gespreid is over twee jaar, kan maar eenmaal in aanmerking genomen worden.

§ 4 – De aanvraag wordt minstens een maand voor de start van de bijscholing schriftelijk ingediend bij de Regering.

De aanvraag moet vergezeld zijn van de volgende bijlagen:

1. een gedetailleerd programma van de bijscholing;
2. de plaats, het tijdstip en de duur van de bijscholing;
3. een voorlopige kostenstaat.

§ 5 – Ten laatste acht weken na afloop van de bijscholing dient de aanvrager de volgende documenten in bij de Regering:

1. een deelnemingsattest;
2. een afrekening met bewijsstukken voor de in aanmerking komende kosten.

Indien het toegezegde maximumbedrag niet volledig wordt benut, ontvangt de aanvrager als subsidie alleen de vergoeding van de werkelijke kosten.

Art. 24 – Bijzondere projecten

§ 1 – De Regering kan de gesubsidieerde creatieve ateliers en gespecialiseerde creatieve ateliers op verzoek een subsidie voor bijzondere projecten toekennen.

§ 2 – Om in aanmerking te kunnen komen, moet het bijzondere project aan de volgende criteria voldoen:

1. van bijzonder belang zijn voor de Duitstalige Gemeenschap;
2. gepaard gaan met buitengewone kosten, hetzij doordat de totale jaarlijkse kosten meer dan 1.000 EUR bedragen, hetzij doordat het project zich aantoonbaar richt tot personen wier gezinsinkomen niet hoger is dan het bedrag van het wettelijk bepaalde leefloon;
3. het mag niet leiden tot een dubbel aanbod in de Duitstalige Gemeenschap;
4. het mag niet op meer dan een manier gesubsidieerd worden.

§ 3 – De aanvraag wordt minstens een maand voor de start van het project schriftelijk ingediend bij de Regering.

De aanvraag moet vergezeld zijn van de volgende bijlagen:

1. een gedetailleerde projectbeschrijving met inhoud, duur, mijlpalen en doelgroep van het project;
2. een gedetailleerd overzicht van de uitgaven en eventuele inkomsten van het project.

Om het aangevraagde project beter te kunnen inschatten, kan de Regering de aanvrager om toelichting vragen.

§ 4 – De subsidie wordt voor de hele duur van het project toegekend.

De Regering kan bij het begin van het project de subsidie uitbetalen in de vorm van een voorschot van 100% van het te verwachten subsidiebedrag.

§ 5 – Ten laatste acht weken na het einde van het project dient de aanvrager de volgende documenten in bij de Regering:

1. een verklaring dat het project werd uitgevoerd zoals voorzien in de aanvraag en een verklaring over eventuele wijzigingen;

2. een afrekening met alle bewijsstukken die relevant zijn voor het project.

Indien het toegezegde maximumbedrag niet volledig wordt benut, ontvangt de aanvrager als subsidie alleen de vergoeding van de werkelijke kosten.

Afdeling 5 – Uitrijken van getuigschriften

Art. 25 – Getuigschriften

§ 1 – Gesubsidieerde gespecialiseerde creatieve ateliers kunnen op basis van het erkende leerplan getuigschriften uitreiken als bewijs van een voltooide opleiding.

§ 2 – Het gespecialiseerde creatieve atelier dient het leerplan in bij de Regering met het oog op erkenning.

Het leerplan bevat minstens de volgende elementen:

1. leerinhouden, ingedeeld per studierichting of onderwijsmodule;
2. studieduur of overeenkomstige studiepunten;
3. leerdoelstellingen;
4. toegepaste onderwijsmethodologie;
5. beschrijving van de methodologische competenties en de algemene en gespecialiseerde vakkennis die de deelnemers tegen het einde van de cursus moeten verwerven.

§ 3 – De Regering legt het leerplan voor aan een vakjury. De vakjury bestaat uit minstens drie experts.

De Regering legt passende beoordelingscriteria en -procedures vast voor ingeval juryleden partijdig zouden zijn.

De Regering bepaalt de samenstelling en de werkwijze van de vakjury, verzorgt het secretariaat en regelt de onkostenvergoeding voor de leden van de vakjury.

§ 4 – De vakjury kan het gespecialiseerde creatieve atelier uitnodigen voor een hoorzitting. Het leerplan kan na de hoorzitting worden aangepast en opnieuw aan de vakjury worden voorgelegd.

De vakjury zendt het gespecialiseerde creatieve atelier ten laatste zes maanden na indiening van het leerplan een gemotiveerd advies over het ingediende en eventueel aangepaste leerplan. De Regering krijgt hiervan een kopie.

Het gespecialiseerde creatieve atelier kan binnen de 30 dagen na ontvangst van het advies van de vakjury een schriftelijke reactie indienen bij de Regering. Op verzoek kan het gespecialiseerde creatieve atelier door de Regering uitgenodigd worden voor een hoorzitting.

De Regering beslist ten laatste binnen de vier maanden na ontvangst van het advies van de vakjury en eventueel na de reactie of de hoorzitting met het gespecialiseerde creatieve atelier over de erkenning van het leerplan.

§ 5 – De Regering kan verdere modaliteiten voor de erkenning van de getuigschriften en de modellen van de getuigschriften vastleggen.

HOOFDSTUK 3 – SUBSIDIERING VAN CREATIEVE VAKANTIEATELIERS

Art. 26 – Subsidiecriteria

De Regering kan elk jaar creatieve vakantieateliers voor drie- tot twaalfjarigen subsidiëren.

Om gesubsidieerd te kunnen worden, moet het creatieve vakantieatelier aan de volgende criteria voldoen:

1. Het creatieve vakantieatelier wordt aangeboden door een instelling die aan de volgende voorwaarden voldoet:

a) De instelling organiseert minstens vier creatieve vakantieateliers per jaar. Een vakantieatelier duurt ten minste vier dagen en zes uur per dag.

b) Aan alle subsidieerbare vakantieateliers van dezelfde instelling nemen minstens 50 kinderen deel.

2. Het creatieve vakantieatelier vindt plaats tijdens een schoolvakantie.

3. De dienstverrichter stelt infrastructuur ter beschikking die aangepast is aan de behoeften van de kinderen en die de bewegingsvrijheid, de veiligheid en de hygiëne van de kinderen waarborgt.

4. De dienstverrichter stelt een rustruimte voor kinderen tussen drie en vijf jaar ter beschikking.

5. De dienstverrichter stelt een EHBO-koffer ter beschikking in de onmiddellijke nabijheid van de animatieplaats.

6. De meerderjarige animatoren die bij de dienstverrichter werkzaam zijn, hebben een blanco strafregister overeenkomstig artikel 596, tweede lid, van het Wetboek van Strafvordering dat hen onder meer verbiedt om minderjarigen te begeleiden en bezorgen hun uittreksel uit het strafregister aan de dienstverrichter.

7. De animatie vindt plaats met inachtneming van de in artikel 27 genoemde verdeelsleutel voor begeleiders.

8. Minstens één animator die ter plaatse aanwezig is, beschikt over een pedagogische opleiding, een opleiding tot vrijwillige jeugdleider, een door de Regering hiermee gelijkgestelde opleiding of minstens drie jaar praktische ervaring in een pedagogische sector of in de sector van de kinderanimatie, waarbij animatoren die een sociaalpedagogische opleiding in het hoger onderwijs aangevat of voltooid hebben, gelijkgesteld worden.

9. Per creatief vakantieatelier is één animator verantwoordelijk voor de medische hulpverlening en de hygiëne. Deze animator moet een EHBO-cursus voltooid hebben. Die bestaat uit minstens één specifieke EHBO-cursus voor kinderen en jongeren die minstens zes uur duurt. Er moet een gezondheidsmap bijgehouden worden.

De dienstverrichter houdt de bewijzen waarmee wordt aangetoond dat de minimumvoorwaarden vermeld in het eerste lid worden nageleefd, ter plaatse bij in de gezondheidsmap. Bij een controle ter plaatse moet de map worden getoond.

Art. 27 – Verdeelsleutel voor begeleiders

Een gemengde leeftijdsgroep met kinderen van drie tot en met twaalf jaar moet elke dag gedurende enkele uren minstens in twee groepen worden opgesplitst. Daarbij staat minstens één begeleider ter beschikking voor hoogstens acht kinderen die zes jaar of ouder zijn, respectievelijk minstens één begeleider voor zes kinderen die tussen drie jaar en vijf jaar oud zijn.

Art. 28 – Aanvraag

De aanvraag kan worden ingediend door elke instelling die door de Regering gesubsidieerd wordt krachtens dit decreet, het decreet van 18 november 2013 betreffende de ondersteuning van cultuur in de Duitstalige Gemeenschap of het decreet van 5 juli 2007 over de bevordering van de musea en van de cultureel-erfgoedpublicaties.

De aanvraag wordt ten laatste op 31 december van het jaar daarvoor schriftelijk ingediend bij de Regering.

Aan de aanvraag moet een beschrijving met vermelding van de datum en de plaats van

het creatieve vakantieatelier worden toegevoegd.

Art. 29 – Subsidie

Het bedrag van de subsidie die de personeels- en werkingskosten moet dekken, is een forfait van 10.000 euro.

Art. 30 – Uitbetalingsmodaliteiten

Ten laatste drie maanden na het einde van het creatieve vakantieatelier dient de instelling de volgende documenten in bij de Regering:

1. een gepseudonimiseerde aanwezigheidslijst van de begeleide kinderen met vermelding van de geboortedata per dag en per georganiseerde activiteit;
2. een lijst van de effectieve animatoren per vakantieweek met hun eventuele kwalificatie of geschiktheid als animator;
3. een gedetailleerd overzicht van de uitgaven en eventuele inkomsten van de creatieve vakantieateliers.

HOOFDSTUK 4 – VERTROUWELIJKHEID EN BESCHERMING VAN PERSOONSgegevens

Art. 31 – Verwerking van persoonsgegevens

De Regering, de gesubsidieerde creatieve ateliers en de gespecialiseerde creatieve ateliers en de aanbieders van creatieve vakantieateliers zijn elk verantwoordelijk voor de in dit decreet genoemde verwerking van persoonsgegevens in het kader van de Algemene Verordening Gegevensbescherming. De verwerkingsverantwoordelijken als bedoeld in artikel 4, 7° van de Algemene Verordening Gegevensbescherming zijn:

1. de Regering voor het vervullen van de in artikel 36 genoemde taak;
2. de gesubsidieerde creatieve ateliers en gespecialiseerde creatieve ateliers voor de in hoofdstuk 2 genoemde taken;
3. de aanbieders van creatieve vakantieateliers voor de in hoofdstuk 3 genoemde taken.

De Regering, de gesubsidieerde creatieve ateliers en gespecialiseerde creatieve ateliers en de aanbieders van creatieve vakantieateliers mogen de verzamelde gegevens niet voor andere doeleinden gebruiken dan voor de uitvoering van hun wettelijke of decretale taken in verband met dit decreet.

De verwerking van persoonsgegevens gebeurt met inachtneming van de geldende wettelijke voorschriften inzake gegevensbescherming.

Art. 32 – Categorieën van gegevens

§ 1 – De Regering kan overeenkomstig artikel 31 de volgende categorieën van persoonsgegevens verwerken:

1. De in § 2, eerste lid vermelde gegevens in het in het tweede lid, 1° genoemde geval;
2. de in § 3, eerste lid vermelde gegevens in het in het tweede lid, 2° genoemde geval.

De in het eerste lid vermelde categorieën van gegevens kunnen worden verwerkt voor de volgende doeleinden:

1. subsidies voor creatieve ateliers en gespecialiseerde creatieve ateliers, personeelstoelagen krachtens hoofdstuk 2, afdeling 3 trekken, met inbegrip van de controle van de subsidievoorwaarden krachtens artikel 36;
2. controle van creatieve vakantieateliers krachtens artikel 26.

§ 2 – De gesubsidieerde creatieve ateliers en gespecialiseerde creatieve ateliers kunnen krachtens artikel 31 voor gesubsidieerd personeel de volgende categorieën van persoonsgegevens verwerken:

1. gegevens over de identiteit en contactinformatie;
2. gegevens over diploma's en opleiding;
3. gegevens over de arbeidsrelatie en het loon.

De in het eerste lid opgesomde categorieën van gegevens kunnen ten behoeve van de aanvraag van subsidies door de Duitstalige Gemeenschap verwerkt worden op voorwaarde dat de in hoofdstuk 2, afdeling 3 genoemde voorwaarden worden nageleefd.

§ 3 – De aanbieders van creatieve vakantieateliers kunnen krachtens artikel 31 de volgende categorieën van persoonsgegevens verwerken voor de door hen begeleide kinderen en de animatoren:

1. gegevens over de identiteit en contactinformatie;
2. gegevens over de gezondheid van de in de gezondheidsmap vermelde personen;
3. gerechtelijke informatie, zoals genoemd in artikel 10 van de Algemene Verordening Gegevensbescherming, beperkt tot het uittreksel uit het strafregister voor animatoren.

De in het eerste lid opgesomde categorieën van gegevens kunnen ten behoeve van de aanvraag van subsidies door de Duitstalige Gemeenschap verwerkt worden op voorwaarde dat de in artikel 14 genoemde voorwaarden worden nageleefd.

§ 4 – De Regering kan de in § 1 tot § 3 genoemde categorieën van gegevens preciseren.

Art. 33 – Duur van de gegevensverwerking

De gegevens mogen als volgt bewaard worden in een vorm die het mogelijk maakt de betrokkenen te identificeren:

1. voor de in artikel 32, § 1, eerste lid, 1° en § 2, eerste lid vermelde gegevens: hoogstens tien jaar na verzameling;
2. voor de in artikel 32, § 1, eerste lid, 2° en § 3, eerste lid vermelde gegevens: hoogstens twee jaar na beëindiging van het creatieve vakantieatelier.

Onverminderd de bepalingen met betrekking tot archivering worden ze ten laatste na afloop van deze termijnen vernietigd.

Art. 34 – Veiligheidsmaatregelen

In voorkomend geval legt de Regering voor de door dit hoofdstuk voorziene verwerking van persoonsgegevens de nodige veiligheidsmaatregelen vast.

HOOFDSTUK 5 – BEPALINGEN DIE OP ALLE SUBSIDIES VAN TOEPASSING ZIJN

Art. 35 – Coëfficiënt

De Regering kan het bedrag van alle of enkele van de in dit decreet voorziene bedragen met een coëfficiënt vermenigvuldigen om ze aan te passen aan de beschikbare begrotingsmiddelen en het indexcijfer van consumptieprijzen.

Art. 36 – Controle

De Regering kan te allen tijde een controle laten uitvoeren voor het vervullen van de in dit decreet voorziene bepalingen krachtens artikel 12 van de wet van 16 mei 2003 tot vaststelling van de algemene bepalingen die gelden voor de begrotingen, de controle op de subsidies en voor de boekhouding van de gemeenschappen en de gewesten, alsook voor de organisatie van de controle door het Rekenhof.

Art. 37 – Terugvordering

Krachtens artikel 13, eerste lid van dezelfde wet vordert de Regering een subsidie terug wanneer:

1. niet is voldaan aan de subsidiëringsvoorwaarden;
2. de subsidie voor een andere bestemming gebruikt werd;
3. de in dit decreet voorziene controle belemmerd of verhinderd werd.

Krachtens artikel 13, tweede lid van dezelfde wet betaalt de ontvanger van subsidies, die het dienstige gebruik van de subsidie krachtens artikel 11 van dezelfde wet niet kan rechtvaardigen, het niet gerechtvaardigde deel terug.

De Regering vordert een voor het lopende jaar uitbetaalde subsidie proportioneel terug wanneer de ontvanger van de subsidie in de loop van dit jaar ontbonden wordt of zijn activiteiten stopzet.

HOOFDSTUK 6 – SLOTBEPALINGEN

Art. 38 – Overgangsbepalingen

§ 1 – In afwijking van artikel 16, § 2 worden de voor de berekening van de doorsnede van de aangeboden activiteiten met het oog op de eerste vaste subsidieperiode als bedoeld in artikel 11, § 2 uitsluitend de kalenderjaren 2019 en 2022 in aanmerking genomen.

§ 2 – De bepalingen van artikel 22 gelden alleen voor animatoren en gespecialiseerde pedagogen die na 1 januari 2024 werden aangesteld.

Er kan alleen nieuw personeel als animator worden aangesteld. Personeel dat voor 1 januari 2024 al in het kader van maatregelen ter bevordering van de werkgelegenheid tewerkgesteld is in een creatief atelier, geldt niet van rechtswege als animator als bedoeld in dit decreet.

Art. 39 – Wijzigingsbepaling

In artikel 13, derde lid van het decreet van 16 december 2003 betreffende de bevordering van creatieve ateliers, ingevoegd bij decreet van 10 december 2020, wordt de passus “31 december 2022” vervangen door de passus “31 december 2023”.

Art. 40 – Wijzigingsbepaling

Artikel 80, § 1, 5° van het decreet van 18 november 2013 betreffende de ondersteuning van cultuur in de Duitstalige Gemeenschap, ingevoegd bij decreet van 2 maart 2015, wordt als volgt vervangen:

„5. overeenkomstig het decreet van ... ter bevordering van de buitenschoolse culturele vorming gesubsidieerde creatieve ateliers en gespecialiseerde creatieve ateliers.”

Art. 41 – Wijzigingsbepaling

In artikel 16.5, § 2, 2° van het decreet van 31 maart 2014 betreffende de kinderopvang, ingevoegd bij decreet van 11 december 2018 en vervangen bij decreet van 10 december 2020, worden de woorden “decreet van 16 december 2003 betreffende de bevordering van creatieve ateliers ” vervangen door de woorden “decreet van ... ter bevordering van de buitenschoolse culturele vorming”.

Art. 42 – Opheffingsbepaling

Worden opgeheven:

1. het decreet van 23 maart 1992 houdende toekenning van toelagen voor de personeelskosten van de erkende creatieve ateliers, voor het laatst gewijzigd door het decreet

van 20 februari 2017;

2. het decreet van 16 december 2003 betreffende de bevordering van creatieve ateliers, gewijzigd door de decreten van 25 juni 2007 en 10 december 2020;

3. het besluit van de Executieve van 6 juli 1992 tot uitvoering van het decreet van 23 maart 1992 houdende toekenning van toelagen voor de personeelskosten van de erkende creatieve ateliers.

Art. 43 – Inwerkingtreding

Dit decreet treedt in werking op 1 januari 2024.

In afwijking van het eerste lid treedt artikel 39 op 1 januari 2023 in werking.

Eupen, ... (datum)

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

De Minister-President,
Minister van Lokale Besturen en Financiën
O. PAASCH

De Minister van Cultuur en Sport, Werkgelegenheid en Media
I. WEYKMANS

GOUVERNEMENT DE LA COMMUNAUTÉ GERMANOPHONE

Le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Sur la proposition du Ministre compétent en matière de Culture;

Après délibération,

Arrête :

Le Ministre compétent en matière de Culture est chargé de soumettre au Parlement de la Communauté germanophone le projet de décret dont la teneur suit :

Avant-projet de décret visant à soutenir l'éducation culturelle extrascolaire

CONTENU

Le présent projet de décret vise à créer une nouvelle base juridique pour le soutien aux ateliers créatifs et aux ateliers créatifs spécialisés ainsi que pour le subventionnement d'ateliers de vacances créatifs.

TABLE DES MATIERES

	Page
Exposé des motifs	4
Explications générales	4
Commentaire des articles	6
Avant-projet	16

EXPOSÉ DES MOTIFS

EXPLICATIONS GÉNÉRALES

Le projet de décret a pour objectif de créer une base juridique adaptée aux réalités actuelles pour la promotion de l'éducation culturelle extrascolaire. En Communauté germanophone, l'éducation culturelle extrascolaire est principalement assurée par les ateliers créatifs. Le présent projet concerne le soutien à ces organismes ainsi que le soutien aux ateliers de vacances créatifs pour les enfants et les jeunes.

L'éducation culturelle donne accès à l'art et à la culture et permet d'aborder l'héritage culturel, l'identité culturelle ainsi que la diversité culturelle. De cette manière, l'éducation culturelle facilite la participation et l'intégration culturelles. L'éducation culturelle encourage la créativité et une approche consciente de la diversité culturelle. L'éducation culturelle soutient le développement personnel des enfants, des jeunes et des adultes et permet de mieux comprendre les phénomènes artistiques et culturels.

L'éducation culturelle désigne le processus d'apprentissage et de confrontation de l'être humain avec lui-même, son environnement et la société par le biais des arts et de leurs productions. In fine, l'éducation culturelle signifie la capacité à participer avec succès à la communication culturelle, ce qui a des répercussions positives sur la participation sociale dans son ensemble.

Les offres des ateliers créatifs transmettent une éducation culturelle informelle, qui constitue un complément important à l'éducation formelle. Ici, ce ne sont pas tant les référentiels de compétences et les objectifs d'apprentissage qui sont au premier plan, mais le plaisir de créer, de s'essayer aux disciplines artistiques les plus diverses. Il s'agit d'éveiller le goût pour l'art et de permettre, le cas échéant, de découvrir et d'encourager des talents artistiques. L'éducation culturelle extrascolaire contribue à l'épanouissement personnel de personnes de tout âge et de tout milieu social en leur permettant d'accéder à l'art par l'apprentissage de différentes techniques artistiques et la découverte de différents courants artistiques. Cette éducation leur fournit aussi les moyens et formations nécessaires pour exercer librement une activité artistique afin de leur permettre de développer leur propre créativité créatrice. En outre, les compétences méthodologiques, sociales et personnelles sont renforcées. L'éducation culturelle favorise la découverte et l'exercice de compétences culturelles, artistiques et sociales individuelles.

En transmettant une éducation culturelle, les ateliers créatifs assument une mission importante au sein de la Communauté germanophone. Les fournisseurs d'offres créatives sont confrontés à de nouvelles questions et à de nouveaux défis : Comment les fournisseurs peuvent-ils rester attractifs ? Comment améliorer le besoin de locaux pour la mise en œuvre des offres ? Comment faire face aux défis de la digitalisation croissante ? Les offres créatives constituent également l'un des éléments importants de l'accueil des enfants, surtout pendant les périodes sans école.

Pour pouvoir relever les défis actuels et futurs, les ateliers créatifs doivent bénéficier de nouvelles incitations et être renforcés sur le plan financier, sur le plan du personnel et sur le plan méthodologique.

Jusqu'à présent, le soutien aux ateliers créatifs était régi par le décret relatif à la promotion des ateliers créatifs du 16 décembre 2003. L'augmentation des montants des subsides d'environ un tiers est nécessaire, car ceux-ci n'ont pas été adaptés depuis l'entrée en vigueur du décret. En outre, les offres des ateliers créatifs doivent rester abordables et l'accès à l'éducation culturelle, facile. L'accès à l'éducation culturelle ne doit pas être un luxe. Afin d'inciter les ateliers créatifs à proposer beaucoup plus d'offres créatives, des catégories de subventions supplémentaires seront introduites. L'introduction de deux catégories supplémentaires ainsi qu'une répartition adaptée des nouvelles catégories et

des catégories existantes en fonction du nombre d'offres permettent aux ateliers créatifs d'élargir ou de réduire leurs offres au cours d'une période de soutien et d'être subsidiés de manière appropriée.

Comme de nombreux ateliers se sont agrandis ces dernières années, il est judicieux d'élargir les catégories de subventionnement. L'élargissement des catégories de subventionnement s'accompagne également d'une augmentation des subsides de fonctionnement dans les deux catégories inférieures. La revalorisation des ateliers créatifs et l'augmentation des subventions qui en découle permettent aux ateliers créatifs de continuer à proposer un large choix d'activités créatives et de les rendre accessibles aux personnes de tous âges et de tous niveaux d'éducation.

Les ateliers créatifs proposent des activités dans différentes disciplines créatives. Afin de faciliter la catégorisation en tant qu'activité culturelle, le projet de décret définit dix disciplines créatives. Pour être subsidié en tant qu'atelier créatif, l'organisme doit proposer un mélange aussi large que possible d'activités dans les disciplines les plus diverses.

D'autre part, le projet de décret crée la possibilité pour un organisme de se spécialiser dans l'une de ces disciplines créatives, comme cela a déjà été le cas par le passé (atelier créatif « Bewegung und Tanz » spécialisé dans la danse et le mouvement, situé à Walhorn). Cette possibilité est prise en compte par l'introduction d'ateliers créatifs spécialisés.

Seuls des animateurs qualifiés peuvent garantir une transmission efficace et complète de l'éducation culturelle. Le subventionnement des animateurs engagés dans les ateliers créatifs était jusqu'à présent régi par le décret du 23 mars 1992 accordant des subventions destinées aux frais de personnel encourus par les ateliers créatifs reconnus. À l'époque, ce décret fixait les critères de subventionnement de tous les animateurs dans les domaines de la jeunesse, de la culture, des musées, des ateliers créatifs et de la formation des adultes.

Avec l'introduction de nouveaux textes juridiques spécifiques dans les différents domaines, les critères de subventionnement ont été intégrés dans ces mêmes textes juridiques. À l'avenir, les subsides pour frais de personnel destinés aux ateliers créatifs reconnus seront inclus dans le décret visant à soutenir l'éducation culturelle extrascolaire. Cela permettra d'adapter les critères de subventionnement aux besoins du secteur et des animateurs des ateliers créatifs. En outre, deux catégories supplémentaires sont également introduites en ce qui concerne les subsides pour frais de personnel et les catégories existantes sont adaptées. Plus d'offres signifie toujours plus de travail pour les ateliers créatifs et les ateliers créatifs spécialisés. Ce surcroît de travail ne peut pas reposer sur le personnel existant et l'intervention de nombreux bénévoles. C'est pourquoi, à l'avenir, le passage à une catégorie supérieure signifiera également une augmentation du personnel.

Étant donné que les ateliers créatifs spécialisés se concentrent sur une discipline créative, les participants aux cours de ces ateliers chercheront surtout à s'immerger plus profondément dans une discipline créative spécifique, ce qui ne serait possible dans un atelier créatif proposant de nombreuses offres créatives différentes. C'est pourquoi les animateurs principaux des ateliers créatifs spécialisés doivent être titulaires d'une qualification appropriée de pédagogue spécialisé.

Mais l'éducation culturelle ne se fait pas seulement dans les ateliers créatifs. Pendant les vacances scolaires, de nombreux organismes culturels proposent des ateliers de vacances créatifs pour les enfants et les jeunes. Jusqu'à présent, seuls les ateliers créatifs pouvaient bénéficier d'un subside supplémentaire s'ils proposaient au moins quatre ateliers de vacances, dont un devait s'adresser aux adultes. À l'avenir, tous les organismes culturels, y compris les ateliers créatifs et les ateliers créatifs spécialisés, pourront recevoir un subside pour les ateliers de vacances créatifs s'ils en proposent au moins quatre pour les enfants de trois à douze ans pendant les vacances scolaires.

Étant donné que d'autres organismes proposent également des ateliers de vacances créatifs pour les enfants, tout organisme bénéficiant d'une aide du Gouvernement en vertu du décret visant à soutenir l'éducation culturelle extrascolaire, du décret du 18 novembre 2013 visant à soutenir la culture en Communauté germanophone ou du décret du 7 [lire :mai] 2007 relatif à la promotion des musées et des publications dans le domaine du patrimoine culturel peut introduire une demande.

Afin de garantir la qualité des ateliers de vacances créatifs, des critères supplémentaires ont déjà été introduits dans le décret-programme 2020 du 10 décembre 2020 pour toutes les offres de vacances destinées aux enfants et aux jeunes de la Communauté germanophone.

Afin de maintenir et même d'améliorer cette qualité, les subsides pour les offres de vacances créatives bénéficient également d'une augmentation financière appropriée.

COMMENTAIRE DES ARTICLES

Article 1^{er}

Cet article fixe le champ d'application du projet de décret.

Article 2

Cet article reprend les qualifications. Afin d'éviter d'éventuelles discriminations, il est décidé d'étendre expressément la portée du présent projet de décret à tous les sexes.

Article 3

L'article 3 reprend les définitions. Le 6° concerne les catégories nouvellement créées auxquelles les offres doivent être rattachées pour pouvoir être soutenues. Le présent projet de décret précise que seules les offres créatives seront prises en compte dans la classification. Ces catégories ont été introduites afin de permettre aux ateliers créatifs de déterminer plus facilement quelles activités sont considérées comme acceptables sur le plan créatif et lesquelles ne le sont pas.

Article 4

L'article 4 décrit les objectifs du projet de décret et souligne les effets positifs de l'éducation culturelle.

Article 5

Les ateliers créatifs et les ateliers créatifs spécialisés restent indépendants dans l'élaboration de leur plan des cours et dans l'application de leurs méthodes. Le personnel subsidié peut dispenser des cours qui ne relèvent d'aucune des disciplines énumérées à l'article 3. Toutefois, ces cours ne sont pas considérés comme créatifs et ne sont donc pas pris en compte dans les critères quantitatifs applicables au classement dans l'une des quatre catégories de subventionnement.

Article 6

Si un atelier créatif ou un atelier créatif spécialisé est subsidié par la Communauté germanophone, il est considéré comme reconnu par la Communauté germanophone au sens de la législation sur le pacte culturel.

Article 7

L'article 7 comprend les conditions de subventionnement applicables aux ateliers créatifs et aux ateliers créatifs spécialisés. Les conditions de subventionnement s'inspirent de celles déjà fixées dans le décret précédent. Une attention particulière a été portée au fait que les conditions de subvention soient analogues à celles d'autres textes réglementaires dans le domaine de la culture. C'est pourquoi l'atelier créatif ou l'atelier créatif spécialisé doit, conformément à son objectif, être au service de la population de la région de langue allemande, être accessible à tous et être constitué en association sans but lucratif. Cette dernière condition vise à protéger juridiquement les responsables de l'association et à établir le respect de certaines règles démocratiques et financières de base. Le Ministère dispose ainsi d'un interlocuteur juridiquement défini.

L'infrastructure de l'atelier doit être adaptée à l'objectif, aux activités et aux participants. Afin d'assurer une continuité dans les activités de l'organisme subsidié, les ateliers créatifs doivent exister depuis au moins trois années calendrier précédant l'année d'introduction de la demande, avoir des activités régulières et répondre aux critères de subventionnement définis dans le présent article.

Tout atelier créatif doit proposer chaque année au moins des offres dans cinq des disciplines énumérées à l'article 3, 6°. Afin que les citoyens de la Communauté germanophone soient toujours bien informés des offres créatives en Belgique de l'Est, les organismes doivent effectuer un travail de relations publiques régulier et adapté aux circonstances actuelles.

Enfin, un contrôle efficace de l'utilisation adéquate des fonds publics doit être garanti. La tenue d'une comptabilité correcte et consultable à tout moment constitue donc également une condition de subvention. En outre, un compte de résultats de l'exercice précédent doit être présenté, avec mention des dépenses déjà subventionnées par ailleurs ou pour lesquelles une subvention est demandée par ailleurs, selon le cas, notamment afin d'éviter les doubles subventionnement.

Article 8

Cette disposition définit la notion d'« activité régulière ». Est considérée comme activité régulière au sens de l'article 7, § 1^{er}, 3°, une durée d'ouverture minimale de huit heures par semaine pendant au moins 40 semaines dans l'année. En outre, les organismes doivent organiser au moins 75 offres créatives par an. Les heures d'ouverture concernent l'accessibilité de l'atelier créatif. Les ateliers doivent être accessibles physiquement et/ou par téléphone pendant cette période.

Si une offre créative s'étale sur plus de six heures, elle compte pour deux offres. Cette disposition vise à prendre en compte les efforts des ateliers créatifs s'ils proposent des activités plus longues.

Article 9

L'article 9 définit la procédure de demande de soutien en tant qu'atelier créatif ou atelier créatif spécialisé. La demande doit être introduite par écrit au plus tard le 30 juin de l'année précédant la période de soutien. Afin de démontrer que les critères de soutien décrits à l'article 7 sont remplis, l'atelier soumet un rapport d'activité, un compte de résultats et un relevé des offres créatives des trois années précédant la demande. La liste des offres créatives des ateliers créatifs doit être ventilée par discipline.

Les ateliers créatifs spécialisés soumettent également un concept décrivant le principe directeur et les objectifs de l'atelier créatif spécialisé. Le concept sert en outre à décrire plus en détail la méthode de travail et les méthodes d'enseignement utilisées dans l'atelier créatif spécialisé et à montrer dans quelle mesure elles contribuent à la réalisation des

objectifs d'apprentissage. Les ateliers créatifs ou ateliers créatifs spécialisés déjà soutenus remettent l'analyse des points forts et des points faibles décrite à l'article 12.

Les ateliers créatifs ou ateliers créatifs spécialisés désignent toutes les offres ou tous les projets qui ont déjà été subsidiés par les pouvoirs publics. Il s'agit ainsi d'éviter de subsidier deux fois certaines offres ou certains projets portés par les organismes.

Le Gouvernement peut fixer la forme et la procédure relatives à la demande de soutien.

Article 10

Le Gouvernement doit statuer sur la demande de soutien décrite à l'article 9 au plus tard le 31 octobre de l'année de l'introduction de ladite demande. Ce délai a été introduit pour donner aux demandeurs l'assurance d'être informés dans un délai raisonnable avant la période de soutien et de pouvoir ainsi planifier à temps les années à venir. Le Gouvernement peut, le cas échéant, subordonner l'autorisation à des conditions relatives à celles décrites aux articles 7 et 9. Le Gouvernement a ainsi la possibilité de délivrer une autorisation sous conditions supplémentaires. Pour pouvoir évaluer les demandes, le Gouvernement peut faire appel à des experts. En ce qui concerne précisément l'approbation des demandes d'ateliers créatifs spécialisés, il peut être utile que le Gouvernement se fasse conseiller par un expert dans ladite discipline concernant la demande en question.

Article 11

Si la demande de soutien décrite à l'article 9 est approuvée, les ateliers créatifs reçoivent des subsides de fonctionnement pendant la période de soutien de trois ans. La période de soutien des ateliers créatifs spécialisés s'étend sur cinq ans. Cette distinction a été faite pour permettre aux ateliers créatifs de changer éventuellement de catégorie de classement après trois ans, conformément à l'article 16, s'ils ont élargi leurs offres créatives. Les ateliers créatifs spécialisés sont réputés pour changer rarement de catégorie, car ils se concentrent sur une seule discipline et élargissent ou réduisent rarement leur offre.

Les demandes de soutien d'organismes non encore classés peuvent également être soumises pendant la période de soutien en cours, chaque année pour le 30 juin. La période de soutien des organismes classés au cours d'une période de soutien prend fin à la fin de la période de soutien normale. La première période de soutien débute le 1^{er} janvier 2024 et se termine le 31 décembre 2026 pour les ateliers créatifs et le 31 décembre 2028 pour les ateliers créatifs spécialisés. En raison de la pandémie de coronavirus, le fait de classer les ateliers créatifs et les ateliers créatifs spécialisés sur la base des offres des trois dernières années ne reflète pas la réalité. Pour cette raison, le classement aura lieu sur la base des offres de 2019 et de 2022. Les ateliers créatifs ainsi que les ateliers créatifs spécialisés soumettent les demandes de reconnaissance pour le 31 mars 2023. De ce fait, la première période de soutien ne pourra commencer qu'en 2024 (voir la disposition transitoire de l'article 38).

Article 12

À la fin d'une période de soutien, les ateliers créatifs et les ateliers créatifs spécialisés effectuent une analyse des points forts et des points faibles. Cette réglementation doit permettre aux organismes de s'auto-évaluer régulièrement. Les organismes doivent prendre conscience de leurs forces et faiblesses et avoir une vue d'ensemble sur les opportunités et les risques de leur travail. De cette manière, les organismes peuvent, le cas échéant, réaliser les adaptations nécessaires. Ceci devrait permettre d'améliorer la qualité des ateliers. Dans le cadre de la demande de soutien, il est simplement vérifié si une analyse SWOT a bien été réalisée. Cette analyse ne fait pas l'objet d'une évaluation de la part du Gouvernement.

Article 13

Dans la même optique que l'article 12, les ateliers créatifs et les ateliers créatifs spécialisés doivent régulièrement interroger leurs clients sur leur satisfaction vis-à-vis de l'atelier et de ses offres. Ainsi, les organismes doivent avoir un regard critique permanent sur l'évolution de leurs offres afin de pouvoir prendre des mesures correctives si nécessaire. Cela doit également permettre d'améliorer la qualité des offres des organismes. Lors d'un éventuel contrôle sur place, les organismes doivent être en mesure de présenter, sur demande, des enquêtes de satisfaction réalisées par le passé. Le Gouvernement n'évalue pas les enquêtes de satisfaction auprès de la clientèle.

Article 14

Cet article autorise uniquement les ateliers créatifs ou ateliers créatifs spécialisés soutenus et donc reconnus par la Communauté germanophone à se désigner comme « atelier créatif soutenu par la Communauté germanophone » ou « atelier créatif spécialisé en [la discipline mentionnée à l'article 3, 6°], soutenu par la Communauté germanophone ». Cet article crée un label de qualité pour les offres créatives. Le citoyen aura ainsi la garantie que les organismes soutenus répondent à certaines normes de qualité dans le domaine de l'éducation culturelle extrascolaire. Les organismes eux-mêmes peuvent utiliser ce label pour faire leur propre promotion.

Article 15

Cet article détermine que les ateliers créatifs et les ateliers créatifs spécialisés peuvent se voir retirer la reconnaissance et ainsi le soutien du Gouvernement si les conditions décrites à l'article 7 ne sont plus respectées pendant un an ou si des violations au présent projet de décret sont constatées. Si un organisme n'est plus en mesure d'assurer des offres créatives telles que décrites dans le présent projet de décret parce qu'elles ne répondent plus aux conditions de soutien décrites à l'article 7, le Gouvernement doit avoir la possibilité de mettre fin au soutien. Le Gouvernement permet aux organismes concernés de prendre position à cet égard.

Si les activités de l'organisme doivent être interrompues en raison de travaux de construction ou de rénovation, l'arrêt du soutien n'est pas automatique. La cessation des activités pour cause de travaux de rénovation peut être autorisée par le Gouvernement sur demande.

Article 16

L'article 16 régit le subside de fonctionnement forfaitaire pour les ateliers créatifs. Quatre catégories sont définies. Deux catégories de subventionnement supplémentaires ont donc été créées par rapport aux textes précédents. Cela devrait inciter les organismes à développer davantage leurs activités. La catégorie forfaitaire est déterminée pour trois années chaque fois sur la base de la valeur moyenne des offres des trois dernières années d'activité.

L'alinéa 2 du présent article définit la procédure concernant une première demande. Si un organisme introduit une demande de soutien pour la première fois, la moyenne des offres des trois dernières années d'activité précédant l'introduction de la demande est également prise en compte dans ce cas. Le prochain classement aura lieu en même temps que les ateliers créatifs déjà soutenus en amont.

Article 17

L'article 17 régit le subside de fonctionnement forfaitaire pour les ateliers créatifs spécialisés de manière analogue aux subsides de fonctionnement des ateliers créatifs.

Quatre catégories sont définies. Conformément au § 2, alinéa 1^{er}, du présent article, la catégorie de subventionnement est déterminée pour cinq années chaque fois sur la base de la valeur moyenne des offres des cinq dernières années d'activité précédant la nouvelle période de cinq ans.

L'alinéa 2 définit la procédure concernant une première demande. Si un atelier créatif spécialisé introduit une demande de soutien pour la première fois, la moyenne des offres des trois dernières années d'activité précédant l'introduction de la demande est prise en compte dans ce cas. Le prochain classement aura lieu en même temps que les ateliers créatifs spécialisés déjà existants en amont.

Article 18

L'article 18 dispose que le Gouvernement peut accorder aux ateliers créatifs et ateliers créatifs spécialisés reconnus un subside pour les membres du personnel.

Article 19

L'article 19 règle, en son § 1^{er}, les conditions à remplir pour l'obtention de subsides pour frais de personnel pour les ateliers créatifs. Comme pour les subsides de fonctionnement, le § 2 définit quatre catégories de subventionnement. Comme pour les subsides de fonctionnement, toute catégorie est déterminée pour trois années chaque fois sur la base de la valeur moyenne des offres des trois dernières années d'activité précédant la nouvelle période de trois ans.

L'alinéa 3 définit la procédure concernant une première demande. Si un organisme introduit une demande de soutien pour la première fois, la moyenne des offres des trois dernières années d'activité précédant l'introduction de la demande est également prise en compte dans ce cas. Le prochain classement aura lieu en même temps que les ateliers créatifs déjà existants en amont.

Article 20

L'article 20 règle, en son § 1^{er}, les conditions à remplir pour l'obtention de subsides pour frais de personnel pour des pédagogues spécialisés destinés aux ateliers créatifs spécialisés, comme pour les subsides pour frais de personnel destinés aux ateliers créatifs. Dans le § 2, quatre catégories sont fixées. Dans la catégorie 4, un atelier spécialisé reçoit au total 0,5 équivalent temps plein de plus qu'un atelier créatif. Les ateliers créatifs sont réputés pour pouvoir créer un certain effet d'échelle lorsqu'ils proposent un très grand nombre d'offres. De même, les ateliers créatifs doivent, par définition, faire plus souvent appel à des animateurs bénévoles pour pouvoir proposer toute la gamme des offres créatives décrites à l'article 3, 6°, du présent projet de décret. Tout atelier créatif spécialisé se concentre exclusivement sur l'une des disciplines décrites ci-dessus. Dans ce cas, les pédagogues spécialisés principaux devront davantage encadrer les offres de cours.

La catégorie est déterminée pour cinq années chaque fois sur la base de la valeur moyenne des offres des trois dernières années d'activité précédant la nouvelle période de cinq ans.

L'alinéa 3 définit la procédure concernant une première demande. Si un organisme introduit une demande de soutien pour la première fois, la moyenne des offres des trois dernières années d'activité précédant l'introduction de la demande est également prise en compte dans ce cas. Le prochain classement aura lieu en même temps que les ateliers créatifs spécialisés déjà soutenus en amont.

Article 21

Les ateliers créatifs et les ateliers créatifs spécialisés ne peuvent assurer leurs offres qu'avec le soutien actif de bénévoles et de personnes percevant des honoraires. Cet article donne aux organismes la possibilité de fonctionner, en tout ou partie, avec des personnes percevant des honoraires. Pour les financer, les ateliers créatifs et les ateliers créatifs spécialisés peuvent, à leur demande, obtenir le versement de l'intégralité ou d'une partie des subsides pour frais de personnel sous forme d'avance, afin de rémunérer ces personnes. Les ateliers doivent présenter un décompte des frais engagés pour les personnes percevant des honoraires au plus tard le 30 janvier de l'année suivant celle du subventionnement. Si ces frais sont inférieurs à l'avance versée, la différence sera déduite des subsides suivants. La valeur de référence est fixée à 92 % du barème cible 4.1 du secteur socioculturel en Communauté germanophone, comme prévu dans la convention collective de travail du 26 juin 2017 définissant les conditions de rémunération pour certains secteurs de la Sous-commission Paritaire pour le secteur socioculturel en Communauté germanophone. Ce subside est toujours calculé avec 0 année de service.

Article 22

Le Gouvernement fixe par arrêté la base correspondante du subventionnement des frais de personnel ainsi que les modalités de liquidation des subsides pour frais de personnel.

Article 22

L'article 22 définit les qualifications minimales du personnel pour être soutenu en tant qu'animateur ou pédagogue spécialisé. Pour pouvoir être engagé comme animateur principal dans un atelier créatif, un niveau de secondaire supérieur est fixé. Ceci est attesté par des diplômes définis en conséquence ou par une expérience professionnelle correspondante. Étant donné que les ateliers créatifs spécialisés doivent se plonger plus profondément dans la matière de leur discipline spécialisée, ils sont dirigés par des pédagogues spécialisés. Les connaissances correspondantes sont attestées par un diplôme dans cette même discipline ou dans une discipline apparentée, ou par une expérience professionnelle correspondante.

Article 23

Les animateurs et pédagogues spécialisés principaux et bénévoles peuvent bénéficier d'une aide du Gouvernement pour participer à des formations continues. Sont considérés comme principaux les animateurs et pédagogues spécialisés engagés dans l'atelier et pour lesquels l'atelier créatif ou l'atelier créatif spécialisé perçoit un subside pour frais de personnel. Sont considérées comme bénévoles toutes les autres personnes qui dirigent des offres créatives au sein de l'organisme, mais aussi les indépendants qui travaillent sur la base d'honoraires.

Le § 2 énumère les frais pour lesquels le demandeur peut obtenir un subside. Le § 3 fixe le montant maximal qui peut être financé par le Gouvernement. Le § 4 décrit la procédure à suivre pour introduire une demande de prise en charge des frais de formation continue. Le § 5 règle la gestion des justificatifs après la fin de la formation continue. Le subventionnement des formations continues pour les animateurs principaux et bénévoles est réglé par circulaire depuis 2004. La réforme des textes réglementaires correspondants donne au Gouvernement l'occasion d'ancrer cette réglementation dans un décret.

Article 24

Les ateliers créatifs et les ateliers créatifs spécialisés peuvent recevoir des subsides pour des projets spécifiques. Le § 2 précise les critères auxquels un projet doit répondre pour être subsidié. Le § 3 définit la procédure à suivre lors de l'introduction de la demande, le § 4 les modalités de liquidation et le § 5 les documents à transmettre à la fin du projet. Seules les dépenses justifiées peuvent être remboursées. Les organismes reçoivent une avance de 100 %. Si, dans les faits, les dépenses ont été moindres, les organismes sont

tenus de rembourser les subsides excédentaires. Le subventionnement de projets spécifiques pour les ateliers créatifs est réglé par circulaire depuis 2004. La réforme des textes réglementaires correspondants donne au Gouvernement l'occasion de traduire cette réglementation dans un décret.

Article 25

Pour certains ateliers créatifs spécialisés, il peut être intéressant de délivrer des certificats dans des disciplines ou des cours pour lesquels ils ont acquis une certaine excellence, ou pour des cours proposés sur une période consécutive plus longue. La possibilité de délivrer des certificats, et donc de quitter la voie de l'éducation informelle pour celle de l'éducation plus formelle, ne peut réussir que si les organismes soumettent des programmes de cours correspondants, qui décrivent en détail le contenu, les méthodes d'enseignement, la durée et les objectifs pédagogiques du cours correspondant. Les programmes de cours sont soumis à un jury de spécialistes correspondant, composé d'experts de la discipline concernée ainsi que de pédagogues ou de spécialistes des sciences de l'éducation. Le jury de spécialistes rédige un avis correspondant, qui est transmis pour information tant au demandeur qu'au Gouvernement. Le demandeur a la possibilité de prendre position par rapport à cet avis. La demande peut être entendue par le Gouvernement. Après un délai raisonnable, le Gouvernement statue sur la demande. L'article décrit également le processus de prise de décision relatif à la demande correspondante. La composition du jury de spécialistes, son mode de fonctionnement, éventuellement les autres procédures concernant la demande ainsi que le modèle de certificat sont fixés par le Gouvernement par arrêté.

Article 26

En application de l'article 145/35 du Code des impôts sur les revenus, les frais de garde d'enfants peuvent être déduits des impôts. Pour justifier ces frais, le Gouvernement délivre une attestation correspondante.

Depuis 2021, des critères minimaux ont été créés pour l'ensemble du secteur de l'accueil de vacances pour enfants (accueil extrascolaire, offres de vacances créatives, camps sportifs, etc.), qui doivent être remplis pour que les frais d'une offre d'accueil puissent être déduits fiscalement par les personnes chargées de l'éducation. La présente adaptation ajoute aux critères de subventionnement des camps de vacances créatifs les critères minimaux de déductibilité fiscale. Jusqu'à présent, cette question était réglée par le décret-programme 2019.

Article 27

Cet article fixe le taux d'encadrants par catégorie d'âge, par analogie avec les règles applicables à l'accueil extrascolaire.

Article 28

Tous les organismes bénéficiant d'un soutien structurel dans le domaine de la culture peuvent introduire une demande. Il s'agit des ateliers créatifs, des opérateurs culturels professionnels (centres culturels, organisateurs d'événements culturels, producteurs culturels) ainsi que des musées.

Article 29

L'article 29 fixe le montant du subside accordé aux ateliers de vacances créatifs.

Article 30

L'article 30 régit les modalités de liquidation ainsi que l'examen des pièces justificatives.

Article 31

Cet article définit les responsables du traitement des données à caractère personnel au sens du règlement général sur la protection des données. Sont responsables du traitement des données à caractère personnel le Gouvernement, les ateliers créatifs et ateliers créatifs spécialisés soutenus ainsi que les pouvoirs organisateurs des ateliers de vacances créatifs.

Article 32

Il appartient au pouvoir décentralisé, à défaut de procéder à une description détaillée des données à collecter et à traiter, de mentionner au moins les catégories de données traitées par le Gouvernement, les ateliers créatifs et ateliers créatifs spécialisés soutenus ainsi que par les pouvoirs organisateurs des ateliers de vacances créatifs. Il s'agit, ce faisant, d'établir une base transparente et prévisible pour ces catégories de données. La répartition exacte doit être effectuée par le Gouvernement. Les données à caractère personnel mentionnées sont traitées de manière appropriée, utile et proportionnée.

Article 33

Cette disposition fixe la durée pendant laquelle les données collectées peuvent être traitées.

Article 34

L'article 34 prévoit une habilitation du Gouvernement à fixer des mesures de sécurité pour le traitement des données.

Article 35

Cet article introduit la possibilité d'indexer tout subside fixé par le présent projet de décret.

Article 36

La présente disposition insère seulement un renvoi à la loi du 16 mai 2003 fixant les dispositions générales applicables aux budgets, au contrôle des subventions et à la comptabilité des communautés et des régions, ainsi qu'à l'organisation du contrôle de la Cour des comptes.

Article 37

L'article 37 régit les circonstances dans lesquelles un subside est partiellement ou totalement récupéré.

Article 38

En raison de la pandémie provoquée par le coronavirus, les ateliers créatifs et ateliers créatifs spécialisés ont dû être fermés pendant des mois en 2020 et 2021. Pour cette raison, un calcul de la catégorie de classement conformément à l'article 16, § 2, sur la base de la moyenne des trois années précédant l'introduction de la demande ne serait pas pertinent. C'est pourquoi les années 2019 et 2022 ont été choisies pour calculer les catégories de classement de la première période uniforme de soutien. Le cas échéant, les restrictions liées à la pandémie de coronavirus doivent être prises en compte dans le calcul de la catégorie de classement pour l'année 2022.

Le § 2 règle la procédure concernant le personnel déjà engagé avant l'entrée en vigueur du décret.

La revalorisation des subsides pour frais de personnel ne peut pas conduire à une régularisation automatique du personnel engagé en vertu de la réglementation TCS ou AktiF (PLUS). Le domaine de l'éducation culturelle extrascolaire doit justement rester ouvert aux personnes qui répondent aux conditions de la réglementation TCS ou AktiF (PLUS).

Article 39

Étant donné que la première période uniforme de soutien des ateliers créatifs commence le 1^{er} janvier 2024, la période de soutien actuelle qui, conformément à l'article 13, alinéa 3, du décret du 16 décembre 2003 relatif à la promotion des ateliers créatifs, prend fin normalement le 31 décembre 2022, doit être prolongée jusqu'au 31 décembre 2023.

Articles 40 et 41

Ces articles contiennent d'autres dispositions modificatives.

Article 42

L'article 42 contient diverses dispositions abrogatoires.

Article 43

Le présent article fixe la date d'entrée en vigueur du projet de décret au 1^{er} janvier 2024. Les ateliers créatifs ainsi que les ateliers créatifs spécialisés soumettent les demandes de reconnaissance pour le 31 mars 2023. La première période de soutien commence en 2024, ce qui rend logique le fait que le décret n'entre en vigueur qu'à cette date. L'article 39 doit entrer en vigueur dès le 1^{er} janvier 2023, car la période de soutien actuelle doit être prolongée jusqu'au 31 décembre 2023.

La Ministre de la Culture et des Sports, de l'Emploi et des Médias
I. WEYKMANS

AVANT-PROJET

Avant-projet de décret visant à soutenir l'éducation culturelle extrascolaire

Chapitre 1^{er} – Dispositions générales

Article 1^{er} – Champ d'application

Dans la limite des crédits budgétaires disponibles et conformément au présent décret, le Gouvernement peut accorder des subsides aux organismes de la région de langue allemande actifs dans le domaine de l'éducation culturelle extrascolaire.

Art. 2 – Qualifications

Les qualifications utilisées dans le présent décret s'appliquent à tous les sexes.

Art. 3 – Définitions

Pour l'application du présent décret, il faut entendre par :

1° offre : toute activité unique organisée d'une durée minimale d'une heure que l'atelier créatif ou l'atelier créatif spécialisé propose publiquement à toute personne intéressée à des fins de participation active;

2° extrascolaire : en dehors du cadre scolaire;

3° règlement général sur la protection des données : le règlement (UE) 2016/679 du Parlement européen et du Conseil du 27 avril 2016 relatif à la protection des personnes physiques à l'égard du traitement des données à caractère personnel et à la libre circulation de ces données, et abrogeant la directive 95/46/CE;

4° période de soutien : la période commençant toujours le 1^{er} janvier et durant laquelle le soutien est assuré conformément au présent décret;

5° créatif : ayant trait à la création sur le plan culturel ou artisanal;

6° atelier créatif : organisme qui propose les disciplines suivantes sous l'angle de l'éducation culturelle :

- a) matières textiles;
- b) céramique et pierre;
- c) métal et verre;
- d) bois et produits naturels;
- e) musique et danse;
- f) littérature et théâtre;
- g) peinture et dessin;
- h) art audiovisuel;
- i) domaines de la technique et du numérique;
- j) arts du cirque, magie et comédie;

7° atelier créatif spécialisé : organisme qui propose exclusivement l'une des disciplines mentionnées au 6°;

8° loi du pacte culturel : la loi du 16 juillet 1973 garantissant la protection des tendances idéologiques et philosophiques.

Art. 4 – Objectifs

Le présent décret vise à soutenir l'éducation culturelle en dehors du cadre scolaire. Les offres d'éducation culturelle répondent aux besoins des enfants, des jeunes et des adultes en matière de développement personnel, de participation et de vie en communauté. Ces offres permettent aussi aux jeunes de développer certaines compétences telles que la créativité, l'esprit critique, la confiance en soi, la tolérance et le sens des responsabilités. L'éducation culturelle encourage par conséquent le développement de la personnalité ainsi que la participation sur le plan social, politique et culturel.

Art. 5 – Indépendance des organismes

Le soutien public aux ateliers créatifs et aux ateliers créatifs spécialisés n'affecte pas le droit de l'organisme à une organisation autonome du plan des cours, au choix indépendant des formateurs et des collaborateurs ainsi qu'à l'autonomie administrative.

Art. 6 – Reconnaissance de principe

Par principe, les organismes qui perçoivent un subside de fonctionnement annuel conformément au présent décret sont considérés, parallèlement, comme étant reconnus par la Communauté germanophone conformément à la loi du pacte culturel.

Chapitre 2 – Soutien accordé aux ateliers créatifs et aux ateliers créatifs spécialisés

Section 1^{re} – Dispositions générales

Art. 7 – Critères de soutien

§ 1^{er} – Pour pouvoir être soutenu en tant qu'atelier créatif ou atelier créatif spécialisé, l'organisme concerné doit satisfaire aux critères suivants :

- 1° être constitué en association sans but lucratif et avoir son siège en région de langue allemande;
- 2° disposer d'une infrastructure permanente établie dans une ou plusieurs communes de la région de langue allemande, qui soit adaptée aux objectifs, aux activités et aux participants;
- 3° exercer une activité régulière;
- 4° être prioritairement au service de la population de la région de langue allemande;
- 5° être accessible à tous;
- 6° tenir la population régulièrement informée de son offre;
- 7° se distinguer des autres offres en matière de culture et de loisirs soutenues par le Gouvernement;
- 8° respecter les dispositions du présent décret et de ses arrêtés d'exécution;
- 9° présenter une comptabilité autonome en ordre, consultable à tout moment et permettant un contrôle financier;
- 10° accepter le contrôle du Gouvernement en ce qui concerne l'application du présent décret et de ses arrêtés d'exécution.

Pour pouvoir être soutenu en tant qu'atelier créatif, l'organisme doit en outre proposer des offres dans au moins cinq des disciplines mentionnées à l'article 3, 6°.

Pour pouvoir être soutenu en tant qu'atelier créatif spécialisé, l'organisme doit en outre :

- 1° proposer des offres dans l'une des disciplines mentionnées à l'article 3, 6°;
- 2° occuper au moins un pédagogue spécialisé diplômé dans la discipline faisant l'objet de la demande ou dans une discipline apparentée.

§ 2 – Pour pouvoir introduire une demande de soutien en tant qu'atelier créatif ou atelier créatif spécialisé, l'organisme doit satisfaire aux critères mentionnés au § 1^{er} depuis au moins trois ans.

Art. 8 – Activité régulière

Par activité régulière au sens de l'article 7, § 1^{er}, 3°, il faut entendre au moins 75 offres créatives par an, une durée d'ouverture minimale de huit heures par semaine devant être garantie pendant au moins 40 semaines par an.

Si une offre créative s'étale sur plus de six heures au moins, elle compte pour deux

offres.

Seules sont prises en compte les offres créatives pour le calcul de la catégorie de subventionnement conformément aux articles 16 et 17.

Art. 9 – Demande

Pour pouvoir être soutenu en tant qu'atelier créatif ou atelier créatif spécialisé, l'organisme introduit une demande écrite auprès du Gouvernement au plus tard le 30 juin de l'année précédant la prochaine période de soutien.

La demande de soutien répond aux conditions de soutien mentionnées à l'article 7 et comprend au moins :

- 1° les rapports d'activité des trois dernières années;
- 2° les comptes de résultats des trois dernières années;
- 3° un relevé des offres créatives des trois dernières années;
- 4° pour ce qui concerne les ateliers créatifs ou ateliers créatifs spécialisés déjà soutenus, l'analyse des points forts et des points faibles mentionnée à l'article 12.

Si la demande concerne le soutien en tant qu'atelier créatif, le relevé mentionné à l'alinéa 2, 3°, s'articule autour des différentes disciplines.

Si la demande concerne le soutien en tant qu'atelier créatif spécialisé, l'organisme transmet en outre un concept qui comprend au moins le principe directeur de l'atelier créatif spécialisé, ses objectifs ainsi que les méthodes d'enseignement appliquées.

Toutes les offres qui ont déjà été subsidiées par le Gouvernement sont signalées comme telles. L'organisme indique également les dépenses ou, plus précisément, les offres ou projets qui ont déjà été subsidiés par ailleurs.

Le Gouvernement peut déterminer la forme de la demande de soutien et la procédure relative à celle-ci.

Art. 10 – Approbation du soutien

Le Gouvernement examine la demande introduite conformément à l'article 9 et approuve celle-ci, le cas échéant, au plus tard le 31 octobre de l'année au cours de laquelle la demande de soutien a été introduite. L'approbation peut être conditionnelle en ce qui concerne les conditions mentionnées aux articles 7 et 9.

Le Gouvernement peut demander l'avis d'experts lors de l'examen des demandes.

Art. 11 – Période de soutien

§ 1^{er} – Le soutien à un atelier créatif ou à un atelier créatif spécialisé vaut, en principe, pour la durée de la période de soutien concernée. Celle-ci débute le 1^{er} janvier de l'année suivant l'année au cours de laquelle le soutien a été approuvé par le Gouvernement.

Les nouvelles demandes de soutien peuvent être introduites jusqu'au 30 juin de chaque année calendrier. L'éventuel soutien expire au terme de la période uniforme de soutien.

§ 2 – La période de soutien pour les ateliers créatifs s'étend sur trois années.

La première période uniforme de soutien débute le 1^{er} janvier 2024 et expire le 31 décembre 2026.

§ 3 – La période de soutien pour les ateliers créatifs spécialisés s'étend sur cinq années.

La première période uniforme de soutien débute le 1^{er} janvier 2024 et expire le 31 décembre 2028.

Art. 12 – Analyse des points forts et des points faibles

Les ateliers créatifs soutenus procèdent à une analyse des points forts et des points faibles tous les trois ans.

Les ateliers créatifs spécialisés soutenus procèdent à une analyse des points forts et des points faibles tous les cinq ans.

Art. 13 – Satisfaction des utilisateurs

Les ateliers créatifs et ateliers créatifs spécialisés soutenus réalisent régulièrement des enquêtes concernant la satisfaction des utilisateurs.

Art. 14 – Dénomination

Seuls les organismes soutenus en vertu du présent décret peuvent utiliser la dénomination « atelier créatif soutenu par la Communauté germanophone » ou « atelier créatif spécialisé en [discipline mentionnée à l'article 3, 6°], soutenu par la Communauté germanophone ».

Art. 15 – Cessation du soutien

§ 1^{er} – Si les critères de soutien fixés à l'article 7 ne sont plus remplis depuis au moins un an ou que les dispositions du présent décret ne sont pas respectées, le Gouvernement peut mettre fin au soutien, après avoir donné à l'organisme concerné la possibilité d'émettre un avis.

La décision relative à la cessation du soutien est transmise à l'organisme par envoi recommandé.

§ 2 – Par dérogation au § 1^{er}, le soutien est maintenu si une interruption temporaire complète ou partielle des activités est nécessaire en raison de travaux de construction ou de rénovation.

L'organisme communique au Gouvernement, un mois avant le début des travaux, la nature et la durée de ceux-ci ainsi que le type d'interruption des activités.

Le Gouvernement approuve l'interruption complète ou partielle des activités de l'organisme pour la période indiquée.

Section 2 – Subsidés de fonctionnement

Art. 16 – Subsidés forfaitaires pour les ateliers créatifs

§ 1^{er} – Si un atelier créatif est soutenu conformément à la section 1^{re}, il reçoit, en fonction du nombre d'offres créatives organisées annuellement, le subside forfaitaire annuel suivant :

- a) catégorie 1 : 75 à 249 offres créatives : 6 000 euros;
- b) catégorie 2 : 250 à 499 offres créatives : 16 000 euros;
- c) catégorie 3 : 500 à 749 offres créatives : 26 000 euros;
- d) catégorie 4 : à partir de 750 offres créatives : 36 000 euros.

§ 2 – La catégorie est déterminée pour trois années chaque fois sur la base de la valeur moyenne des offres des trois dernières années d'activité.

Lors de la première demande, les offres créatives des trois dernières années calendrier précédant l'introduction de la demande sont prises en compte pour la détermination de la catégorie. Ensuite, la catégorie est déterminée chaque fois au même moment que pour les ateliers créatifs déjà soutenus lors de l'entrée en vigueur du présent décret.

Art. 17 – Subsidés forfaitaires pour les ateliers créatifs spécialisés

§ 1^{er} – Si un atelier créatif spécialisé est soutenu conformément à la section 1^{re}, il reçoit, en fonction du nombre d'offres créatives organisées annuellement, le subside forfaitaire annuel suivant :

- a) catégorie 1 : 75 à 249 offres créatives : 6 000 euros;
- b) catégorie 2 : 250 à 499 offres créatives : 16 000 euros;
- c) catégorie 3 : 500 à 749 offres créatives : 26 000 euros;
- d) catégorie 4 : à partir de 750 offres créatives : 36 000 euros.

§ 2 – La catégorie est déterminée pour cinq années chaque fois, sur la base de la valeur moyenne des offres des cinq dernières années d'activité.

Lors de la première demande, les offres créatives des trois dernières années calendrier précédant l'introduction de la demande sont prises en compte pour la détermination de la catégorie. Ensuite, la catégorie est déterminée chaque fois au même moment que pour les ateliers créatifs spécialisés déjà soutenus lors de l'entrée en vigueur du présent décret.

Section 3 – Subsidés pour frais de personnel

Art. 18 – Principe

Le Gouvernement peut octroyer aux ateliers créatifs et ateliers créatifs spécialisés soutenus, conformément aux dispositions de la présente section, des subsidés pour frais de personnel liés à l'occupation d'animateurs ou de pédagogues spécialisés, selon le cas, dans lesdits ateliers.

Art. 19 – Subsidés pour frais de personnel destinés aux ateliers créatifs

§ 1^{er} – Les animateurs, pour lesquels les ateliers créatifs font une demande de subsidés pour frais de personnel liés à leur occupation en vertu du présent décret, sont au moins porteurs d'un certificat d'enseignement secondaire supérieur ou d'un certificat de fin d'apprentissage assorti d'un certificat d'enseignement secondaire inférieur ou d'un diplôme y assimilé ou disposent d'une expérience professionnelle de trois ans en tant qu'animateur.

§ 2 – Les ateliers créatifs peuvent sur demande :

- a) à partir de 150 offres créatives par an, engager 0,5 équivalent temps plein;
- b) à partir de 250 offres créatives par an, engager 1 équivalent temps plein;
- c) à partir de 500 offres créatives par an, engager 2 équivalents temps plein;
- d) à partir de 750 offres créatives par an, engager 2,5 équivalents temps plein.

La catégorie est déterminée pour trois années chaque fois, sur la base de la valeur moyenne des offres des trois dernières années d'activité.

Lors de la première demande, les offres des trois dernières années calendrier précédant l'introduction de la demande sont prises en compte pour la détermination de la catégorie. Ensuite, la catégorie est déterminée chaque fois au même moment que pour les ateliers créatifs déjà soutenus lors de l'entrée en vigueur du présent décret.

Art. 20 – Subsidés pour frais de personnel destinés aux ateliers créatifs spécialisés

§ 1^{er} – Les pédagogues spécialisés, pour lesquels les ateliers créatifs spécialisés font une demande de subsides pour frais de personnel liés à leur occupation en vertu du présent décret, sont au moins porteurs d'une qualification en tant que pédagogue dans la discipline proposée par l'atelier créatif spécialisé correspondant ou dans une discipline apparentée ou d'un diplôme y assimilé ou disposent d'une expérience professionnelle de trois ans en tant que pédagogue spécialisé.

§ 2 – Les ateliers créatifs spécialisés soutenus peuvent sur demande :

- a) à partir de 150 offres par an, engager 0,5 équivalent temps plein;
- b) à partir de 250 offres par an, engager 1 équivalent temps plein;
- c) à partir de 500 offres par an, engager 2 équivalents temps plein;
- d) à partir de 750 offres par an, engager 3 équivalents temps plein.

La catégorie est déterminée pour cinq années chaque fois, sur la base de la valeur moyenne des offres des trois dernières années d'activité.

Lors de la première demande, les offres des trois dernières années calendrier précédant l'introduction de la demande sont prises en compte pour la détermination de la catégorie. Ensuite, la catégorie est déterminée chaque fois au même moment que pour les ateliers créatifs spécialisés déjà soutenus lors de l'entrée en vigueur du présent décret.

Art. 21 – Personnes percevant des honoraires

Par dérogation aux articles 19 et 20, un atelier créatif ou un atelier créatif spécialisé peut, après demande écrite auprès du Gouvernement, obtenir le versement des subsides pour frais de personnel en tout ou en partie, afin de rémunérer les personnes percevant des honoraires.

L'atelier créatif ou l'atelier créatif spécialisé transmet chaque année au Gouvernement le décompte concernant les personnes percevant des honoraires, et ce, au plus tard le 30 janvier de l'année suivant celle du subventionnement. La différence entre l'avance et les frais d'honoraires effectivement payés sera déduite des subsides ultérieurs.

Art. 22 – Demande auprès du Gouvernement

Pour les fonctions mentionnées aux articles 19 et 20 ainsi que dans le cas mentionné à l'article 21, le Gouvernement fixe le montant des subsides pour frais de personnel, les frais de personnel entrant en ligne de compte pour le calcul du subside pour frais de personnel ainsi que les modalités de subventionnement.

Section 4 – Subsides supplémentaires

Art. 23 – Participation à des formations continues

§ 1^{er} – Le Gouvernement peut octroyer des indemnités aux animateurs et pédagogues spécialisés principaux et bénévoles aux fins de leur participation à des formations continues qui répondent aux objectifs des ateliers créatifs et ateliers créatifs spécialisés soutenus.

§ 2 – Les frais suivants peuvent être pris en compte :

- 1° les frais d'inscription;
- 2° les frais de déplacement en transports en commun ou l'indemnité kilométrique accordée aux agents du Ministère de la Communauté germanophone pour les trajets effectués avec une voiture personnelle;
- 3° les frais de séjour, avec une indemnité journalière maximale de 100 euros pour les repas et l'hébergement.

§ 3 – Pour les animateurs ou pédagogues spécialisés principaux, les indemnités ne dépassent pas 620 euros par année budgétaire et par personne. Une formation continue qui compte moins de 60 heures et s'étale sur deux ans ne peut être prise en compte qu'une seule fois.

Pour les animateurs bénévoles, les indemnités ne dépassent pas 310 euros par année budgétaire et par personne. Une formation continue qui compte moins de 30 heures et s'étale sur deux ans ne peut être prise en compte qu'une seule fois.

§ 4 – La demande est introduite par écrit auprès du Gouvernement au moins un mois avant le début de la formation continue.

La demande doit être accompagnée :

- 1° d'un programme détaillé de la formation continue;
- 2° de la mention du lieu, de la date et de la durée de la formation continue;
- 3° d'un relevé de frais provisoire.

§ 5 – Au plus tard huit semaines après la fin de la formation continue, le demandeur transmet au Gouvernement les documents suivants :

- 1° une attestation de participation;
- 2° un décompte avec les pièces justificatives correspondant aux frais admissibles.

Si le montant maximal accordé n'est pas épuisé, le demandeur ne reçoit comme subside que l'indemnisation des frais réellement encourus.

Art. 24 – Projets spécifiques

§ 1^{er} – Le Gouvernement peut octroyer, sur demande, aux ateliers créatifs et ateliers créatifs spécialisés soutenus un subside pour des projets spécifiques.

§ 2 – Pour pouvoir être pris en compte, le projet spécifique doit remplir les critères suivants :

- 1° présenter un intérêt particulier pour la Communauté germanophone;
- 2° présenter des coûts exceptionnels, les coûts totaux annuels dépassant les 1 000 euros ou bien le projet étant destiné, de manière avérée, aux personnes dont le revenu du ménage ne dépasse pas le montant du revenu d'intégration fixé par la loi;
- 3° n'engendrer aucune offre « double » en Communauté germanophone;
- 4° ne pas être subsidié plusieurs fois.

§ 3 – La demande est introduite auprès du Gouvernement au moins un mois avant le début du projet.

La demande doit être accompagnée :

- 1° d'une description détaillée du projet, en ce compris le contenu, la durée, les étapes principales et le public cible du projet;
- 2° d'un relevé détaillé des dépenses et des recettes éventuelles générées par le projet.

Aux fins de l'évaluation du projet faisant l'objet de la demande, le Gouvernement peut solliciter l'avis du demandeur.

§ 4 – Le subside est octroyé pour la durée totale du projet.

Le Gouvernement peut, au début du projet, liquider le subside sous forme d'avance à hauteur de 100 % du montant de subside attendu.

§ 5 – Au plus tard huit semaines après la fin du projet, le demandeur transmet au Gouvernement les documents suivants :

- 1° une déclaration attestant que le projet a été réalisé conformément à la demande,

ainsi qu'une déclaration mentionnant les éventuels changements;

2° un décompte assorti de l'ensemble des pièces justificatives pertinentes pour le projet.

Si le montant maximal accordé n'est pas épuisé, le demandeur ne reçoit comme subside que l'indemnisation des frais réellement encourus.

Section 5 – Délivrance de certificats

Art. 25 – Certificats

§ 1^{er} – Les ateliers créatifs spécialisés soutenus peuvent délivrer, sur la base du programme de cours reconnu, des certificats comme preuve de la réussite d'une formation continue.

§ 2 – L'atelier créatif spécialisé transmet au Gouvernement le programme de cours afin que celui-ci soit reconnu.

Le programme de cours comprend au moins les éléments suivants :

1° les contenus didactiques ventilés par domaine d'enseignement ou module d'enseignement;

2° la durée d'enseignement ou le nombre de crédits correspondant;

3° les objectifs didactiques;

4° la méthode d'enseignement appliquée;

5° la description des compétences en matière de méthodes, d'expertise et de technique que les participants doivent avoir acquises à la fin du cours.

§ 3 – Le Gouvernement soumet le programme de cours à un jury de spécialistes. Le jury de spécialistes est composé d'au moins trois experts.

Le Gouvernement fixe les critères d'appréciation correspondants et la procédure en cas de partialité de membres du jury.

Le Gouvernement fixe la composition et le fonctionnement du jury, assure le secrétariat et règle le défraiement pour les membres dudit jury.

§ 4 – L'atelier créatif spécialisé peut être entendu par le jury. Le programme de cours peut être adapté à la suite de l'audition et soumis de nouveau au jury.

Au plus tard six mois après la présentation du programme de cours, le jury transmet à l'atelier créatif spécialisé un avis motivé concernant le programme de cours soumis et éventuellement adapté. Le Gouvernement en reçoit une copie.

Dans les trente jours suivant la réception dudit avis, l'atelier créatif spécialisé peut soumettre une prise de position écrite auprès du Gouvernement. L'atelier créatif spécialisé peut, sur demande, être entendu par le Gouvernement.

Le Gouvernement statue sur la reconnaissance du programme de cours au plus tard dans les quatre mois après réception de l'avis du jury et, le cas échéant, après la prise de position ou l'audition de l'atelier créatif spécialisé.

§ 5 – Le Gouvernement peut déterminer d'autres modalités en ce qui concerne la reconnaissance des certificats ainsi que les modèles des certificats.

Chapitre 3 – Soutien accordé aux ateliers de vacances créatifs

Art. 26 – Critères de soutien

Le Gouvernement peut soutenir annuellement les ateliers de vacances créatifs destinés aux enfants âgés de trois à douze ans.

Pour pouvoir être soutenu, l'atelier de vacances créatif doit remplir les critères suivants :

1° L'atelier de vacances créatif est proposé par un organisme qui satisfait aux conditions suivantes :

a) L'organisme organise au moins quatre ateliers de vacances créatif par an. Un atelier de vacances créatif s'étale sur au moins quatre jours et dure au moins six heures par jour.

b) Au moins cinquante enfants participent à l'ensemble des ateliers de vacances créatifs subsidiables du même organisme.

2° L'atelier de vacances créatif est organisé pendant les vacances scolaires.

3° Le prestataire met à disposition une infrastructure adaptée aux besoins des enfants qui garantit leur liberté de mouvement, leur sécurité et leur hygiène.

4° Le prestataire met à disposition un espace de repos pour les enfants âgés de trois à cinq ans.

5° Le prestataire tient à disposition une trousse de premiers secours à proximité immédiate du lieu d'animation.

6° Les animateurs majeurs occupés auprès du prestataire n'ont pas d'inscription dans le casier judiciaire conformément à l'article 596, alinéa 2, du Code de procédure pénale qui leur interdit notamment d'encadrer des mineurs, et transmettent au prestataire l'extrait correspondant du casier judiciaire.

7° L'animation se déroule dans le respect du taux d'encadrants mentionné à l'article 27.

8° Au moins un animateur qui se trouve sur place dispose d'une formation pédagogique, d'une formation menant au titre de moniteur bénévole, d'une formation assimilée par le Gouvernement ou d'une expérience pratique d'au moins trois ans dans un domaine pédagogique ou dans le domaine de l'animation pour enfants, les animateurs qui ont commencé ou achevé des études socio-pédagogiques étant assimilés.

9° Pour tout atelier de vacances créatif, un animateur est chargé de l'encadrement médical et de l'hygiène. L'animateur doit avoir suivi avec fruit une formation aux premiers secours. Celle-ci comprend au moins un cours de premiers secours spécifique axé sur les enfants et les jeunes et dure au minimum 6 heures. Un carnet de santé doit être tenu.

Le prestataire conserve sur place dans le carnet de santé les pièces justificatives prouvant le respect des conditions minimales mentionnées à l'alinéa 1^{er}. Lors d'un contrôle sur place, le carnet doit être présenté.

Art. 27 – Taux d'encadrants

Dans le cas d'un groupe d'enfants d'âges divers allant de trois à douze ans, celui-ci doit chaque jour être scindé en au moins deux groupes sur une base horaire. Ce faisant, un animateur est disponible pour huit enfants âgés d'au moins six ans ou, le cas échéant, un animateur pour six enfants âgés de trois à cinq ans accomplis.

Art. 28 – Demande

Peut introduire une demande tout organisme soutenu par le Gouvernement en vertu du présent décret, du décret du 18 novembre 2013 visant à soutenir la culture en Communauté germanophone ou du décret du 7 mai 2007 relatif à la promotion des musées et des publications dans le domaine du patrimoine culturel.

La demande est introduite par écrit auprès du Gouvernement au plus tard le 31 décembre de l'année précédente.

Une description des ateliers de vacances créatifs ainsi que la mention de la date et du lieu desdits ateliers doivent être jointes à la demande.

Art. 29 – Subside

Le montant du subside destiné à couvrir les frais de personnel et les frais de fonctionnement correspond à un forfait de 10 000 euros.

Art. 30 – Modalités de liquidation

Au plus tard trois mois après la fin de l'atelier de vacances créatif, l'organisme transmet au Gouvernement les documents suivants :

- 1° une liste de présence pseudonymisée des enfants accueillis, qui comprend les dates de naissance par jour et par offre organisée;
- 2° une liste des animateurs effectivement présents par semaine de vacances et éventuellement la qualification ou l'aptitude, selon le cas, des animateurs;
- 3° un relevé détaillé des dépenses et des recettes éventuelles générées par les ateliers de vacances créatifs.

Chapitre 4 – Confidentialité et protection des données

Art. 31 – Traitement des données à caractère personnel

Le Gouvernement, les ateliers créatifs et ateliers créatifs spécialisés soutenus ainsi que les pouvoirs organisateurs des ateliers de vacances créatifs sont, au sens du règlement général sur la protection des données, responsables du traitement des données à caractère personnel mentionné dans le présent décret. Sont considérés – au sens de l'article 4, 7., du règlement général sur la protection des données – comme responsables de ce traitement :

- 1° le Gouvernement, en ce qui concerne l'exécution des missions mentionnées à l'article 36;
- 2° les ateliers créatifs et ateliers créatifs spécialisés soutenus, en ce qui concerne les missions mentionnées au chapitre 2;
- 3° les pouvoirs organisateurs des ateliers de vacances créatifs, en ce qui concerne les missions mentionnées au chapitre 3.

Le Gouvernement, les ateliers créatifs et ateliers créatifs spécialisés soutenus ainsi que les pouvoirs organisateurs des ateliers de vacances créatifs ne peuvent utiliser les données collectées à d'autres fins que l'exercice de leurs missions légales ou décrétales en lien avec le présent décret.

Le traitement des données à caractère personnel s'opère dans le respect des dispositions légales applicables en matière de protection des données.

Art. 32 – Catégories de données

§ 1^{er} – Le Gouvernement peut traiter, conformément à l'article 31, les données à caractère personnel des catégories suivantes :

- 1° les données mentionnées au § 2, alinéa 1^{er}, dans le cas mentionné à l'alinéa 2, 1°;
- 2° les données mentionnées au § 3, alinéa 1^{er}, dans le cas mentionné à l'alinéa 2, 2°.

Les catégories de données mentionnées à l'alinéa 1^{er} peuvent être traitées aux fins suivantes :

- 1° le soutien aux ateliers créatifs et ateliers créatifs spécialisés qui perçoivent des subsides pour frais de personnel conformément au chapitre 2, section 3, y compris le contrôle des conditions de subventionnement conformément à l'article 36;
- 2° le contrôle des ateliers de vacances créatifs conformément à l'article 26.

§ 2 – Pour le personnel subsidié, les ateliers créatifs et ateliers créatifs spécialisés soutenus peuvent traiter, conformément à l'article 31, les données à caractère personnel des catégories suivantes :

- 1° les données relatives à l'identité et les données de contact;
- 2° les données relatives au diplôme et à la formation;
- 3° les données relatives à la relation de travail et au traitement.

Les catégories de données mentionnées à l'alinéa 1^{er} peuvent être traitées aux fins de l'introduction de la demande de subventionnement par la Communauté germanophone, dans le respect des conditions mentionnées au chapitre 2, section 3.

§ 3 – Pour les enfants accueillis ainsi que les animateurs, les pouvoirs organisateurs des ateliers de vacances créatifs peuvent traiter, conformément à l'article 31, les données à caractère personnel des catégories suivantes :

- 1° les données relatives à l'identité et les données de contact;
- 2° les données relatives à la santé des personnes mentionnées dans le carnet de santé;
- 3° les données judiciaires, mentionnées à l'article 10 du règlement général sur la protection des données, limitées à l'extrait du casier judiciaire pour les animateurs.

Les catégories de données mentionnées à l'alinéa 1^{er} peuvent être traitées aux fins de l'introduction de la demande de subventionnement par la Communauté germanophone, dans le respect des conditions mentionnées à l'article 14.

§ 4 – Le Gouvernement peut préciser les catégories de données mentionnées aux §§ 1^{er} à 3.

Art. 33 – Durée du traitement des données

Les données peuvent être conservées comme suit sous une forme qui permet l'identification des personnes concernées :

- 1° pour les données mentionnées à l'article 32, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, 1°, ainsi qu'au § 2, alinéa 1^{er} : maximum dix ans après leur collecte;
- 2° pour les données mentionnées à l'article 32, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, 2°, ainsi qu'au § 3, alinéa 1^{er} : maximum deux ans après la fin de l'atelier de vacances créatif.

Sans préjudice des dispositions relatives à l'archivage, elles sont détruites au plus tard au terme de ces délais.

Art. 34 – Mesures de sécurité

Le cas échéant, le Gouvernement fixe les mesures de sécurité nécessaires pour le traitement des données à caractère personnel prévu par le présent chapitre.

Chapitre 5 – Dispositions applicables à tous les subsides

Art. 35 – Coefficient

En vue de les adapter aux crédits budgétaires disponibles et à l'indice des prix à la consommation, le Gouvernement peut multiplier par un coefficient tous les montants prévus dans le présent décret ou certains d'entre eux.

Art. 36 – Contrôle

Le Gouvernement peut en tout temps faire contrôler le respect des dispositions prévues dans le présent décret, et ce, conformément à l'article 12 de la loi du 16 mai 2003 fixant les dispositions générales applicables aux budgets, au contrôle des subventions et à la comptabilité des communautés et des régions, ainsi qu'à l'organisation du contrôle de la Cour des comptes.

Art. 37 – Récupération

Conformément à l'article 13, alinéa 1^{er}, de la même loi, le Gouvernement récupère un subside lorsque :

- 1° les conditions de subventionnement n'ont pas été remplies;
- 2° le subside a été utilisé à d'autres fins;
- 3° le contrôle prévu par le présent décret a été entravé ou empêché.

Conformément à l'article 13, alinéa 2, de la même loi, le bénéficiaire du subside qui ne peut en prouver l'utilisation pertinente conformément à l'article 11 de la même loi rembourse la partie non justifiée.

Le Gouvernement récupère proportionnellement le subside liquidé pour l'année courante lorsque le bénéficiaire du subside est dissout ou cesse ses activités dans le courant de l'année en question.

Chapitre 6 – Dispositions finales

Art. 38 – Dispositions transitoires

§ 1^{er} – Par dérogation à l'article 16, § 2, seules les années calendrier 2019 et 2022 sont prises en compte pour le calcul de la valeur moyenne des offres aux fins de la première période uniforme de soutien au sens de l'article 11, § 2.

§ 2 – Les dispositions de l'article 22 sont uniquement applicables aux animateurs et pédagogues spécialisés qui ont été engagés après le 1^{er} janvier 2024.

Seuls de nouveaux membres du personnel peuvent être engagés comme animateurs. Les membres du personnel qui étaient déjà occupés dans le cadre des mesures en faveur de l'emploi dans un atelier créatif avant le 1^{er} janvier 2024 ne sont pas considérés de plein droit comme animateurs au sens du présent décret.

Art. 39 – Disposition modificative

À l'article 13, alinéa 3, du décret du 16 décembre 2003 relatif à la promotion des ateliers créatifs, inséré par le décret du 10 décembre 2020, les mots « 31 décembre 2022 » sont remplacés par les mots « 31 décembre 2023 ».

Art. 40 – Disposition modificative

L'article 80, § 1^{er}, 5°, du décret du 18 novembre 2013 visant à soutenir la culture en Communauté germanophone, inséré par le décret du 2 mars 2015, est remplacé par ce qui suit :

« 5° les ateliers créatifs et ateliers créatifs spécialisés soutenus conformément au décret du ... visant à soutenir l'éducation culturelle extrascolaire. »

Art. 41 – Disposition modificative

À l'article 16.5, § 2, 2°, du décret du 31 mars 2014 relatif à l'accueil d'enfants, inséré par le décret du 11 décembre 2018 et remplacé par le décret du 10 décembre 2020, les mots « décret du 16 décembre 2003 relatif à la promotion des ateliers créatifs » sont remplacés par les mots « décret du ... visant à soutenir l'éducation culturelle extrascolaire ».

Art. 42 – Disposition abrogatoire

Sont abrogés :

- 1° le décret du 23 mars 1992 accordant des subventions destinées aux frais de

personnel encourus par les ateliers créatifs reconnus, modifié en dernier lieu par le décret du 20 février 2017;

2° le décret du 16 décembre 2003 relatif à la promotion des ateliers créatifs, modifié par les décrets des 25 juin 2007 et 10 décembre 2020;

3° l'arrêté de l'Exécutif du 6 juillet 1992 portant exécution du décret du 23 mars 1992 accordant des subventions destinées aux frais de personnel encourus par les ateliers créatifs reconnus.

Art. 43 – Entrée en vigueur

Le présent décret entre en vigueur le 1^{er} janvier 2024.

Par dérogation à l'alinéa 1^{er}, l'article 39 entre en vigueur le 1^{er} janvier 2023.

Eupen, le ...

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Le Ministre-Président,
Ministre des Pouvoirs locaux et des Finances
O. PAASCH

La Ministre de la Culture et des Sports, de l'Emploi et des Médias
I. WEYKMANS